

Wo Sie Informationen finden

Installationsanleitung

Enthält Informationen zum Zusammenbauen des Druckers und zur Installation der Druckersoftware.

Benutzerhandbuch (das vorliegende Handbuch)

Enthält ausführliche Informationen zu Druckerfunktionen, Zubehör, Wartungsmaßnahmen und Fehlerbehebung sowie die technischen Daten.

Online-Hilfe

Die Online-Hilfe bietet Ihnen ausführliche Informationen und Anweisungen zur Druckersoftware, mit der der Drucker gesteuert wird. Sie wird automatisch mit der Druckersoftware installiert.

EPSON

Laserdrucker

EPL-6100

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Handbuchs darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne die schriftliche Genehmigung der EPSON Deutschland GmbH reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Alle enthaltenen Informationen werden ohne Rücksicht auf die Patentlage mitgeteilt. Für etwaige Schäden, die aus der Verwendung der hier enthaltenen Informationen entstehen, wird nicht gehaftet.

Weder die EPSON Deutschland GmbH noch die SEIKO EPSON CORPORATION haften für Schäden infolge von Fehlgebrauch sowie Reparaturen und Abänderungen, die von dritter, nicht autorisierter Seite vorgenommen wurden. Dieses Handbuch wurde mit großer Sorgfalt erstellt. Eine Haftung für leicht fahrlässige Fehler, z. B. Druckfehler, ist jedoch ausgeschlossen.

EPSON haftet nicht für Schäden oder Störungen durch Einsatz von Zubehör oder Verbrauchsmaterialien, wenn diese nicht original EPSON-Produkte oder von Seiko EPSON Corporation ausdrücklich als „EPSON Approved Product“ zugelassen sind.

EPSON und EPSON ESC/P sind eingetragene Marken, und EPSON ESC/P 2 ist eine Marke der SEIKO EPSON CORPORATION.

Das PCL6-fähige Umwandlungsprogramm ist eine abgewandelte Version von IPS-PRINT SIX (c), entwickelt von Xionics Document Technologies, Inc., einer Tochtergesellschaft der Oak Technology, Inc.

Copyright © 2002 EPSON Deutschland GmbH, Düsseldorf

Allgemeiner Hinweis: Alle im Handbuch genannten Bezeichnungen von Erzeugnissen sind Marken der jeweiligen Firmen. Aus dem Fehlen der Markenzeichen ® bzw. TM kann nicht geschlossen werden, dass die Bezeichnung ein freier Markenname ist.

Benutzerhandbuch

Inhalt

Handbuch-Konventionen	1
Sicherheitshinweise	1
Wichtige Sicherheitshinweise	5
Sicherheitshinweise zum Ein- bzw. Ausschalten des Druckers.	6

Kapitel 1 Produktinformationen

Druckerteile	7
Bedienfeld	8
Statusanzeigen	9
Tasten	10
Informationen zum Drucker	11
Leistungsmerkmale	12
Optionen und Verbrauchsmaterialien	13
Optionen	13
Verbrauchsmaterialien.	14

Kapitel 2 Handhabung der Druckmedien

Papierzufuhr.	15
MZ-Papierfach	15
Einlegen von Papier	15
Einlegen von Papier in das MZ-Papierfach	16
Einlegen von Papier in den Schacht zur manuellen Papierzufuhr	19
Bedrucken von speziellen Druckmedien.	21
Etiketten.	21
Briefumschläge	22
Schweres Papier	23
Folien	23
Einlegen benutzerdefinierter Papierformate.	24

Kapitel 3 Verwenden des Druckertreibers unter Windows

Informationen zum Druckertreiber	25
Aufrufen des Druckertreibers	25
Ändern der Druckereinstellungen	26
Auswählen der Druckqualität	26
Skalieren von Ausdrucken	27
Ändern des Druck-Layouts	29
Verwenden von Wasserzeichen	31
Verwenden eines Overlays	34
Zurücksetzen des Toner- und des Photoleiterzählers	39
Überwachen des Druckers (EPSON Status Monitor 3)	41
Informationen zu EPSON Status Monitor 3	41
Installation von EPSON Status Monitor 3	41
Aufrufen von EPSON Status Monitor 3	43
Informationen zum Druckerstatus	45
Festlegen von Überwachungsoptionen	47
Meldungsfenster	49
Stoppen der Überwachung	49
Festlegen von überwachten Druckern	50
Abbrechen des Druckvorgangs	51
Deinstallieren der Druckersoftware	52
So deinstallieren Sie den Druckertreiber und EPSON Status Monitor 3	52
So deinstallieren Sie nur EPSON Status Monitor 3	54

Kapitel 4 Einrichten des Druckers in einem Netzwerk

Informationen zum freigegebenen Drucker	57
Einrichten des Druckers als freigegebener Drucker	58
Verwenden eines zusätzlichen Treibers	60
Einrichten der Clients	67
Windows Me, 98 oder 95	68
Windows XP oder 2000	70
Windows NT 4.0	74
Installieren des Druckertreibers von CD-ROM	76

Kapitel 5 Druckertreiber mit dem Macintosh verwenden

Informationen zum Druckertreiber	79
Aufrufen des Druckertreibers	79
Ändern der Druckereinstellungen	80
Auswählen der Druckqualität	80
Skalieren von Ausdrucken	81
Ändern des Druck-Layouts.	83
Verwenden von Wasserzeichen	85
Überwachen des Druckers (EPSON Status Monitor 3)	90
Informationen zu EPSON Status Monitor 3	90
Aufrufen von EPSON Status Monitor 3	90
Informationen zum Druckerstatus.	91
Einstellen der Überwachungsoptionen.	92
Meldungsfenster.	93
Abbrechen des Druckvorgangs.	93
Deinstallieren der Druckersoftware	94

Kapitel 6 Installieren und Entfernen von Druckeroptionen

500-Blatt-Zusatzpapiermagazin A4	95
Installieren des 500-Blatt-Zusatzpapiermagazins A4	95
Entfernen des 500-Blatt-Zusatzpapiermagazins A4	100
FaceUp-Papierablage	101
Installation der FaceUp-Papierablage	102
Verwenden der FaceUp-Papierablage.	103
Entfernen der FaceUp-Papierablage	103
Speichermodul.	104
Installieren eines Speichermoduls	104
Entfernen eines Speichermoduls	110
ROM-Modul.	113
Installation eines ROM-Moduls	114
Entfernen eines ROM-Moduls	120
Schnittstellenkarten.	123
Installieren einer Schnittstellenkarte	123
Entfernen einer Schnittstellenkarte	126
Drucken eines Statusblatts	126

Kapitel 7 Verwenden des Utility Remote Control Panel

DOS.	127
Überblick über das Utility Remote Control Panel	127
Vornehmen der allgemeinen Druckereinstellungen	133
Auswählen der Druckeremulation	147
Andere spezielle Einstellungen	149
Drucken von Schriftproben	158
Macintosh	158
Übersicht über das Utility Remote Control Panel	158
Konfigurieren der Druckereinstellungen	162
Zurücksetzen des Toner- und des Photoleiterzählers	167

Kapitel 8 Austauschen von Verbrauchsmaterialien

Vorsichtsmaßnahmen beim Austausch von Verbrauchsmaterialien	171
Austauschen der Entwicklerpatrone	172
Austauschen des Photoleiters	179

Kapitel 9 Reinigen und Transportieren

Reinigen des Druckers	185
Druckerinneres reinigen	185
Reinigen der Papierwegwalze	186
Reinigen des Druckergehäuses	189
Entfernen von verschüttetem Toner	189
Transportieren des Druckers	190

Kapitel 10 Fehlerbehebung

Status- und Fehleranzeigen	193
Statusanzeigen	193
Drucken eines Statusblatts	205

Beseitigen von Papierstaus	206
Hinweise zum Beseitigen von Papierstaus	206
Probleme beim Papiereinzug und Papierstaus vermeiden	207
Papierstau - Im Inneren des Druckers	208
Papierstau - MZ-Papierfach	214
Papierstau - Im Schacht zur manuellen Papierzufuhr	216
Papierstau - Im optionalen Zusatzpapiermagazin	218
Probleme beim Druckerbetrieb	221
Probleme im Ausdruck	222
Probleme mit der Druckqualität	224
Speicherprobleme	229

Anhang A Spezifikationen

Papier	231
Verfügbare Papiertypen	231
Spezifikationen	234
Druckbarer Bereich	235
Drucker	236
Allgemeines	236
Umgebungsbedingungen	237
Sicherheitsnormen	237
Mechanik	238
Elektrische Anschlusswerte	239
Schnittstellen	239
Parallele Schnittstelle	239
USB-Schnittstelle	239
Optionen und Verbrauchsmaterialien	240
500-Blatt-Zusatzpapiermagazin A4 (C12C813791)	240
FaceUp-Papierablage (C12C813801)	240
Speichermodul	241
Entwicklerpatrone (S050087)	241
Entwicklerpatrone (S050095)	242
Photoleiter (S051055)	242

Anhang B Zeichensätze

Einführung zu Zeichensätzen.	243
Im LJ4-Emulationsmodus/EPSON GL2-Modus	244
Internationale Zeichensätze für ISO	247
ESC/P2- oder FX-Modus.	248
Internationale Zeichensätze	249
Diese Zeichen sind mit dem Befehl ESC (^ verfügbar.	249
Im I239X-Emulationsmodus	250

Anhang C Arbeiten mit Schriften

Verfügbare Schriften	251
Hinzufügen von Schriftarten	255
Auswahl von Schriftarten	255
Herunterladen von Schriftarten	256
EPSON Font Manager	256
Installieren von EPSON Font Manager	256
EPSON-Barcode-Schriften.	258
Systemvoraussetzungen.	260
Installieren von EPSON-Barcode-Schriften.	260
Drucken mit EPSON-Barcode-Schriften	262
Spezifikationen für EPSON-Barcode-Schriften.	266

Anhang D Kontaktaufnahme zum Kundendienst

Für nordamerikanische Benutzer	280
Für lateinamerikanische Benutzer	281
Für europäische Benutzer	282
Für Benutzer in Großbritannien und der Republik Irland	282
Für Benutzer in Deutschland	284
Frankreich	284
Spanien	284
Italien	285
Portugal	285
Österreich	285
Niederlande	285
Belgien & Luxemburg	286
Schweiz	286

Glossar

Index

Handbuch-Konventionen



Vorsicht

Diese Warnmeldungen müssen unbedingt beachtet werden, um Körperverletzungen zu vermeiden.



Achtung

Anmerkungen dieser Art müssen befolgt werden, um Schäden am Drucker oder Computer zu vermeiden.

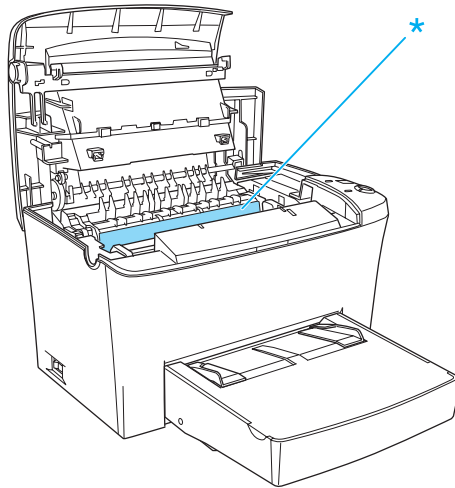
Hinweise

Enthalten wichtige Informationen und hilfreiche Tipps zur Arbeit mit dem Drucker.

Sicherheitshinweise

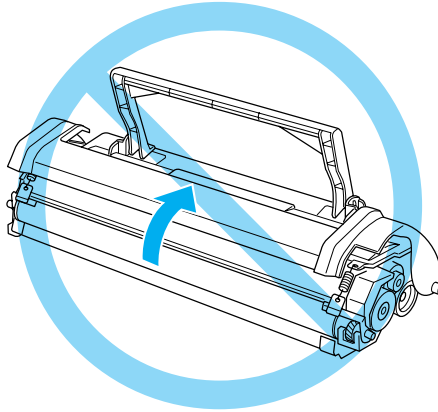
Beachten Sie die folgenden Hinweise zu Ihrer eigenen Sicherheit sowie zur Betriebssicherheit des Geräts:

- ❑ Berühren Sie niemals die Fixiereinheit oder Teile in deren Umgebung. Die Fixiereinheit ist mit dem Warmaufkleber **VORSICHT! Oberfläche heiß**. Nicht berühren. versehen. Nach einem Druckvorgang kann dieses Bauteil sehr heiß sein.



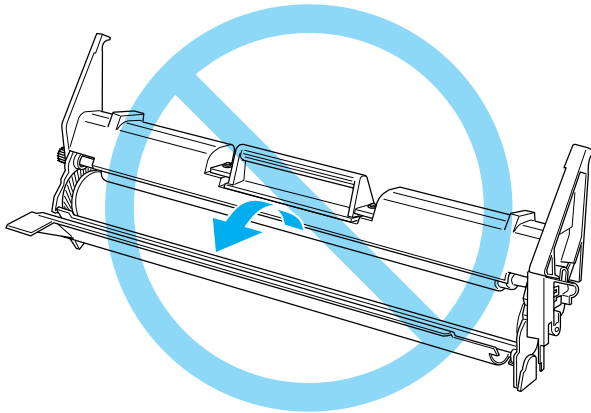
- ❑ Wenn nicht ausdrücklich in diesem Handbuch erwähnt, vermeiden Sie die Berührung mit Bauteilen im Inneren des Geräts.
- ❑ Versuchen Sie nie, eines der Druckerbauteile gewaltsam einzusetzen. Der Drucker ist zwar robust gebaut, kann jedoch bei unsachgemäßer Behandlung beschädigt werden.

- ❑ Berühren Sie beim Entfernen der Entwicklerpatrone nicht die Rolle unterhalb der Klappe, da ansonsten die Druckqualität beeinträchtigt wird.



- ❑ Legen Sie die Entwicklerpatrone immer auf einer sauberen, glatten Unterlage ab.
- ❑ Drehen Sie die Entwicklerpatrone nicht verkehrt herum, und stellen Sie sie nicht auf einer der Seiten ab.
- ❑ Versuchen Sie nie, an der Entwicklerpatrone Änderungen vorzunehmen oder sie auseinanderzunehmen. Sie kann nicht nachgefüllt werden.
- ❑ Vermeiden Sie jede Berührung mit dem Toner, besonders jeden Augenkontakt.

- ❑ Wenn Sie den Photoleiter installieren oder entfernen, schützen Sie die lichtempfindliche Entwicklertrommel gegen Lichteinwirkung. Die lichtempfindliche Entwicklertrommel ist der grüne Zylinder, der durch die Öffnung in der Einheit sichtbar ist. Wird die Entwicklertrommel starkem Licht ausgesetzt, können auf den Ausdrucken ungewöhnlich dunkle oder helle Stellen auftreten und damit kürzere Wartungsintervalle notwendig werden.



- ❑ Achten Sie darauf, die Oberfläche der Entwicklertrommel nicht zu zerkratzen. Wenn Sie den Photoleiter aus dem Drucker herausnehmen, legen Sie ihn auf eine saubere, glatte Unterlage. Vermeiden Sie jede Berührung der Entwicklertrommel mit den Händen, da die Oberfläche des Bauteils durch das Hautfett dauerhaft beschädigt und dadurch die Druckqualität beeinträchtigt werden kann.
- ❑ Um eine optimale Druckqualität zu gewährleisten, darf der Photoleiter nicht an Orten aufbewahrt werden, an denen er direkter Sonneneinstrahlung, Staub, salzhaltiger Luft oder ätzenden Gasen (z.B. Ammoniak) ausgesetzt wäre. Stellen Sie den Drucker nicht an Orten mit hohen Temperatur- oder Luftfeuchtigkeitsschwankungen auf.
- ❑ Entwicklerpatronen/Photoleiter, die aus einer kalten in eine warme Umgebung gebracht wurden, dürfen frühestens nach einer Stunde benutzt werden, um Kondensationsschäden zu vermeiden.



Vorsicht:

Werfen Sie aufgebrauchte Entwicklerpatronen oder Photoleiter nicht ins Feuer. Sie können explodieren und Verletzungen verursachen. Entsorgen Sie sie gemäß den gesetzlichen Bestimmungen.

- ❑ Bewahren Sie das Verbrauchsmaterial außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- ❑ Lassen Sie gestautes Papier nicht im Drucker. Der Drucker kann sich dadurch überhitzen.
- ❑ Benutzen Sie keine Steckdosen, an die bereits andere Geräte angeschlossen sind.
- ❑ Achten Sie darauf, dass die Steckdosenspannung der Betriebsspannung des Druckers entspricht.

Wichtige Sicherheitshinweise

- ❑ Schließen Sie den Drucker an eine Steckdose an, deren Spannung der Betriebsspannung des Druckers entspricht. Die Betriebsspannung des Druckers ist auf einem am Drucker angebrachten Typenschild angegeben. Wenn Ihnen die Spannungswerte Ihres Stromnetzes nicht bekannt sind, wenden Sie sich an Ihren Stromversorger bzw. Händler.
- ❑ Wenn der Stecker nicht in die Steckdose passt, wenden Sie sich an einen Elektriker.
- ❑ Nehmen Sie nur Einstellungen vor, die in der Dokumentation beschrieben sind, da unsachgemäße Handhabung des Druckers Beschädigungen zur Folge haben kann, die oft nur von einem autorisierten Kundendienst behoben werden können.

ENERGY STAR®-Kompatibilität

EPSON als „International ENERGY STAR®-Partner“ bestätigt, dass dieses Produkt den internationalen ENERGY STAR®-Richtlinien zur effizienten Energienutzung entspricht.



Das internationale ENERGY STAR®-Programm ist eine freiwillige Partnerschaft mit Vertretern der Computer- und Bürogeräteindustrie zur Förderung der Entwicklung energiesparender Computer, Bildschirme, Drucker, Faxgeräte und Kopierer mit dem Ziel, die durch Energieerzeugung bedingte Luftverschmutzung zu reduzieren.

Sicherheitshinweise zum Ein- bzw. Ausschalten des Druckers

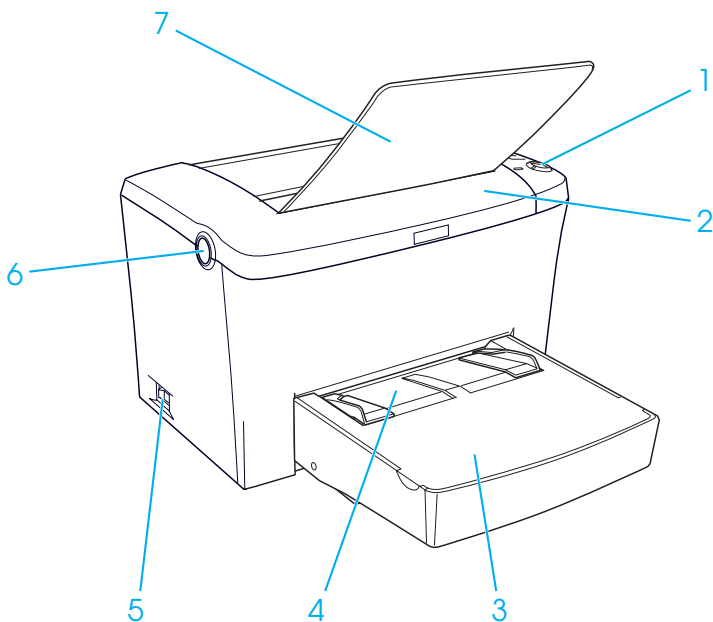


Achtung:

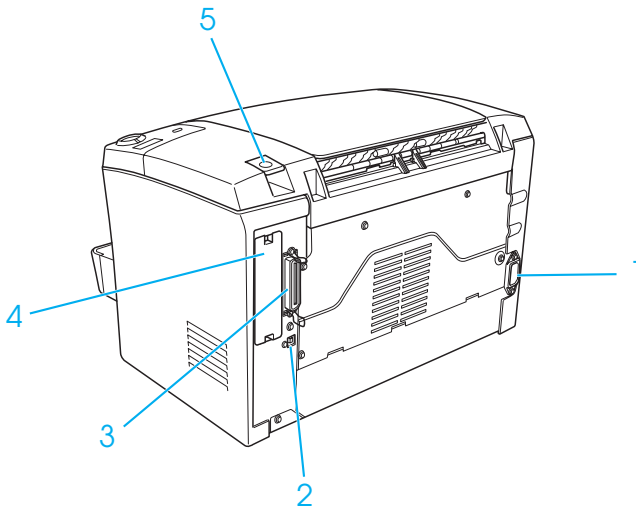
Schalten Sie den Drucker nicht aus:

- Bevor die Betriebsanzeige (grün) leuchtet (nicht blinkt).*
- Während die Datenanzeige (gelb) blinkt.*
- Während eines Druckvorgangs.*

Druckerteile



1. Bedienfeld
2. Druckerabdeckung
3. MZ (Mehrzweck)-Papierfach
4. Schacht zur manuellen Papierzufuhr
5. Netzschalter
6. Entriegelungshebel
7. FaceDown-Papierablage

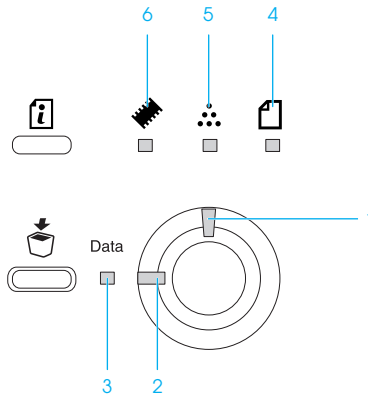


1. Netzanschluss
2. USB-Schnittstellenanschluss
3. Paralleler Schnittstellenanschluss
4. Typ B-Schnittstellensteckplatz
5. Wahlhebel für die Papierausgabe

Bedienfeld

Das Bedienfeld des Druckers verfügt über sechs Statusanzeigen und drei Tasten. Die Statusanzeigen informieren über den Druckerstatus, Fehler und auftretende Probleme. Die Tasten dienen zum Steuern verschiedener allgemeiner Druckvorgänge.

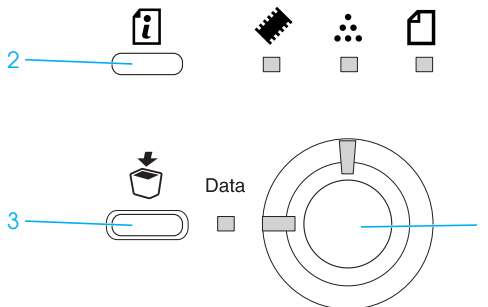
Statusanzeigen



- | | |
|----------|--|
| 1 Fehler | Diese Anzeige leuchtet oder blinkt, wenn ein Fehler erkannt wurde. |
| 2 Bereit | Diese Anzeige leuchtet, wenn der Drucker zum Empfangen und Drucken von Daten bereit ist. Wenn der Drucker nicht bereit ist, leuchtet diese Anzeige nicht. |
| 3 Daten | Diese Anzeige leuchtet, wenn im Druckpuffer Daten empfangen und gespeichert, aber noch nicht gedruckt worden sind. (Der Druckpuffer ist der für den Empfang von Daten reservierte Bereich des Speichers.) Die Anzeige blinkt, wenn der Drucker gerade Daten verarbeitet. Wenn der Druckpuffer keine Daten mehr enthält, ist die Anzeige erloschen. |

- | | |
|------------|---|
| 4 Papier | Leuchtet oder blinkt gemeinsam mit der Fehleranzeige, wenn ein Problem im Zusammenhang mit dem Papier aufgetreten ist. Durchgehendes Leuchten weist für gewöhnlich auf einen Papierstau hin, während Blinken eine Fehler- oder Warnmeldung bezüglich des Papiers anzeigt, z. B. wenn die Papierzufuhr leer ist. |
| 5 Toner | Leuchtet, wenn die Entwicklerpatrone des Druckers keinen Toner mehr enthält. Blinkt, um anzuzeigen, dass der Tonerstand niedrig ist. Halten Sie eine neue Entwicklerpatrone bereit, wenn diese Anzeige blinkt. |
| 6 Speicher | Leuchtet oder blinkt für gewöhnlich in Kombination mit anderen Anzeigen, um eine Fehler- oder Warnmeldung bezüglich des Speichers anzuzeigen. |

Tasten



- | | | |
|---|---------------|--|
| 1 | Start/Stop | Schaltet den Drucker zwischen dem Status Bereit und dem Status Offline um. |
| 2 | Informationen | Druckt ein Statusblatt, wenn die Fehleranzeige nicht leuchtet und keine Warnmeldung angezeigt wird.
Löscht die Warnmeldung, wenn eine solche angezeigt wird. |
| 3 | Job löschen | Löscht den ältesten Druckauftrag, der auf dem Drucker gespeichert wurde.
Bei einmaligem Drücken wird ein einzelner Druckauftrag gelöscht.
Wenn die Taste mehr als zwei Sekunden gedrückt wird, werden alle Daten im Druckpuffer, alle Druckaufträge und aktuell vom Drucker gedruckten Daten gelöscht. |

Genauere Informationen zu den Fehleranzeigen finden Sie unter „Status- und Fehleranzeigen“ auf Seite 193.

Informationen zum Drucker

Dieser Drucker ist das neueste Modell in der Reihe der EPSON-Laserdrucker.

Der Drucker ist einfach zu installieren und zu bedienen. Stellen Sie den Drucker auf, schließen Sie ihn an den Computer an, und installieren Sie den Druckertreiber, wie in der *Installationsanleitung* beschrieben.

Der Drucker unterstützt den ECP-Modus unter Microsoft® Windows® Me, 98, 95, XP, 2000 und NT® 4.0. Verwenden Sie den ECP-Modus zur beschleunigten Datenübertragung und bidirektionalen Kommunikation mit dem Computer.

Leistungsmerkmale

Der Drucker verfügt über viele Leistungsmerkmale, die die Bedienung erleichtern und das Erstellen anspruchsvoller Ausdrücke ermöglichen. Die wichtigsten dieser Leistungsmerkmale werden im Folgenden beschrieben.

Hohe Druckqualität

Mit dem mitgelieferten Treiber bietet der Drucker bei einer Auflösung von 1200 dpi eine Druckgeschwindigkeit von bis zu 8 Seiten pro Minute beim Bedrucken von Papier im A4-Format. Die hohe Druckqualität und die hohe Verarbeitungsgeschwindigkeit werden Ihnen gefallen.

Hinweis:

Wenn Sie zum Drucken mit einer Auflösung von 1200 dpi einen Drucker verwenden, der nur über einen Standardspeicher verfügt, wird unter Umständen die Fehlermeldung Speicherüberlauf angezeigt, da eine Auflösung von 1200 dpi sehr viel Speicherplatz beansprucht. Um dies zu vermeiden, müssen Sie den Speicher auf mehr als 16 MB erweitern, wenn Sie mit einer Auflösung von 1200 dpi drucken möchten.

Tonersparmodus

Sie können den Tonersparmodus verwenden, um den Tonerverbrauch beim Ausdrucken eines Konzeptausdrucks zu reduzieren.

Resolution Improvement Technology und Enhanced MicroGray-Technologie

RITech (Resolution Improvement Technology) ist eine von EPSON entwickelte Druckertechnologie, die die Ränder von Linien und Kurven in Texten und Grafiken glättet. Mithilfe der Enhanced MicroGray-Funktion wird die Halbtonqualität in Grafiken verbessert. Wenn Sie den mit dem Drucker gelieferten Druckertreiber verwenden, wird die Druckerauflösung von 600 dpi (Punkte pro Zoll) durch die RITech- und die Enhanced MicroGray-Technologie noch verbessert.

Optionen und Verbrauchsmaterialien

Um Optionen oder Verbrauchsmaterialien zu erwerben, wenden Sie sich an Ihren EPSON-Fachhändler oder an einen autorisierten Kundendienst.

Optionen

500-Blatt-Zusatzpapiermagazin A4 (C12C813791)

Durch dieses Magazin wird die mögliche Papierzufuhr erhöht auf bis zu 500 Blatt im Format A4. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „500-Blatt-Zusatzpapiermagazin A4“ auf Seite 95.

FaceUp-Papierablage (C12C813801)

Der Einsatz der FaceUp-Papierablage wird zum Bedrucken von Medien, die einen relativ geraden Transportweg benötigen, wie z. B. schweres Papier, Etiketten und Folien, empfohlen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „FaceUp-Papierablage“ auf Seite 101.

Speichermodul

Der Drucker verfügt in der Standardausführung über 8 MB Speicher, der auf bis zu 136 MB erweitert werden kann. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Speichermodul“ auf Seite 104.

Hinweis:

Vergewissern Sie sich, dass das Speichermodul mit EPSON-Geräten kompatibel ist. Detaillierte Informationen hierzu erhalten Sie von Ihrem Händler oder dem autorisierten Kundendienst von EPSON.

ROM-Modul (C12C832521)

Das Adobe® PostScript® 3™ Kit (C12C832521) ROM-Modul ist eine nützliche Option, die optimierte PostScript-Ausdrucke liefert. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „ROM-Modul“ auf Seite 113.

Schnittstellenkarte

Optionale Schnittstellenkarten und Module bieten verschiedene Schnittstellen, durch die Sie Ihren EPL-6100 mit einem Ethernet-Netzwerk, einem Macintosh- oder IBM-Großrechner und weiteren speziellen Schnittstellen verbinden können. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Schnittstellenkarten“ auf Seite 123.

Verbrauchsmaterialien

Entwicklerpatrone (S050087)

Die Entwicklerpatrone enthält den Toner, mit dem das Bild auf dem Papier erstellt wird. Die Kapazität der Entwicklerpatrone beträgt ca. 6.000 bedruckte Seiten.

Entwicklerpatrone (S050095)

Die Entwicklerpatrone enthält den Toner, mit dem das Bild auf dem Papier erstellt wird. Die Entwicklerpatrone wird bereits werkseitig installiert. Die Kapazität der Entwicklerpatrone beträgt ca. 3.000 bedruckte Seiten.

Photoleiter (S051055)

Der Photoleiter enthält eine lichtempfindliche Entwicklertrommel, die den Toner dauerhaft auf dem Papier fixiert. Der Photoleiter wird bereits werkseitig installiert. Der Photoleiter muss nach ca. 20.000 bedruckten Seiten ausgetauscht werden.

Kapitel 2

Handhabung der Druckmedien

Papierzufuhr

In diesem Abschnitt erfahren Sie, welche Druckmedien Sie über eine Papierzufuhr zuführen können.

MZ-Papierfach

Papiertyp	Fassungsvermögen	Papierformat
Normalpapier	Maximal 250 Blätter mit einem Gewicht von 75 g/m ² (Gewicht: 60 bis 90 g/m ² , 16 bis 24 Lbs)	A4, A5, B5, Letter (LT), Legal (LGL), F4, Half-Letter (HLT), Executive (EXE), Government Letter (GLT), Government Legal (GLG), Benutzerdefiniertes Papierformat: Mindestens 76 × 127 mm (3,0 × 5,0 Zoll) Höchstens 216 × 356 mm (8,5 × 14,0 Zoll)
Briefpapier mit Briefkopf		
Etiketten	Maximal 10 Blätter (Gewicht: 90 bis 163 g/m ² , 24 bis 43 Lbs)	
Schweres Papier		
Folien	Maximal 5 Blätter	
Briefumschläge	Maximal 10 Blätter (Gewicht: 85 bis 105 g/m ² , 23 bis 28 Lbs)	Monarch (MON), Commercial 10 (C10), DL, C6, C5, ISO-B5 (IB5)

Einlegen von Papier

Der Drucker zieht das Papier aus dem MZ-Papierfach ein.

Beachten Sie bei der Papierauswahl Folgendes:

- ❑ Verwenden Sie möglichst glattes Papier von hoher Qualität mit einem Gewicht zwischen 60 und 90 g/m² (16 bis 24 Lbs).

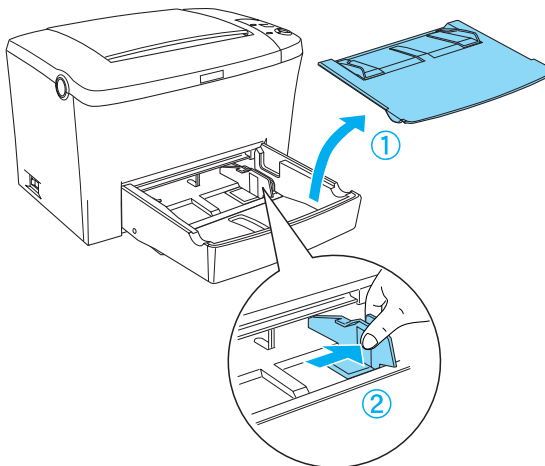
- ❑ Der Drucker reagiert äußerst empfindlich auf Feuchtigkeit. Lagern Sie daher Ihre Druckmedien an einem trockenen Ort.
- ❑ Farbiges Papier kann bedenkenlos verwendet werden. Beschichtetes Papier ist jedoch ungeeignet.
- ❑ Papier mit vorgedrucktem Briefkopf können Sie verwenden, vorausgesetzt, Papier und Druckfarbe sind für Laserdrucker geeignet.

Einlegen von Papier in das MZ-Papierfach

Das MZ-Papierfach fasst maximal 250 Blatt Normalpapier.

Gehen Sie beim Einlegen von Papier in das MZ-Papierfach folgendermaßen vor:

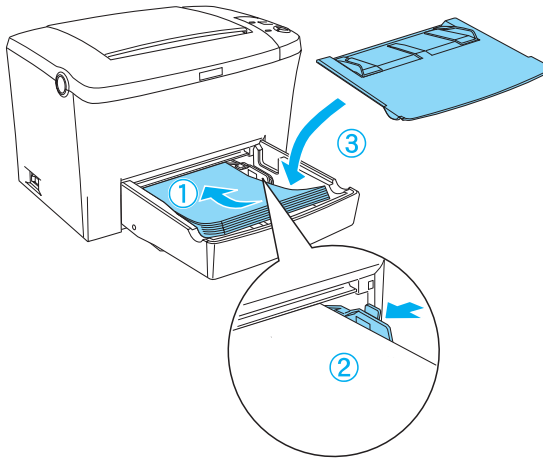
1. Entfernen Sie die Abdeckung des MZ-Papierfachs, und schieben Sie die Papierführung für das einzulegende Papier in die richtige Position.



Hinweis:

Heben Sie die Papierführung leicht an, um diese bewegen zu können.

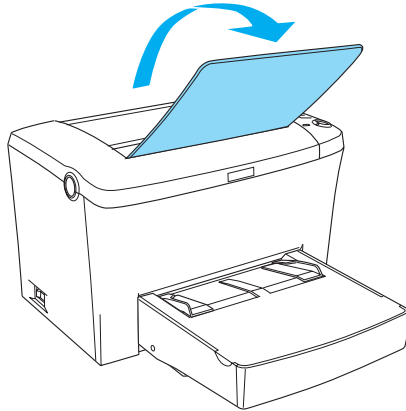
2. Fächern Sie einen Stapel Papier auf, und richten Sie die Kanten bündig zueinander aus. Legen Sie anschließend das Papier mit der bedruckbaren Seite nach oben in das MZ-Papierfach ein. Stellen Sie die Papierführung auf das Papierformat ein, und schließen Sie die Abdeckung des MZ-Papierfachs.



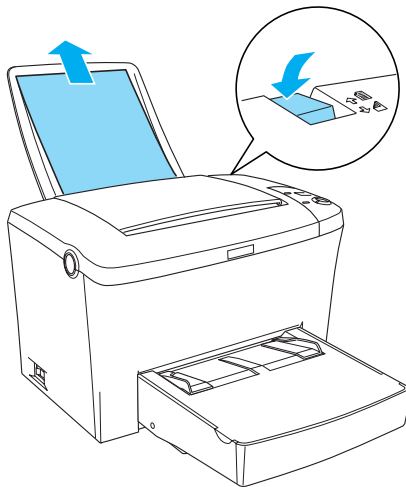
Hinweis:

Führen Sie das Papier so weit wie möglich in das MZ-Papierfach ein.

3. Klappen Sie die FaceDown-Papierablage nach oben, damit kein Papier herunter fällt.



Wenn Sie die optionale FaceUp-Papierablage installiert haben und das Papier mit der bedruckten Seite nach oben ausgegeben werden soll, klappen Sie stattdessen die FaceUp-Papierablage nach oben, und drücken Sie den Wahlhebel für die Papierausgabe nach unten.



Hinweis:

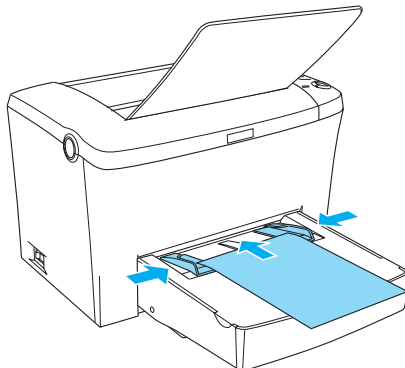
- ❑ *Vergewissern Sie sich vor dem Drucken, dass das im Druckertreiber eingestellte Papierformat dem eingelegten Papier entspricht.*
- ❑ *Weitere Informationen zum Bedrucken von Papier mit einem Gewicht von mehr als 90 g/m² (24 Lbs) oder Spezialpapier (z. B. Briefumschläge, Etiketten, Folien oder schweres Papier) erhalten Sie im Abschnitt „Bedrucken von speziellen Druckmedien“ auf Seite 21.*

Einlegen von Papier in den Schacht zur manuellen Papierzufuhr

In den Schacht zur manuellen Papierzufuhr kann Papier im Format 76 bis 216 × 148 bis 356 mm (3,0 bis 8,5 × 5,8 bis 14,0 Zoll) eingelegt werden.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein einzelnes Blatt Papier über den Schacht zur manuellen Papierzufuhr einziehen zu lassen.

1. Stellen Sie sicher, dass die Abdeckung des MZ-Papierfach korrekt installiert ist.
2. Führen Sie ein einzelnes Blatt Papier mit der bedruckbaren Seite nach oben so weit wie möglich in den Schacht zur manuellen Papierzufuhr über der Abdeckung des MZ-Papierfachs ein. Stellen Sie die Papierführungen auf das eingelegte Papierformat ein.




Hinweis:

Legen Sie Briefpapier mit der bedruckbaren Seite nach oben und dem Briefkopf voran in die Papierkassette ein.

3. Aktivieren Sie im Druckertreiber in der Registerkarte Allgemeine Einstellungen (Windows) oder im Dialogfeld Allgemeine Einstellungen (Macintosh) das Kontrollkästchen Manuelle Zufuhr.

Hinweis:

Wenn Sie von einer DOS-Anwendung aus drucken, aktivieren Sie stattdessen im Utility Remote Control Panel Manuelle Zufuhr. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Schaltfläche Seitenaufbau“ auf Seite 134.

4. Senden Sie die Druckdaten vom Computer an den Drucker. Die Fehler-, Betriebs- und Papieranzeigen am Bedienfeld beginnen in längeren Abständen zu blinken.
5. Drücken Sie die Taste  Start/Stop. Der Drucker zieht das Papier über den Schacht zur manuellen Papierzufuhr ein.

Hinweis:

Wenn Sie keine manuelle Papierzufuhr mehr benötigen, deaktivieren Sie in der Registerkarte Allgemeine Einstellungen des Druckertreibers (Windows) oder im Dialogfeld Allgemeine Einstellungen (Macintosh) das Kontrollkästchen Manuelle Zufuhr.

Bedrucken von speziellen Druckmedien

Hinweis:

EPSON kann keine Empfehlungen im Hinblick auf einen bestimmten Hersteller bzw. ein bestimmtes Druckmedium aussprechen, da sich die Qualität einer Marke oder eines Druckmediums jederzeit ändern kann. Machen Sie daher immer zuerst ein paar Probeausdrucke, bevor Sie ein Druckmedium in größeren Mengen anschaffen oder große Druckaufträge starten.

Der Laserdrucker EPL-6100 eignet sich zum Bedrucken von speziellen Druckmedien, wie z. B. schweres Papier, Briefumschläge, Etiketten oder Folien.

Etiketten

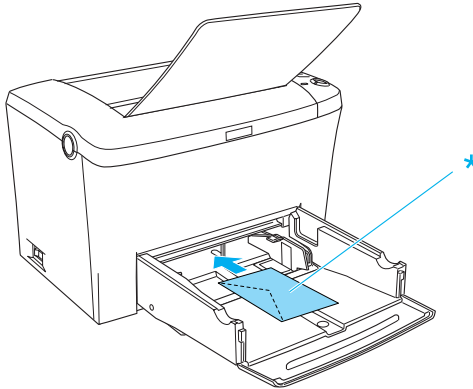
Das MZ-Papierfach fasst bis zu zehn Etikettenblätter. Manche Etikettenblätter müssen möglicherweise einzeln zugeführt werden.

Damit der Etikettenkleber nicht mit den Druckerteilen in Berührung kommt, müssen die Etiketten das Trägerpapier lückenlos bedecken.

Überprüfen Sie die Etikettenblätter auf austretenden Klebstoff hin, indem Sie ein Blatt Papier auf ein Etikettenblatt drücken. Wenn das Papier auf den Etiketten anklebt, verwenden Sie die Etiketten nicht im Drucker.

Briefumschläge

Je nach Papiergewicht (85 bis 105 g/m²) fasst das MZ-Papierfach bis zu zehn Briefumschläge. Legen Sie Briefumschläge mit der Umschlagklappe nach unten und der kurzen Kante voran ein.



Zum Bedrucken von Briefumschlägen müssen Sie in der Registerkarte Allgemeine Einstellungen des Druckertreibers (Windows) oder im Dialogfeld Allgemeine Einstellungen (Macintosh) im Dropdown-Listefeld Papier die Option Schwer/Schmal (Windows) oder Schwer[S] (Macintosh) auswählen.

Die Druckqualität auf Briefumschlägen kann aufgrund der unterschiedlichen Papierstärke an den verschiedenen Stellen variieren. Machen Sie ein oder zwei Probeausdrucke, um die Druckqualität zu überprüfen. Falls der Ausdruck zu hell ist, ändern Sie die Einstellung für die Druckdichte, wie im Abschnitt „Probleme mit der Druckqualität“ auf Seite 224 beschrieben.

Verwenden Sie Briefumschläge mit Sichtfenster nur, wenn sie ausdrücklich für Laserdrucker geeignet sind. Bei vielen Briefumschlägen mit Sichtfenster schmilzt der Kunststoff durch die hohe Temperatur der Fixiereinheit.

Schweres Papier

Das MZ-Papierfach fasst fünf bis zehn Blätter schweres Papier. Manche Papiersorten müssen möglicherweise Blatt für Blatt zugeführt werden. Verwenden Sie schweres Papier mit einem Gewicht von 90 bis 163 g/m² (24 bis 43 Lbs).

Zum Bedrucken von schwerem Papier müssen Sie in der Registerkarte Allgemeine Einstellungen des Druckertreibers (Windows) oder im Dialogfeld Allgemeine Einstellungen (Macintosh) die Einstellung für den Papiertyp ändern. Wählen Sie zum Bedrucken von schwerem Papier mit einer Breite von unter 188 mm die Option **Schwer/Schmal** oder **Schwer[S]** (Macintosh) aus. Wählen Sie zum Bedrucken von schwerem Papier mit einer Breite über 188 mm die Option **Schwer/Breit** oder **Schwer[B]** (Macintosh) aus.

Folien

Das MZ-Papierfach fasst maximal fünf Folien. Manche Foliensorten müssen möglicherweise Folie für Folie zugeführt werden.

Verwenden Sie nur Folien für Overhead-Projektoren und selbstklebende Folien, die ausdrücklich für den Gebrauch in Laserdruckern oder Kopiergeräten für Normalpapier geeignet sind.

Zum Bedrucken von Folien müssen Sie in der Registerkarte Allgemeine Einstellungen des Druckertreibers (Windows) oder im Dialogfeld Allgemeine Einstellungen (Macintosh) im Dropdown-Listenfeld Papier die Option **Folie** auswählen.

Einlegen benutzerdefinierter Papierformate

Sie können benutzerdefinierte Papierformate bedrucken, wenn diese zwischen 76 × 127 mm (3,0 × 5,0 Zoll) und 216 × 356 mm (8,5 × 14,0 Zoll) liegen.

Bei manueller Papierzufuhr können Sie benutzerdefinierte Papierformate zwischen 76 × 148 mm (3,0 × 5,8 Zoll) und 216 × 356 mm (8,5 × 14,0 Zoll) verwenden.

Hinweis:

Wählen Sie in der Registerkarte Allgemeine Einstellungen des Druckertreibers (Windows) oder im Dialogfeld Allgemeine Einstellungen (Macintosh) je nach dem von Ihnen verwendeten Druckmedium einen Papiertyp aus (zum Beispiel Schwer/Breit, bzw. Schwer[B], Schwer/Schmal, bzw. Schwer[S] oder Folie).

Kapitel 3

Verwenden des Druckertreibers unter Windows

Informationen zum Druckertreiber

Im Druckertreiber können Sie eine Vielzahl von Einstellungen vornehmen, die die Druckqualität verbessern. Der Druckertreiber beinhaltet das Utility EPSON Status Monitor 3, das Sie über die Registerkarte **Utility** aufrufen können. Mit EPSON Status Monitor 3 können Sie den Status Ihres Druckers überprüfen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Überwachen des Druckers (EPSON Status Monitor 3)“ auf Seite 41.

Aufrufen des Druckertreibers

Sie können den Druckertreiber direkt aus einer beliebigen Anwendung heraus oder über Ihr Windows-Betriebssystem aufrufen.

Die auf Anwendungsebene vorgenommenen Druckereinstellungen setzen die auf Betriebssystemebene vorgenommenen Einstellungen außer Kraft. Um sicherzustellen, dass Sie das gewünschte Ergebnis erzielen, rufen Sie den Druckertreiber daher besser aus der Anwendung heraus auf.

Hinweis:

In der Online-Hilfe finden Sie Informationen über die Druckertreiber-Einstellungen.

- ❑ Um den Druckertreiber aus einer Anwendung heraus aufzurufen, wählen Sie im Menü Datei den Befehl **Drucken** oder **Seite einrichten** aus. In manchen Fällen müssen Sie auch auf **Einrichten**, **Optionen**, **Eigenschaften** oder eine Kombination dieser Schaltflächen klicken.

- ❑ Um auf den Druckertreiber von Windows aus zuzugreifen, klicken Sie auf **Start**, bewegen den Mauszeiger auf **Einstellungen**, und wählen Sie **Drucker**. Klicken Sie dann mit der rechten Maustaste auf das Symbol **EPSON EPL-6100 Advanced** und anschließend auf **Eigenschaften** (Windows Me/95/98) bzw. **Druckeinstellungen** (Windows XP oder 2000) oder **Standardeinstellungen für Dokumente** (Windows NT 4.0).

Ändern der Druckereinstellungen

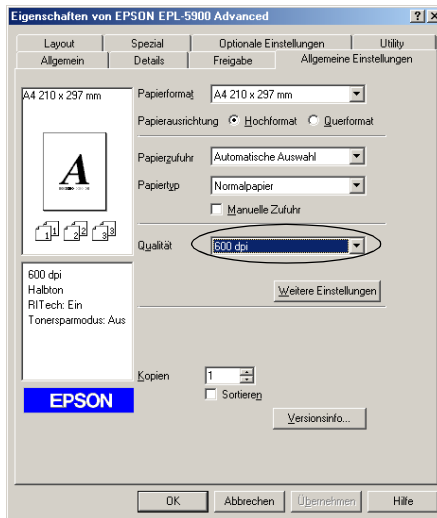
Auswählen der Druckqualität

Sie können die Druckqualität bzw. die Auflösung von Ausdrucken ändern, um entweder schneller oder mit mehr Details zu drucken. Wenn Sie eine hohe Druckqualität wünschen, müssen Sie eine höhere Auflösung auswählen. Beachten Sie, dass sich dadurch die Druckgeschwindigkeit verringert.

Für den Druck stehen die Auflösungen 600 dpi, Class 1200 dpi und 1200 dpi zur Verfügung. Mit der Einstellung Class 1200 dpi wird eine hohe Druckqualität erzielt, vergleichbar mit 1200 dpi bei Verwendung der Funktionen Enh. MG und RITech (unter 600 dpi).

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Allgemeine Einstellungen**.

- Wählen Sie die gewünschte Druckauflösung aus der Dropdown-Liste Qualität aus.



- Klicken Sie auf OK, um die Einstellungen zu übernehmen.

Hinweis:

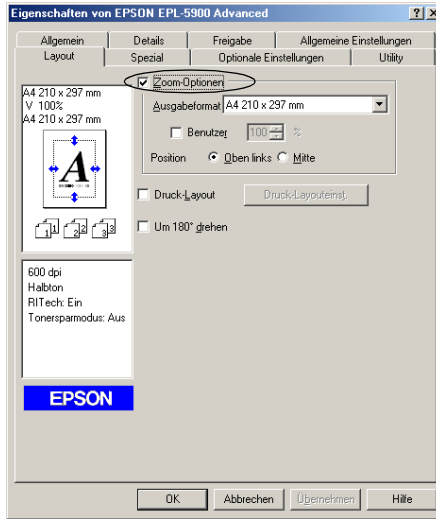
- Genauere Informationen zu den Funktionen Enh. MG oder RiTech finden Sie in der Online-Hilfe.
- Wenn der Druckvorgang fehlschlägt oder eine Fehlermeldung bezüglich des Speichers angezeigt wird, kann der Druck durch Auswahl einer niedrigeren Auflösung möglicherweise fortgesetzt werden.

Skalieren von Ausdrucken

Dokumente können beim Drucken automatisch vergrößert oder verkleinert werden.

So skalieren Sie Seiten automatisch, um sie an das verwendete Papierformat anzupassen

1. Klicken Sie auf die Registerkarte Layout.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Zoom-Optionen.

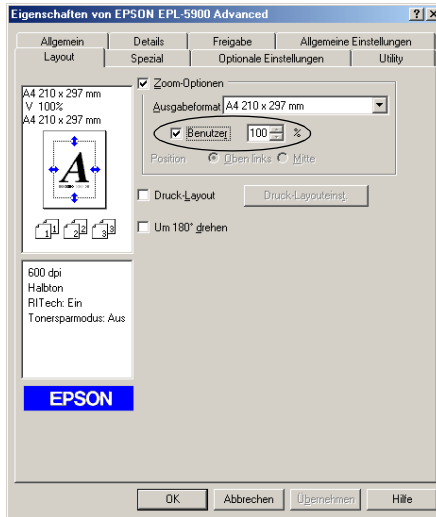


3. Wählen Sie das gewünschte Papierformat aus der Dropdown-Liste Ausgabeformat aus. Beim Drucken wird die Seitengröße an das gewählte Format angepasst.
4. Wählen Sie unter Position die Option Oben links aus, wenn die vergrößerte oder verkleinerte Seite in der oberen linken Ecke des Papiers gedruckt werden soll. Wählen Sie Mitte aus, wenn die vergrößerte oder verkleinerte Seite zentriert gedruckt werden soll.
5. Klicken Sie auf OK, um die Einstellungen zu übernehmen.

So skalieren Sie Seiten um einen bestimmten Prozentsatz

1. Klicken Sie auf die Registerkarte Layout.

2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Zoom-Optionen.
3. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Benutzer.



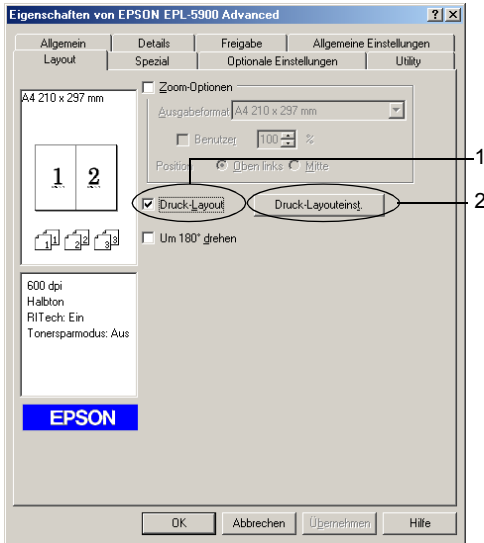
4. Geben Sie im Feld einen Prozentsatz für die Vergrößerung ein, und klicken Sie dann auf OK. Der Prozentsatz kann zwischen 50% und 200% in Schritten von 1% festgelegt werden.

Wählen Sie bei Bedarf das Papierformat für den Ausdruck aus der Dropdown-Liste Ausgabeformat aus.

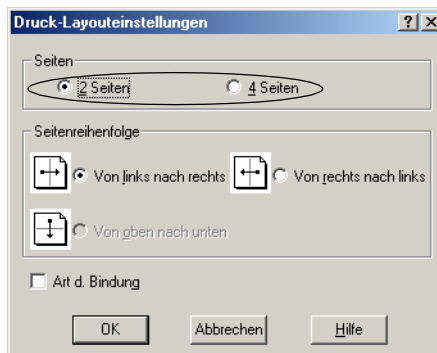
Ändern des Druck-Layouts

Sie können mithilfe des Layout-Drucks entweder zwei oder vier Seiten auf einer Seite drucken und die Reihenfolge für den Druck festlegen. Dabei wird jede der Seiten automatisch auf das angegebene Papierformat angepasst. Sie können Dokumente auch wahlweise mit einem Rahmen ausdrucken.

1. Klicken Sie auf die Registerkarte Layout.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Druck-Layout, und klicken Sie auf Druck-Layouteinst.. Das Dialogfeld Druck-Layouteinstellungen wird angezeigt:



3. Wählen Sie die Anzahl der Seiten aus, die Sie auf einem Blatt Papier drucken möchten.



4. Wählen Sie die Reihenfolge aus, in der die Seiten auf jedes Blatt gedruckt werden sollen.

Hinweis:

Die Auswahlmöglichkeiten für die Seitenreihenfolge hängen von der Anzahl der zuvor ausgewählten Seiten und der in der Registerkarte Allgemeine Einstellungen gewählten Ausrichtung des Papiers (Hochformat oder Querformat) ab.

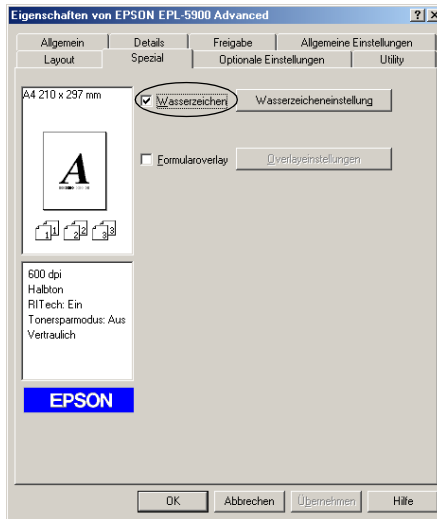
5. Klicken Sie auf OK, um das Dialogfeld Druck-Layouteinstellungen zu schließen.
6. Klicken Sie in der Registerkarte Layout auf die Schaltfläche OK, um die Einstellungen zu übernehmen.

Verwenden von Wasserzeichen

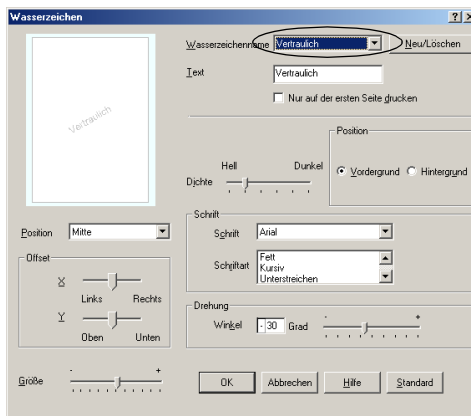
Gehen Sie folgendermaßen vor, um in Ihrem Dokument ein Wasserzeichen zu verwenden. Sie können im Dialogfeld **Wasserzeichen** aus einer Liste vordefinierter Wasserzeichen auswählen oder ein eigenes Wasserzeichen aus einer Textdatei (.txt) oder einer Bitmap-Grafik (.bmp) erstellen. Außerdem können Sie im Dialogfeld Wasserzeichen eine Vielzahl von Einstellungen für Wasserzeichen vornehmen. So können Sie beispielsweise Größe, Intensität und Position des Wasserzeichens angeben.

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Spezial**.

2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Wasserzeichen.



3. Klicken Sie auf Wasserzeicheneinstellung. Das Dialogfeld Wasserzeichen wird angezeigt.
4. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste Wasserzeichenname ein Wasserzeichen aus.



5. Wählen Sie aus dem Listenfeld Position die Position aus, an der das Wasserzeichen auf der Seite gedruckt werden soll.
6. Stellen Sie die horizontale oder die vertikale Offset-Position ein.
7. Verwenden Sie den Schieberegler Dichte, um die Intensität des Wasserzeichens anzupassen.
8. Stellen Sie die Größe des Wasserzeichens mit dem Schieberegler Größe ein.
9. Aktivieren Sie im Auswahlbereich Position eine der Optionen Vordergrund (um das Wasserzeichen im Vordergrund des Dokuments zu drucken) oder Hintergrund (um das Wasserzeichen im Hintergrund des Dokuments zu drucken).
10. Klicken Sie auf OK, um die Einstellungen zu übernehmen.

Erstellen eines neuen Wasserzeichens

Zum Erstellen eines neuen Wasserzeichens gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf die Registerkarte Spezial.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Wasserzeichen.
3. Klicken Sie auf Wasserzeicheneinstellung. Das Dialogfeld Wasserzeichen wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf Neu/Löschen. Das Dialogfeld Benutzerdefinierte Wasserzeichen wird angezeigt.
5. Aktivieren Sie eines der Optionsfelder Text oder BMP, und geben Sie im Feld Name eine Bezeichnung für das neue Wasserzeichen ein.

- Bei Auswahl von Text geben Sie den Text für das Wasserzeichen in das Feld Text ein. Wenn Sie BMP auswählen, klicken Sie auf Suchen, wählen die gewünschte BMP-Datei aus und klicken dann auf OK.

Hinweis:

Bevor Sie ein eigenes Wasserzeichen erstellen, sollten Sie eine Bitmap-Datei (BMP-Datei) erstellen.

- Klicken Sie auf Speichern, um das Dialogfeld Benutzerdefinierte Wasserzeichen zu schließen. Ihr Wasserzeichen wird im Listenfeld angezeigt.
- Klicken Sie auf OK, um die neuen Wasserzeicheneinstellungen zu speichern.

Verwenden eines Overlays

Über das Dialogfeld Overlayeinstellungen können Sie Formulardaten zusammen mit einem Overlay ausdrucken, das in einer anderen Anwendung erstellt wurde.

Hinweis:

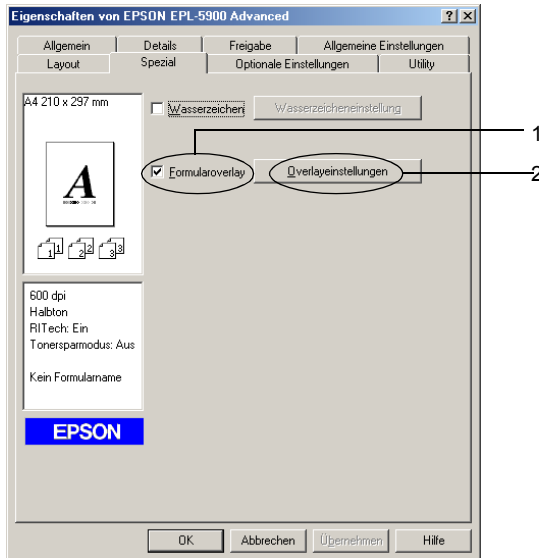
Die Overlayfunktion steht nur zur Verfügung, wenn im Dialogfeld Erweiterte Einstellungen in der Registerkarte Optionale Einstellungen der Grafikmodus Hohe Qualität (Drucker) ausgewählt wurde.

Erstellen eines Overlays

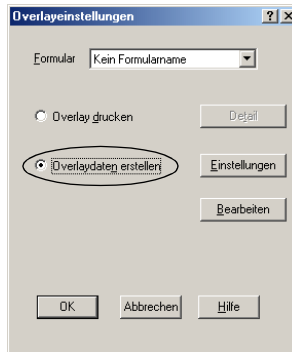
Erstellen Sie zunächst die Formulardaten, und speichern Sie diese in einer Datei.

- Öffnen Sie die Anwendung, in der Sie das Overlay erstellen möchten.

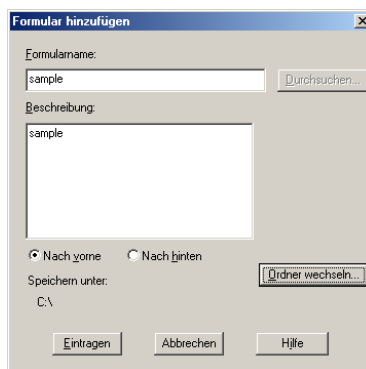
2. Rufen Sie in der Anwendung den Druckertreiber auf. Öffnen Sie dazu das Menü Datei, und wählen Sie Drucken oder Druckereinrichtung. Klicken Sie anschließend je nach der in Ihrer Anwendung angezeigten Option auf Drucker, Setup, Optionen, Eigenschaften oder eine Kombination dieser Schaltflächen.
3. Wählen Sie die Registerkarte Spezial aus.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Formularoverlay, und klicken Sie auf Overlayeinstellungen, um das Dialogfeld Overlayeinstellungen zu öffnen.



5. Aktivieren Sie das Optionsfeld Overlaydaten erstellen.



6. Klicken Sie auf Einstellungen.
7. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Formularname verwenden. Klicken Sie dann auf Formularname hinzufügen. Das Dialogfeld Formular hinzufügen wird angezeigt.
8. Geben Sie im Dialogfeld Formular hinzufügen den Formularenamen in das Feld Formularname sowie eine zugehörige Beschreibung in das Feld Beschreibung ein.



9. Klicken Sie auf **Nach vorne** (um das Overlay im Vordergrund des Dokuments zu drucken) oder **Nach hinten** (um das Overlay im Hintergrund des Dokuments zu drucken).
10. Klicken Sie im Dialogfeld **Formular hinzufügen** auf **Eintragen**.
11. Klicken Sie im Dialogfeld **Formulareinstellungen** auf **OK**.
12. Klicken Sie im Dialogfeld **Overlayeinstellungen** auf **OK**. Wenn Sie den Vorgang abbrechen möchten, klicken Sie auf **Abbrechen**.

Hinweis:

Die Datei, die Sie nach Schritt 10 an den Drucker gesendet haben (aus einer Anwendung wie dem Windows-Editor oder Word), wird als Overlay mit dem in Schritt 8 angegebenen Formularnamen gespeichert.

13. Drucken Sie die als Overlaydaten gespeicherte Datei. Sie können einen beliebigen Dateityp als Overlay speichern. Die Overlaydaten wurden hiermit erstellt.

Drucken mit einem Overlay

Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Dokument mit Overlaydaten zu drucken.

1. Öffnen Sie die Datei, die mit Overlaydaten gedruckt werden soll.
2. Rufen Sie in der Anwendung den Druckertreiber auf. Öffnen Sie dazu das Menü **Datei**, und wählen Sie **Drucken** oder **Druckereinrichtung**. Klicken Sie anschließend je nach der in Ihrer Anwendung angezeigten Option auf **Drucker**, **Setup**, **Optionen**, **Eigenschaften** oder eine Kombination dieser Schaltflächen.
3. Wählen Sie die Registerkarte **Spezial** aus.

4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Formularoverlay, und klicken Sie auf **Overlayeinstellungen**, um das Dialogfeld Overlayeinstellungen zu öffnen.
5. Wählen Sie im Dialogfeld Overlayeinstellungen das Formular aus der Liste Formular aus, und klicken Sie dann auf **OK**.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Daten zu drucken.

Overlaydaten mit verschiedenen Druckereinstellungen

Die Overlaydaten werden mit den aktuellen Druckereinstellungen (wie z. B. einer Auflösung von 600 dpi) erstellt. Wenn Sie dasselbe Overlay mit unterschiedlichen Druckereinstellungen (beispielsweise 1200 dpi) erstellen möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Rufen Sie den Druckertreiber erneut auf (siehe Erläuterungen in Schritt 2 unter „Erstellen eines Overlays“ auf Seite 34).
2. Nehmen Sie die Druckereinstellungen vor, und schließen Sie den Druckertreiber.
3. Senden Sie dieselben Anwendungsdaten wie in Schritt 12 unter „Erstellen eines Overlays“ auf Seite 34 an den Drucker.

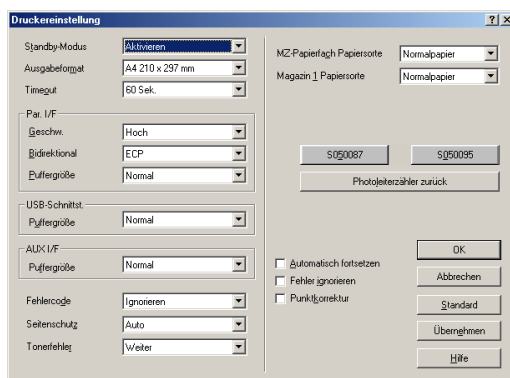
Diese Einstellung ist nur für Daten von Formularnamen verfügbar.

Zurücksetzen des Toner- und des Photoleiterzählers

Setzen Sie den Zähler für den Toner bzw. Photoleiter zurück, nachdem Sie eine Entwicklerpatrone oder den Photoleiter ausgetauscht haben. Sie können diese Zähler am Bedienfeld oder über den Druckertreiber zurücksetzen. Wenn Sie einen Photoleiter installiert haben, fahren Sie mit dem Abschnitt „Zurücksetzen des Photoleiterzählers“ auf Seite 40 fort. Wenn Sie eine Entwicklerpatrone installiert haben, fahren Sie mit dem Abschnitt „Zurücksetzen des Tonerzählers“ auf Seite 39 fort.

Zurücksetzen des Tonerzählers

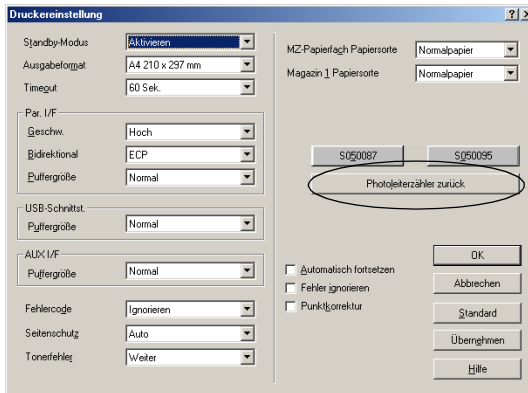
1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Optionale Einstellungen** und anschließend auf **Druckereinstellung**. Das Dialogfeld **Druckereinstellung** wird angezeigt.
2. Klicken Sie bei Installation der Entwicklerpatrone S050087 auf **S050087** und bei Installation der Entwicklerpatrone S050095 auf **S050095**. Das Dialogfeld zum Zurücksetzen des Tonerzählers wird angezeigt.



3. Klicken Sie auf **OK**, um den Tonerzähler zurückzusetzen.

Zurücksetzen des Photoleiterzählers

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Optionale Einstellungen** und anschließend auf **Druckereinstellung**. Das Dialogfeld **Druckereinstellung** wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Photoleiterzähler zurück**. Das Dialogfeld **Photoleiter zurück** wird angezeigt.



3. Klicken Sie auf **OK**, um den Photoleiterzähler zurückzusetzen.

Überwachen des Druckers (EPSON Status Monitor 3)

Informationen zu EPSON Status Monitor 3

EPSON Status Monitor 3 ist ein Utility, das den Drucker überwacht und Informationen zum Druckerstatus liefert. Sie können in dem Utility beispielsweise überprüfen, wie viel Toner noch verfügbar ist. Wenn ein Druckfehler auftritt, zeigt EPSON Status Monitor 3 eine Meldung an, die den Fehler beschreibt. EPSON Status Monitor 3 wird aus dem Druckertreiber heraus aufgerufen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im folgenden Abschnitt.

Lesen Sie die README-Datei zum Druckertreiber, bevor Sie das Utility EPSON Status Monitor 3 verwenden. Diese Datei enthält die neuesten Informationen zum Druckertreiber und zum Utility EPSON Status Monitor 3.

Installation von EPSON Status Monitor 3

Wenn Sie EPSON Status Monitor 3 nicht im Anschluss an die Installation des Druckertreibers installiert haben, führen Sie die Installation nun gemäß den nachstehenden Schritten durch:

1. Legen Sie die CD-ROM mit der Druckersoftware in das CD-ROM-Laufwerk ein. Das Fenster zum Installieren des Programms sieht wie folgt aus:

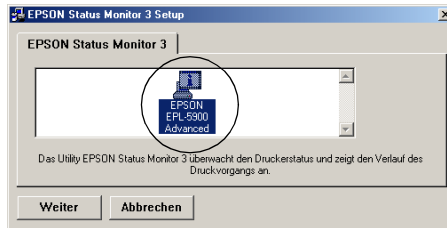


Hinweis:

Wenn das Fenster des EPSON-Installationsprogramms nicht automatisch angezeigt wird, doppelklicken Sie auf das Symbol Arbeitsplatz, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol CD-ROM, und klicken Sie im daraufhin angezeigten Menü auf Öffnen. Doppelklicken Sie anschließend auf Setup.exe.

2. Doppelklicken Sie im Installationsfenster auf EPSON Status Monitor 3 installieren. Sie können das Utility auch installieren, indem Sie EPSON Status Monitor 3 installieren auswählen und dann in der rechten oberen Ecke auf den Pfeil klicken.

3. Prüfen Sie, ob im angezeigten Dialogfeld das Symbol Ihres Druckers ausgewählt ist, und klicken Sie auf OK. Dadurch wird das Utility automatisch installiert.



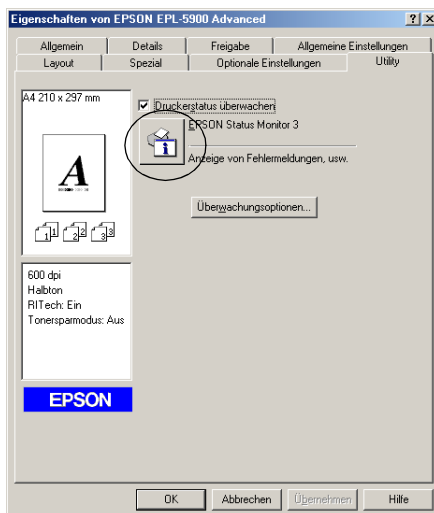
4. Klicken Sie auf OK, wenn die Installation abgeschlossen ist.

Aufrufen von EPSON Status Monitor 3

Sie können EPSON Status Monitor 3 direkt aus einer beliebigen Anwendung heraus oder über Ihr Windows-Betriebssystem aufrufen.

- EPSON Status Monitor 3 wird automatisch angezeigt, wenn ein Fehler auftritt.
- Um EPSON Status Monitor 3 aus einer Anwendung heraus aufzurufen, klicken Sie im Menü Datei auf Drucken oder Seite einrichten, klicken Sie auf Eigenschaften und anschließend auf die Registerkarte Utility, und klicken Sie dann auf das Symbol EPSON Status Monitor 3, um EPSON Status Monitor 3 zu öffnen.

- Um auf EPSON Status Monitor 3 von Windows aus zuzugreifen, klicken Sie auf **Start**, bewegen Sie den Mauszeiger auf **Einstellungen**, und klicken Sie dann auf **Drucker**. Klicken Sie dann mit der rechten Maustaste auf das Symbol **EPL-6100 advanced** und anschließend auf **Eigenschaften** (Windows Me/95/98) bzw. **Druckeinstellungen** (Windows XP oder 2000) oder **Standardeinstellungen für Dokumente** (Windows NT 4.0). Klicken Sie dann auf **Utility** und anschließend auf das Symbol **EPSON Status Monitor 3**, um EPSON Status Monitor 3 zu öffnen.

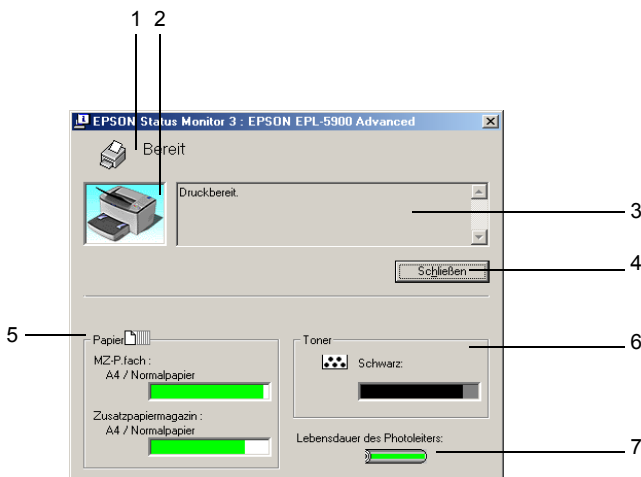


Hinweis:

*Lassen Sie das Kontrollkästchen **Druckerstatus überwachen** aktiviert. Wenn Sie das Kontrollkästchen deaktivieren, wird kein Meldungsfenster bei Fehlern angezeigt, und der Drucker kann bei bestimmten Fehlern eventuell nicht mehr zurückgesetzt werden.*

Informationen zum Druckerstatus

Im Dialogfeld EPSON Status Monitor 3 erhalten Sie Informationen zum Druckerstatus und zu den Verbrauchsmaterialien.

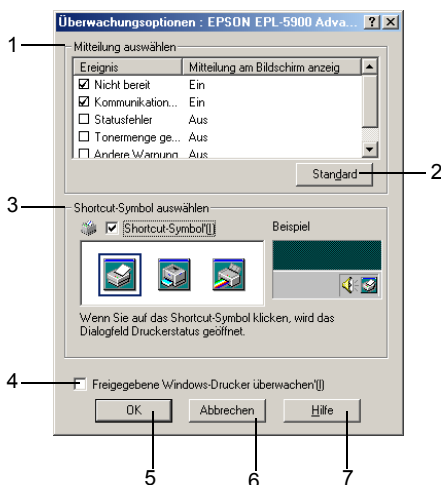


1. Symbol/Meldung: Zeigt den Druckerstatus an.
2. Druckerabbildung: In der Druckerabbildung oben links wird der Druckerstatus grafisch dargestellt.
3. Textfeld: Im Textfeld neben der Druckerabbildung wird der Druckerstatus angezeigt. Bei Auftreten eines Problems wird ein Lösungsweg vorgeschlagen.
4. Schaltfläche Schließen: Schließt das Dialogfeld.

5. Papier: Zeigt das Papierformat, den Papiertyp und die ungefähr verbleibende Papiermenge in der Papierzufuhr an. Informationen über die optionalen Zusatzpapiermagazine werden nur angezeigt, wenn diese Option installiert wurde.
6. Toner: Zeigt die verbleibende Tonermenge an. Bei niedrigem Tonerstand (10% oder weniger) blinkt das Toner-Symbol.
7. Lebensdauer des Photoleiters: Zeigt die restliche Lebensdauer des Photoleiters an.

Festlegen von Überwachungsoptionen

Um spezielle Überwachungsoptionen einzustellen, klicken Sie in der Registerkarte Utility des Druckertreibers auf die Schaltfläche Überwachungsoptionen. Das Dialogfeld Überwachungsoptionen wird angezeigt.



In diesem Dialogfeld sind die folgenden Bedienelemente verfügbar:

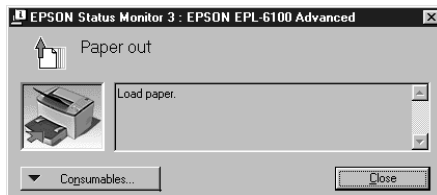
1. Mitteilung auswählen: Verwenden Sie die Kontrollkästchen in diesem Auswahlbereich, um festzulegen, zu welchen Fehlerarten Meldungen angezeigt werden sollen.
2. Schaltfläche Standard: Stellt die Standardeinstellungen wieder her.

3. Shortcut-Symbol auswählen: Aktivieren Sie zur Verwendung des Shortcut-Symbols das Kontrollkästchen **Shortcut-Symbol**, und wählen Sie ein Symbol aus. Das ausgewählte Symbol wird rechts in der Task-Leiste angezeigt. Sobald das Shortcut-Symbol in der Task-Leiste angezeigt wird, können Sie darauf doppelklicken, um das Dialogfeld **Status Monitor 3** aufzurufen. Sie können auch mit der rechten Maustaste auf das Shortcut-Symbol klicken und im Kontextmenü den Befehl **Überwachungsoptionen** auswählen, um das Dialogfeld **Überwachungsoptionen** aufzurufen, oder über den Befehl **EPSON EPL-6100 Advanced** das Dialogfeld **EPSON Status Monitor 3** öffnen.
4. Kontrollkästchen **Freigegebene Windows-Drucker überwachen**: Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um einen freigegebenen Drucker zu überwachen. Diese Einstellung muss auf dem Server vorgenommen werden.
5. Schaltfläche **OK**: Speichert vorgenommene Änderungen.
6. Schaltfläche **Abbrechen**: Macht vorgenommene Änderungen rückgängig.
7. Schaltfläche **Hilfe**: Ruft die Online-Hilfe zum Dialogfeld **Überwachungsoptionen** auf.

Meldungsfenster

Das Meldungsfenster wird automatisch angezeigt, wenn ein Fehler auftritt. Im Meldungsfenster wird angezeigt, welche Fehlerart aufgetreten ist, und wie der Fehler möglicherweise behoben werden kann. Das Meldungsfenster wird automatisch geschlossen, sobald das Problem behoben ist.

Das Meldungsfenster wird angezeigt, sobald ein Fehler auftritt. Das Fenster wird nicht angezeigt, wenn für den betreffenden Fehler die Benachrichtigung im Dialogfeld Überwachungsoptionen deaktiviert wurde.



Wenn Sie Informationen zu den Verbrauchsmaterialien des Druckers anzeigen lassen möchten, klicken Sie auf **Verbrauchsmaterialien**. Nachdem Sie auf diese Schaltfläche geklickt haben, wird das Meldungsfenster nicht ausgeblendet, auch wenn ein Problem behoben wurde. Um das Fenster zu schließen, müssen Sie auf **Schließen** klicken.

Stoppen der Überwachung

Wenn Sie den Drucker nicht überwachen müssen, können Sie die Überwachung des Druckstatus beenden. Deaktivieren Sie dazu in der Registerkarte Utility des Druckertreibers das Kontrollkästchen **Druckerstatus überwachen**.

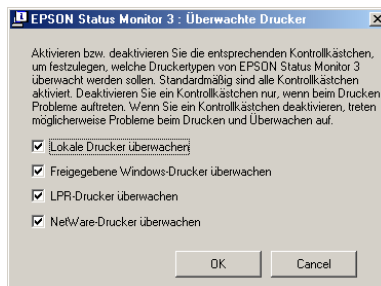
Hinweis:

- ❑ *Das Kontrollkästchen Druckerstatus überwachen wird unter Windows NT 4.0 in der Registerkarte Utility der Standard-Dokumenteinstellungen oder unter Windows XP/2000 in der Registerkarte Utility der Druckereinstellungen angezeigt.*
- ❑ *Sie können den Druckerstatus überprüfen, indem Sie in der Registerkarte Utility des Druckertreibers auf das Symbol EPSON Status Monitor 3 klicken.*

Festlegen von überwachten Druckern


Sie können mit dem Utility Überwachte Drucker den Druckertyp ändern, den EPSON Status Monitor 3 überwacht. Wenn Sie EPSON Status Monitor 3 installieren, wird dieses Utility automatisch mit installiert. In der Regel ist es nicht erforderlich, Einstellungen zu ändern. Verwenden Sie dieses Utility nur, wenn bestimmte Gründe das Ändern der Einstellungen erforderlich machen.

1. Klicken Sie auf Start, zeigen Sie auf Programme und dann auf EPSON-Drucker. Klicken Sie anschließend auf Überwachte Drucker.
2. Deaktivieren Sie die Kontrollkästchen der Drucker, die nicht überwacht werden sollen.




3. Klicken Sie auf OK.

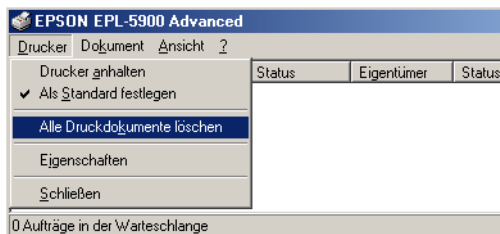
Abbrechen des Druckvorgangs

Wenn der Ausdruck nicht Ihren Erwartungen entspricht oder nur aus inkorrekten Zeichen oder Bildern besteht, müssen Sie den Druck möglicherweise abbrechen. Drücken Sie zum Abbrechen des Druckauftrags am Bedienfeld die Taste  Job löschen. Der aktuelle Auftrag wird abgebrochen.

Hinweis:

- ❑ Wenn Sie alle Druckaufträge abbrechen möchten, halten Sie die Taste  Job löschen länger als 2 Sekunden gedrückt.

- ❑ Sie können Druckaufträge auch vom Computer aus abbrechen. Doppelklicken Sie in der Task-Leiste auf das Drucker-Symbol, und klicken Sie dann im Menü Drucker auf Druckaufträge löschen. (Klicken Sie unter Windows XP oder 2000 auf Druckaufträge abbrechen.)



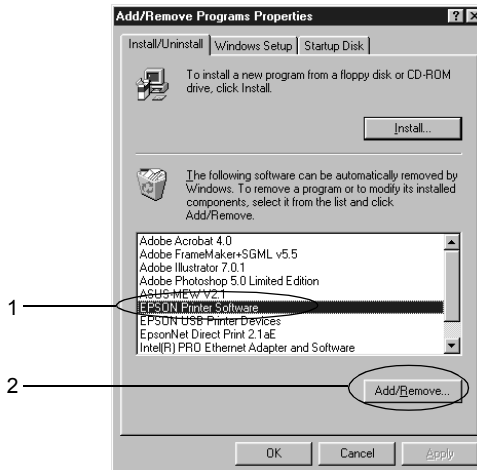
Deinstallieren der Druckersoftware

So deinstallieren Sie den Druckertreiber und EPSON Status Monitor 3

1. Schließen Sie alle Anwendungen.
2. Klicken Sie auf **Start**, bewegen Sie den Mauszeiger auf **Einstellungen**, und klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
3. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Software**.



4. Wählen Sie den Eintrag **EPSON-Druckersoftware** aus, und klicken Sie auf **Hinzufügen/Entfernen**.



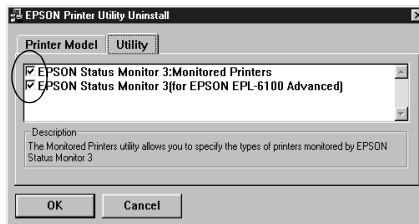
Hinweis:

Wenn Sie unter Windows XP oder 2000 arbeiten, klicken Sie auf **Programme ändern oder entfernen**, wählen **EPSON-Druckersoftware** aus und klicken dann auf **Ändern/Entfernen**.

5. Klicken Sie auf die Registerkarte Druckermodell, und wählen Sie das Druckersymbol aus.



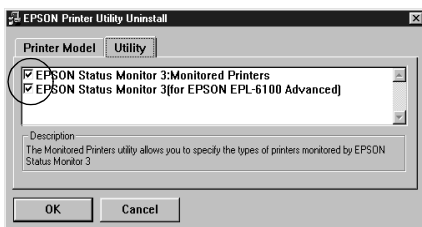
6. Klicken Sie auf die Registerkarte Utility, und prüfen Sie, ob das Kontrollkästchen EPSON Status Monitor 3 aktiviert ist.



Hinweis:

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **EPSON Status Monitor 3** nur, wenn Sie **EPSON Status Monitor 3** deinstallieren möchten.

7. Wenn Sie das Utility Überwachte Drucker deinstallieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen EPSON Status Monitor 3: Überwachte Drucker, und klicken Sie dann auf OK.



Hinweis:

Sie können lediglich das Utility Überwachte Drucker von EPSON Status Monitor 3 deinstallieren. Wenn das Utility deinstalliert wurde, können Sie die Einstellung unter Überwachte Drucker über den EPSON Status Monitor 3 nicht ändern.

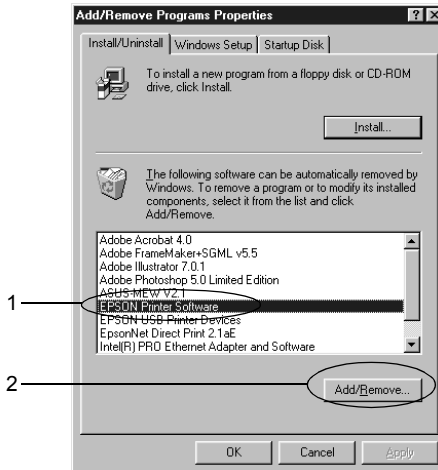
8. Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.

So deinstallieren Sie nur EPSON Status Monitor 3

1. Schließen Sie alle Anwendungen.
2. Klicken Sie auf Start, zeigen Sie auf Einstellungen, und klicken Sie auf Systemsteuerung.
3. Doppelklicken Sie auf das Symbol Software.



4. Wählen Sie den Eintrag EPSON-Druckersoftware aus, und klicken Sie auf Hinzufügen/Entfernen.



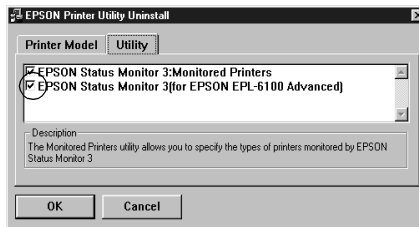
Hinweis:

Wenn Sie unter Windows XP oder 2000 arbeiten, klicken Sie auf Programme ändern oder entfernen, wählen EPSON-Druckersoftware aus und klicken dann auf Ändern/Entfernen.

5. Wenn Sie den Druckertreiber nicht deinstallieren möchten, klicken Sie auf die weiße Fläche, um kein Symbol im Menü Druckermodell auszuwählen.



- Klicken Sie auf die Registerkarte Utility, aktivieren Sie das Kontrollkästchen EPSON Status Monitor 3, und klicken Sie dann auf OK.



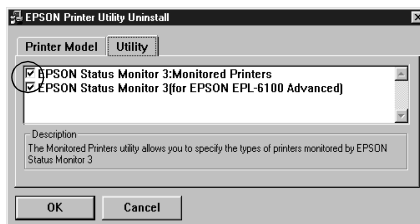
Hinweis:

Aktivieren Sie das Kontrollkästchen EPSON Status Monitor 3 nur, wenn Sie EPSON Status Monitor 3 deinstallieren möchten.

- Wenn Sie das Utility Überwachte Drucker deinstallieren, aktivieren Sie das Kontrollkästchen EPSON Status Monitor 3: Überwachte Drucker, und klicken Sie dann auf OK.

Hinweis:

Sie können lediglich das Utility Überwachte Drucker von EPSON Status Monitor 3 deinstallieren. Wenn das Utility deinstalliert wurde, können Sie die Einstellung unter Überwachte Drucker über den EPSON Status Monitor 3 nicht ändern.



- Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.

Einrichten des Druckers in einem Netzwerk

Informationen zum freigegebenen Drucker

In diesem Abschnitt wird die Druckerfreigabe in einem einfachen Windows-Netzwerk beschrieben.

Ein in einem Netzwerk angeschlossener Drucker kann für alle Computer im Netzwerk freigegeben werden. Der direkt mit dem Drucker verbundene Computer ist der Druckerserver, über den die anderen Computer als Clients auf den freigegebenen Drucker zugreifen können, sofern sie über die entsprechenden Zugriffsberechtigungen verfügen. Die Druckerfreigabe für die Clients erfolgt über den Druckerserver.

Nehmen Sie unter Berücksichtigung der verwendeten Version des Windows-Betriebssystems und Ihrer Zugriffsrechte im Netzwerk folgende Einstellungen für den Druckerserver und die Clients vor.

Einrichten des Druckerservers

- ❑ Für Windows Me/98 oder 95 siehe „Einrichten des Druckers als freigegebener Drucker“ auf Seite 58
- ❑ Für Windows XP, 2000 oder NT 4.0 siehe „Verwenden eines zusätzlichen Treibers“ auf Seite 60

Einrichten der Clients

- ❑ Für Windows Me, 98 oder 95 siehe „Windows Me, 98 oder 95“ auf Seite 68

- ❑ Für Windows XP oder 2000 siehe „Windows XP oder 2000“ auf Seite 70
- ❑ Für Windows NT 4.0 siehe „Windows NT 4.0“ auf Seite 74

Hinweis:

- ❑ *Richten Sie EPSON Status Monitor 3 für die Freigabe des Druckers so ein, dass der freigegebene Drucker auf dem Druckerserver überwacht werden kann. Nähere Informationen finden Sie unter „Festlegen von Überwachungsoptionen“ auf Seite 47.*
- ❑ *Es empfiehlt sich, auf Druckerserver und Clients das gleiche Netzwerksystem einzurichten und bereits vor der Druckerfreigabe alle Computer unter einer einheitlichen Netzwerkverwaltung zusammenzufassen.*
- ❑ *Die auf den folgenden Seiten abgebildeten Dialogfelder können je nach verwendetem Windows-Betriebssystem variieren.*

Einrichten des Druckers als freigegebener Drucker

Wenn auf dem Druckerserver Windows Me, 98 oder 95 installiert ist, folgen Sie den nachstehenden Schritten zum Einrichten des Druckers:

1. Klicken Sie auf **Start**, bewegen Sie den Mauszeiger auf **Einstellungen**, und klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Netzwerk**.
3. Klicken Sie im Menü **Konfiguration** auf **Datei- und Druckerfreigabe**.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Anderen Benutzern soll der Zugriff auf meine Drucker ermöglicht werden können**, und klicken Sie anschließend auf **OK**.

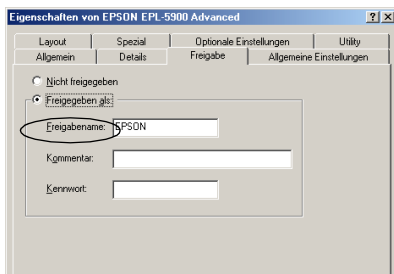
5. Klicken Sie auf OK, um die Einstellungen zu übernehmen.

Hinweis:

- ❑ Wenn Sie zum Einlegen des Datenträgers aufgefordert werden, legen Sie die CD-ROM Windows Me, 98 oder 95 in das CD-ROM-Laufwerk Ihres Computers ein. Klicken Sie auf OK, und folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.
- ❑ Wenn Sie zu einem Neustart des Computers aufgefordert werden, starten Sie den Computer neu. Nehmen Sie anschließend die verbleibenden Einstellungen vor. Nähere Informationen finden Sie unter „Bei einem Neustart des Computers“ auf Seite 59.

Bei einem Neustart des Computers

1. Doppelklicken Sie in der Systemsteuerung auf das Symbol Drucker.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol EPSON EPL-6100 Advanced, und wählen Sie im Kontextmenü den Befehl Freigabe aus.
3. Wählen Sie Freigegeben als, geben Sie im Feld Freigabename den Namen ein, und klicken Sie auf OK. Bei Bedarf können Sie einen Kommentar oder ein Kennwort eingeben.



Hinweis:

- ❑ *Verwenden Sie keine Leerzeichen und Bindestriche im Freigabenamen, da hierdurch Fehler auftreten können.*

- ❑ *Richten Sie EPSON Status Monitor 3 für die Freigabe des Druckers so ein, dass der freigegebene Drucker auf dem Druckerserver überwacht werden kann. Nähere Informationen finden Sie unter „Festlegen von Überwachungsoptionen“ auf Seite 47.*

Als Nächstes müssen die Clients für die Verwendung des Netzwerkdruckers eingerichtet werden. Einzelheiten hierzu finden Sie auf den folgenden Seiten:

- ❑ „Windows Me, 98 oder 95“ auf Seite 68
- ❑ „Windows XP oder 2000“ auf Seite 70
- ❑ „Windows NT 4.0“ auf Seite 74

Verwenden eines zusätzlichen Treibers

Wenn auf dem Druckerserver Windows XP, 2000 oder NT 4.0 installiert ist, können Sie die zusätzlichen Treiber auf dem Server installieren. Die zusätzlichen Treiber werden als Treiber für Clients verwendet, auf denen ein anderes Betriebssystem als auf dem Server installiert ist.

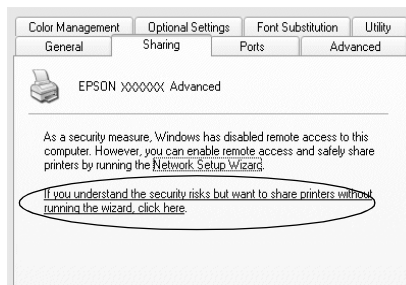
Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Windows XP, 2000 oder NT 4.0 als Druckerserver einzurichten und die zusätzlichen Treiber zu installieren:

Hinweis:

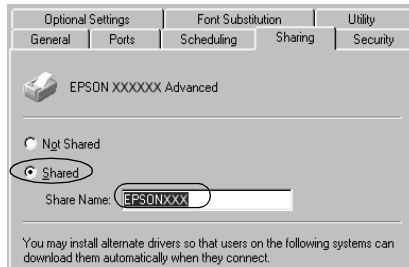
Sie müssen sich unter Windows XP, 2000 oder NT 4.0 als Administrator auf dem lokalen Computer anmelden.

1. Bei einem Druckerserver mit Windows 2000 oder NT 4.0 klicken Sie auf **Start**, bewegen Sie den Mauszeiger auf **Einstellungen**, und klicken Sie anschließend auf **Drucker**. Bei einem Druckerserver mit Windows XP klicken Sie auf **Start** und zeigen auf **Drucker und Faxgeräte**. Unter Windows XP Home edition zeigen Sie zuerst auf **Systemsteuerung** und klicken dann auf **Drucker und Faxgeräte**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol **EPSON EPL-6100 Advanced**, und wählen Sie im Kontextmenü den Befehl **Freigabe** aus.

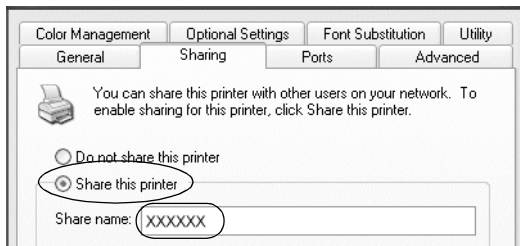
Wenn in Windows XP das folgende Menü angezeigt wird, klicken Sie auf **Klicken Sie hier**, wenn Sie sich des Sicherheitsrisikos bewusst sind, aber Dateien dennoch freigeben möchten, ohne den Assistenten auszuführen.



3. Wählen Sie auf einem Druckerserver unter Windows 2000 oder NT 4.0 die Option Freigegeben (Windows 2000) oder Freigegeben als (Windows NT 4.0) aus, und geben Sie im Feld Freigabename einen Namen ein.



Wählen Sie auf einem Windows XP-Druckerserver die Option Drucker freigeben, und geben Sie anschließend im Feld Freigabename einen Namen ein.



Hinweis:

Verwenden Sie keine Leerzeichen und Bindestriche im Freigabennamen, da hierdurch Fehler auftreten können.

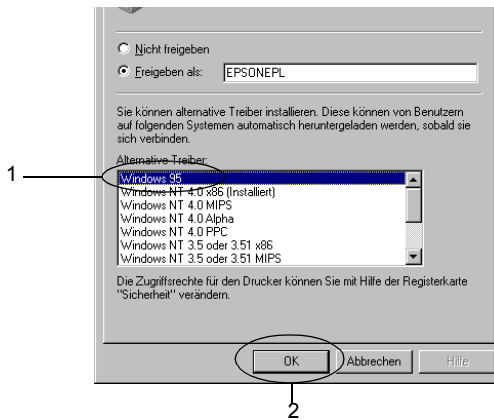
4. Wählen Sie die zusätzlichen Treiber aus.

Hinweis:

Wenn Server- und Clientcomputer dasselbe Betriebssystem verwenden, müssen Sie die zusätzlichen Treiber nicht installieren. Klicken Sie in diesem Fall nach Schritt 3 auf OK.

Windows NT 4.0-Druckerserver

Wählen Sie die auf den Clients verwendete Windows-Version aus. Wählen Sie beispielsweise Windows 95 aus, um den zusätzlichen Treiber für Windows Me/98/95-Clients zu installieren. Klicken Sie auf OK.

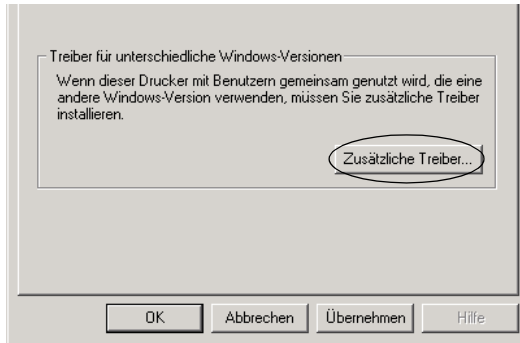


Hinweis:

- ❑ *Den Eintrag Windows NT 4.0x86 brauchen Sie nicht auszuwählen, da dieser Treiber bereits installiert wurde.*
- ❑ *Wählen Sie keine anderen zusätzlichen Treiber außer dem Treiber für Windows 95-Clients aus. Weitere zusätzliche Treiber sind nicht verfügbar.*

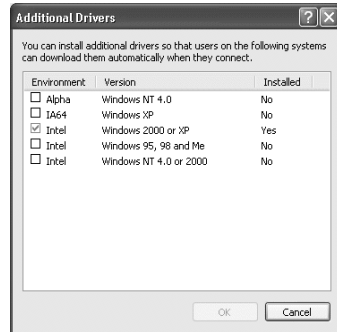
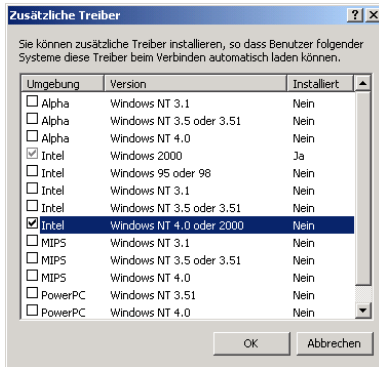
Windows XP/2000-Druckerserver

Klicken Sie auf **Zusätzliche Treiber**.



Wählen Sie die auf den Clients verwendete Windows-Version aus, und klicken Sie auf **OK**.

Windows Me/98/95-Clients	Wählen Sie Windows 95 98 und Me
Windows NT 4.0-Clients	Wählen Sie Windows NT 4.0 oder 2000
Windows XP/2000-Clients	Eventuell ist Windows 2000 oder XP bereits ausgewählt

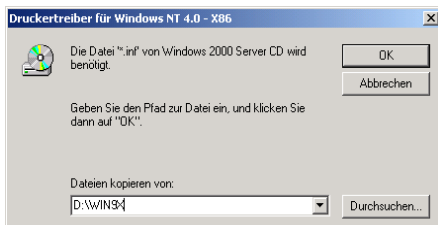


Hinweis:

- ❑ *Sie brauchen den zusätzlichen Treiber für Windows 2000 oder XP nicht auszuwählen, da dieser Treiber automatisch installiert wird.*
- ❑ *Wählen Sie keine anderen zusätzlichen Treiber als die Treiber Windows 95, 98 und Me und Windows NT 4.0 oder 2000 aus. Weitere zusätzliche Treiber sind nicht verfügbar.*

5. Legen Sie bei der entsprechenden Meldung die im Lieferumfang des Druckers enthaltene CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein, und klicken Sie auf OK.

6. Lesen Sie die angezeigte Meldung, und wählen Sie den Namen des Laufwerks und Ordners aus, in dem sich der Druckertreiber für die Clients befindet. Klicken Sie anschließend auf OK.
Die angezeigten Meldungen können je nach Betriebssystem des Clients variieren.



Für die einzelnen Betriebssysteme sind entsprechende Ordner vorhanden.

Client-Betriebssystem	Ordnername
Windows Me, 98 oder 95	\\<Sprache>\\WIN9X
Windows NT 4.0	\\<Sprache>\\WINNT40

Bei der Installation der Treiber unter Windows XP oder 2000 wird eventuell die Meldung „Digitale Signatur nicht gefunden“ angezeigt. Klicken Sie auf Ja (Windows 2000) oder auf Installation fortsetzen (Windows XP), und fahren Sie mit der Installation fort.

7. Klicken Sie bei der Installation unter Windows XP oder 2000 auf Schließen. Unter Windows NT 4.0 wird das Eigenschaftenfenster automatisch geschlossen.

Hinweis:

Überprüfen Sie folgende Punkte, wenn Sie den Drucker freigeben.

- Richten Sie EPSON Status Monitor 3 so ein, dass der freigegebene Drucker auf dem Druckerserver überwacht werden kann. Nähere Informationen finden Sie unter „Festlegen von Überwachungsoptionen“ auf Seite 47.*

- ❑ *Richten Sie die Sicherheit für den freigegebenen Drucker ein (Zugriffsrechte für die Clients). Clients können nur mit entsprechenden Berechtigungen auf den freigegebenen Drucker zugreifen. Weitere Informationen finden Sie in der Hilfe zu Windows.*

Als Nächstes müssen die Clients für die Verwendung des Netzwerkdruckers eingerichtet werden. Einzelheiten hierzu finden Sie auf den folgenden Seiten:

- ❑ „Windows Me, 98 oder 95“ auf Seite 68
- ❑ „Windows XP oder 2000“ auf Seite 70
- ❑ „Windows NT 4.0“ auf Seite 74

Einrichten der Clients

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie über einen Netzwerkzugriff auf den freigegebenen Drucker die erforderlichen Druckertreiber installieren.

Hinweis:

- ❑ *Zur Freigabe des Druckers in einem Windows-Netzwerk müssen Sie den Druckerserver einrichten. Weitere Informationen finden Sie unter „Einrichten des Druckers als freigegebener Drucker“ auf Seite 58 (Windows Me, 98 oder 95) und „Verwenden eines zusätzlichen Treibers“ auf Seite 60 (Windows XP, 2000 oder NT 4.0).*
- ❑ *In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie in einem einfachen Netzwerksystem über den Server auf den freigegebenen Drucker zugreifen (Microsoft-Arbeitsgruppe). Wenn Sie aufgrund von Netzwerkproblemen keinen Zugriff auf den freigegebenen Drucker erhalten, wenden Sie sich an Ihren Netzwerkadministrator.*

- ❑ *In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie über den Ordner **Drucker** auf den freigegebenen Drucker zugreifen und den erforderlichen Druckertreiber installieren. Sie können auch über das Symbol **Netzwerkumgebung** auf dem Windows-Desktop auf den freigegebenen Drucker zugreifen.*
- ❑ *Wenn Sie EPSON Status Monitor 3 auf den Clients verwenden möchten, müssen Sie den Druckertreiber und das Utility EPSON Status Monitor 3 von CD-ROM installieren.*

Windows Me, 98 oder 95

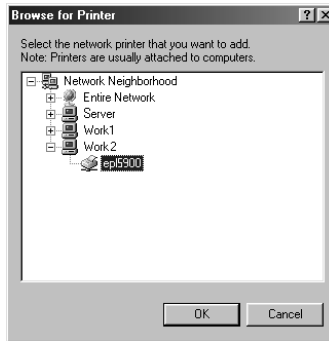
Führen Sie zum Einrichten der Clients unter Windows Me, 98 oder 95 die folgenden Schritte aus:

1. Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen**, und klicken Sie anschließend auf **Drucker**.
2. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Neuer Drucker**, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
3. Wählen Sie **Netzwerkdrucker**, und klicken Sie auf **Weiter**.
4. Klicken Sie auf **Durchsuchen**. Das Dialogfeld **Drucker suchen** wird angezeigt.

Hinweis:

Sie können als Netzwerkpfad- oder Warteschlangennamen auch „\\(Name des Computers, der lokal mit dem freigegebenen Drucker verbunden ist)\(Name des freigegebenen Druckers)“ eingeben.

5. Klicken Sie auf den Computer oder Server, der mit dem freigegebenen Drucker verbunden ist, und anschließend auf den Namen des freigegebenen Druckers. Klicken Sie auf OK.



Hinweis:

Der Name des freigegebenen Druckers kann durch den Computer oder Server, an den der Drucker angeschlossen ist, geändert werden. Den Namen des freigegebenen Druckers können Sie beim Netzwerkadministrator erfragen.

6. Klicken Sie auf Weiter.

Hinweis:

- Wenn Sie den Druckertreiber zuerst auf dem Client installieren, müssen Sie den neuen oder den aktuellen Druckertreiber auswählen. Wenn Sie zur Auswahl des Druckertreibers aufgefordert werden, wählen Sie den Druckertreiber entsprechend der Meldung aus.*
- Wenn auf dem Druckerserver Windows Me, 98 oder 95 als Betriebssystem verwendet wird oder der zusätzliche Treiber für Windows Me, 98 oder 95 auf einem Windows XP, 2000 oder NT 4.0-Druckertreiber installiert wurde, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.*

- *Wenn der zusätzliche Treiber für Windows Me, 98 oder 95 auf dem Windows XP/2000/NT 4.0-Druckerserver nicht installiert wurde, fahren Sie mit dem Abschnitt „Installieren des Druckertreibers von CD-ROM“ auf Seite 76 fort.*
7. Überprüfen Sie den Namen des freigegebenen Druckers, und geben Sie an, ob der Drucker als Standarddrucker eingerichtet werden soll. Klicken Sie auf OK, und folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.

Hinweis:

Sie können den Namen des freigegebenen Druckers ändern, sodass dieser nur auf dem Clientcomputer angezeigt wird.

Windows XP oder 2000

Führen Sie zum Einrichten der Clients unter Windows XP oder 2000 die folgenden Schritte aus:

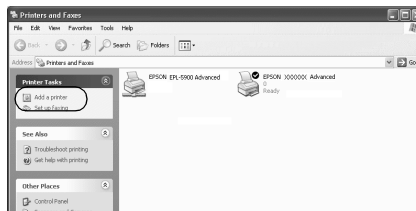
Zur Installation des Druckertreibers für den freigegebenen Drucker müssen Sie als Poweruser angemeldet sein oder über weitergehende Zugriffsrechte verfügen. Administratorrechte sind nicht erforderlich.

Überprüfen Sie bei einem Windows NT 4.0-Druckerserver folgende Punkte:

- Auf einem Windows NT 4.0-Druckerserver wird als zusätzlicher Treiber für Clients unter Windows XP oder 2000 der Treiber „Windows NT 4.0x86“ verwendet, der bereits zuvor als Druckertreiber für Windows NT 4.0 installiert wurde. Bei der Installation des Druckertreibers auf Clients unter Windows XP oder 2000 über den Windows NT 4.0-Druckerserver wird der Treiber Windows NT 4.0 installiert.

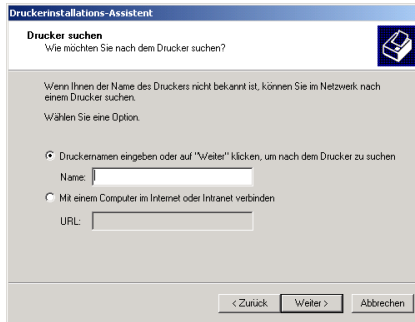
- ❑ Sie können den Druckertreiber für Windows XP oder 2000 nicht als zusätzlichen Treiber auf dem Windows NT 4.0-Druckerserver installieren. Zur Installation des Druckertreibers unter Windows XP oder 2000 auf den Windows XP/2000-Clients muss der Administrator den lokalen Druckertreiber von der im Lieferumfang des Druckers enthaltenen CD-ROM installieren und die folgenden Schritte ausführen.
 1. Klicken Sie auf den Windows 2000-Clients auf **Start**, bewegen Sie den Mauszeiger auf **Einstellungen**, und klicken Sie anschließend auf **Drucker**.
Klicken Sie auf den Windows XP-Clients auf **Start**, und zeigen Sie auf **Drucker und Faxgeräte**. Unter Windows XP Home edition zeigen Sie zuerst auf **Systemsteuerung** und klicken dann auf **Drucker und Faxgeräte**.
 2. Doppelklicken Sie unter Windows 2000 auf das Symbol **Neuer Drucker**, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

Klicken Sie unter Windows XP im Menü **Druckeraufgaben** auf **Drucker hinzufügen**.



3. Wählen Sie **Netzwerkdrucker (Windows 2000)** oder **Netzwerkdrucker oder Drucker, der an einen anderen Computer angeschlossen ist (Windows XP)**, und klicken Sie auf **Weiter**.

4. Geben Sie unter Windows 2000 den Namen des freigegebenen Druckers ein, und klicken Sie anschließend auf Weiter.

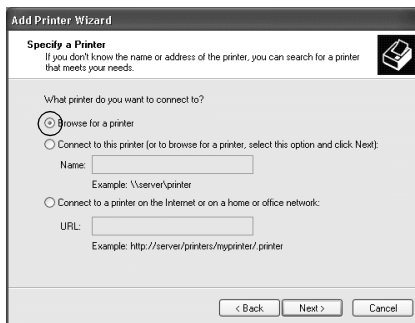


Hinweis:

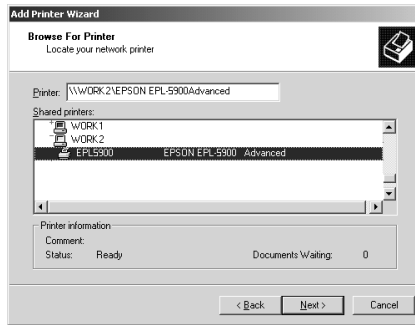
- ❑ Sie können als Netzwerkpfad- oder Warteschlangennamen auch "\\(Name des Computers, der lokal mit dem freigegebenen Drucker verbunden ist)\\(Name des freigegebenen Druckers)" eingeben.

- ❑ Die Eingabe des Druckernamens ist nicht zwingend erforderlich.

Aktivieren Sie unter Windows XP das Optionsfeld Drucker suchen.



5. Klicken Sie auf das Symbol für den Computer oder Server, der mit dem freigegebenen Drucker verbunden ist, und anschließend auf den Namen des freigegebenen Druckers. Klicken Sie auf OK.

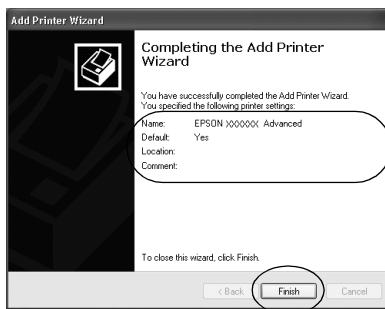


Hinweis:

- *Der Name des freigegebenen Druckers kann durch den Computer oder Server, an den der Drucker angeschlossen ist, geändert werden. Den Namen des freigegebenen Druckers können Sie beim Netzwerkadministrator erfragen.*
- *Wenn Sie den Druckertreiber zuerst auf dem Client installieren, müssen Sie den neuen oder den aktuellen Druckertreiber auswählen. Wenn Sie zur Auswahl des Druckertreibers aufgefordert werden, wählen Sie den Druckertreiber entsprechend der Meldung aus. Wenn Sie zuerst den lokalen Druckertreiber für Windows XP oder 2000 installieren, können Sie anstelle des alternativen Treibers auf dem Windows NT 4.0-Server den Druckertreiber für Windows XP oder 2000 als aktuellen Druckertreiber auswählen.*
- *Wenn der zusätzliche Treiber für Windows XP oder 2000 (NT 4.0) auf dem Windows XP/2000/NT 4.0-Druckerserver nicht installiert wurde, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.*

- *Wenn der zusätzliche Treiber auf dem Windows NT 4.0-Druckerserver nicht installiert wurde oder als Betriebssystem Windows Me, 98 oder 95 auf dem Druckerserver verwendet wird, wechseln Sie zum Abschnitt „Installieren des Druckertreibers von CD-ROM“ auf Seite 76.*

6. Geben Sie unter Windows 2000 an, ob der Drucker als Standarddrucker eingerichtet werden soll, und klicken Sie auf OK.
7. Überprüfen Sie die Einstellungen, und klicken Sie auf Fertig stellen.



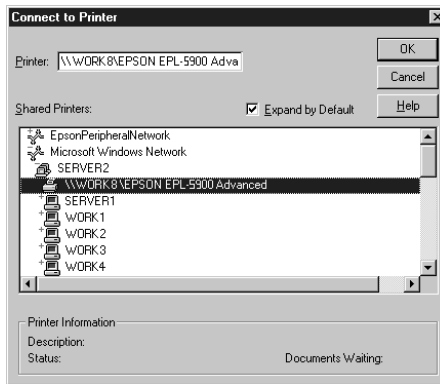
Windows NT 4.0

Führen Sie zum Einrichten der Windows NT 4.0-Clients die folgenden Schritte aus:

Zur Installation des Druckertreibers für den freigegebenen Drucker müssen Sie als Poweruser angemeldet sein oder über weitergehende Zugriffsrechte verfügen. Administratorrechte sind nicht erforderlich.

1. Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen**, und klicken Sie anschließend auf **Drucker**.

2. Doppelklicken Sie auf das Symbol Neuer Drucker.
3. Wählen Sie Netzwerkdrucker, und klicken Sie auf Weiter.
4. Klicken Sie auf das Symbol für den Computer oder Server, der mit dem freigegebenen Drucker verbunden ist, und anschließend auf den Namen des freigegebenen Druckers. Klicken Sie auf OK.



Hinweis:

- ❑ *Sie können als Netzwerkpfad- oder Warteschlangennamen auch "\\(Name des Computers, der lokal mit dem freigegebenen Drucker verbunden ist)\(Name des freigegebenen Druckers)" eingeben.*
- ❑ *Der Name des freigegebenen Druckers kann durch den Computer oder Server, an den der Drucker angeschlossen ist, geändert werden. Den Namen des freigegebenen Druckers können Sie beim Netzwerkadministrator erfragen.*
- ❑ *Wenn Sie den Druckertreiber zuerst auf dem Client installieren, müssen Sie den neuen oder den aktuellen Druckertreiber auswählen. Wenn Sie zur Auswahl des Druckertreibers aufgefordert werden, wählen Sie den Druckertreiber entsprechend der Meldung aus.*

- Wenn der zusätzliche Treiber für Windows NT 4.0 auf dem Windows XP/2000-Druckerserver nicht installiert wurde, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.*
 - Wenn der zusätzliche Treiber für Windows NT 4.0 auf dem Windows XP/2000-Druckerserver nicht installiert wurde oder als Betriebssystem Windows Me, 98 oder 95 auf dem Druckerserver verwendet wird, wechseln Sie zum Abschnitt „Installieren des Druckertreibers von CD-ROM“ auf Seite 76.*
5. Geben Sie an, ob der Drucker als Standarddrucker eingerichtet werden soll, und klicken Sie dann auf OK.
 6. Klicken Sie auf Fertig stellen.

Installieren des Druckertreibers von CD-ROM

In diesem Abschnitt wird die Installation der Client-Druckertreiber für folgende Netzwerkkonfiguration beschrieben:

- Die zusätzlichen Treiber wurden nicht auf dem Windows XP/2000/NT 4.0-Druckerserver installiert.
- Auf dem Druckerserver wird Windows Me, 98 oder 95 und auf den Clients Windows XP/2000/NT 4.0 als Betriebssystem verwendet.

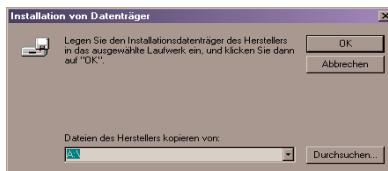
Die auf den folgenden Seiten abgebildeten Dialogfelder können je nach verwendetem Windows-Betriebssystem variieren.

Hinweis:

- Bei der Installation auf Clients unter Windows XP, 2000 oder NT 4.0 müssen Sie sich unter Windows XP/2000/NT 4.0 als Administrator anmelden.*

□ Wenn die zusätzlichen Treiber installiert wurden oder Server- und Clientcomputer dasselbe Betriebssystem verwenden, ist eine Installation der Druckertreiber von CD-ROM nicht erforderlich.

1. Greifen Sie auf den freigegebenen Drucker zu. Eventuell wird eine Meldung angezeigt. Klicken Sie auf OK, und folgen Sie zur Installation des Druckertreibers von CD-ROM den Anweisungen am Bildschirm.
2. Legen Sie die CD-ROM ein, und geben Sie anschließend den Namen des Laufwerks und Ordners ein, in dem sich der Druckertreiber für die Clients befindet. Klicken Sie auf OK.



Bei der Installation der Treiber unter Windows XP oder 2000 wird eventuell die Meldung „Digitale Signatur nicht gefunden“ angezeigt. Klicken Sie auf Ja (Windows 2000) oder auf Installation fortsetzen (Windows XP), und fahren Sie mit der Installation fort.

Für die einzelnen Betriebssysteme sind entsprechende Ordner vorhanden.

Client-Betriebssystem	Ordnername
Windows Me, 98 oder 95	\<Sprache>WIN9X
Windows XP oder 2000	\<Sprache>WIN2000
Windows NT 4.0	\<Sprache>WINNT40

3. Wählen Sie den Namen des Druckers aus, und klicken Sie auf OK. Folgen Sie anschließend den Anweisungen am Bildschirm.

Druckertreiber mit dem Macintosh verwenden

Informationen zum Druckertreiber

Mit dem Druckertreiber können Sie eine Vielzahl von Einstellungen vornehmen, die die Druckqualität verbessern. Der Druckertreiber enthält auch EPSON Status Monitor 3. Dieses Utility kann über das Apple-Menü aufgerufen werden. Mit EPSON Status Monitor 3 können Sie den Status Ihres Druckers überprüfen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Überwachen des Druckers (EPSON Status Monitor 3)“ auf Seite 90.

In der Regel können Einstellungen wie das Zurücksetzen des Toner- und des Photoleiterzählers nicht im Druckertreiber vorgenommen werden. Für Einstellungen dieser Art steht das Utility Remote Control Panel zur Verfügung. Informationen zum Installieren des Utility Remote Control Panel erhalten Sie unter „Installieren des Utility Remote Control Panel“ auf Seite 159.

Aufrufen des Druckertreibers

Verwenden Sie den Druckertreiber, um den Drucker zu steuern und seine Einstellungen zu ändern. Über den Druckertreiber können Sie problemlos alle Druckereinstellungen, wie z. B. Papierzufuhr, Papierformat oder Ausrichtung, vornehmen. Wie Sie die Dialogfenster des Druckertreibers aufrufen, erfahren Sie in den folgenden Abschnitten.

Um den Druckertreiber auf dem Macintosh aufzurufen, klicken Sie im Apple-Menü auf **Auswahl**. Klicken Sie in der Auswahl auf das Symbol EPL-6100, und anschließend in das Feld **Setup**.

- ❑ Um das Dialogfeld für die Papiereinstellungen zu öffnen, wählen Sie im Menü **Ablage** die Option **Seite einrichten**. Dieses Dialogfeld können Sie aus jeder Anwendung öffnen.
- ❑ Wählen Sie im Menü **Ablage** die Option **Drucken**, um das Dialogfeld für die allgemeinen Einstellungen zu öffnen. Dieses Dialogfeld können Sie aus jeder Anwendung öffnen.
- ❑ Klicken Sie im Dialogfeld für die allgemeinen Einstellungen auf das Symbol **Layout**, um das Dialogfeld für die Layout-Einstellungen zu öffnen.

Aufrufen der Online-Hilfe

Sie können die Online-Hilfe vom Druckertreiber aus aufrufen. Die Online-Hilfe liefert Ihnen ausführliche Informationen und Anweisungen zur Verwendung des Druckertreibers, der zur Steuerung des Druckers dient. Sie wird automatisch mit dem Druckertreiber installiert.

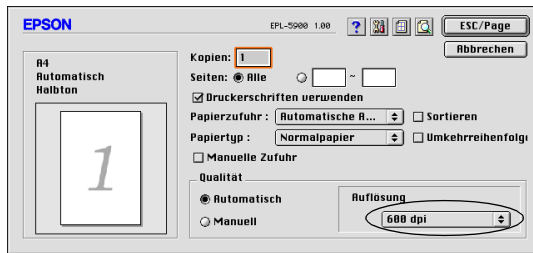
Ändern der Druckereinstellungen

Auswählen der Druckqualität

Sie können die Druckqualität bzw. die Auflösung ändern, um entweder schneller oder mit mehr Details zu drucken. Wenn Sie eine hohe Druckqualität wünschen, wählen Sie eine höhere Auflösung aus. Beachten Sie, dass sich dadurch die Druckgeschwindigkeit verringert.

Für den Druck stehen die Auflösungen 600 dpi, Class 1200 dpi und 1200 dpi zur Verfügung. Mit der Einstellung Class 1200 dpi wird eine hohe Druckqualität erzielt, vergleichbar mit 1200 dpi bei Verwendung der Funktionen Enh.MG und RITech (unter 600 dpi).

1. Öffnen Sie das Dialogfeld Allgemeine Einstellungen.
2. Wählen Sie für die Druckqualität **Automatisch** aus, und wählen Sie die gewünschte Druckauflösung aus der Dropdown-Liste **Auflösung** aus.



Hinweis:

- ❑ Wenn der Druckvorgang fehlschlägt oder eine Fehlermeldung bezüglich des Speichers angezeigt wird, kann der Druck durch Auswahl einer niedrigeren Auflösung möglicherweise fortgesetzt werden.
- ❑ Genauere Informationen zu den Funktionen Enh.MG oder RITech finden Sie in der Online-Hilfe.

Skalieren von Ausdrucken

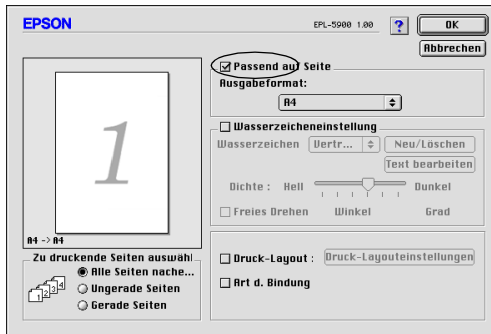
Mit der Funktion Passend auf Seite im Dialogfeld Layout können Sie Dokumente während des Drucks je nach Papierformat vergrößern oder verkleinern.

Hinweis:

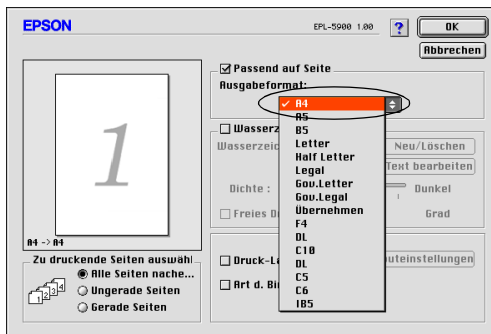
- ❑ Die Vergrößerungs- oder Verkleinerungsrate wird automatisch festgelegt, je nach dem im Dialogfeld Papiereinstellung gewählten Papierformat.

- Die im Dialogfeld *PapierEinstellung* gewählte Änderungs- oder Reduzierungsrate steht nicht zur Verfügung.

1. Öffnen Sie das Dialogfeld *Layout*.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen *Passend auf Seite*.



3. Wählen Sie das gewünschte Papierformat aus der Dropdown-Liste *Ausgabeformat* aus. Beim Drucken wird die Seitengröße an das gewählte Format angepasst.

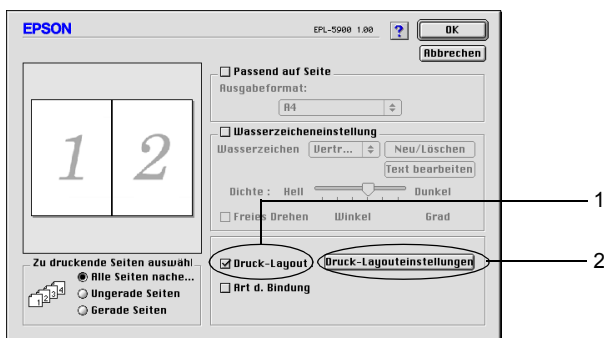


4. Klicken Sie auf *OK*, um die Einstellungen zu speichern.

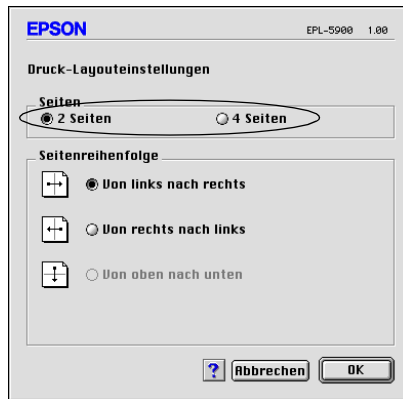
Ändern des Druck-Layouts

Sie können mithilfe des Layout-Drucks entweder zwei oder vier Seiten auf einer Seite drucken und die Reihenfolge für den Druck festlegen. Dabei wird jede der Seiten so skaliert, dass sie auf das angegebene Papierformat passt. Sie können Dokumente auch wahlweise mit einem Rahmen ausdrucken.

1. Öffnen Sie das Dialogfeld Layout.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Druck-Layout. Klicken Sie anschließend auf Druck-Layouteinstellungen. Das Dialogfeld Druck-Layouteinstellungen wird angezeigt:



3. Wählen Sie die Anzahl der Seiten aus, die Sie auf einem Blatt Papier drucken möchten.



4. Wählen Sie die Reihenfolge aus, in der die Seiten auf jedes Blatt gedruckt werden sollen.

Hinweis:

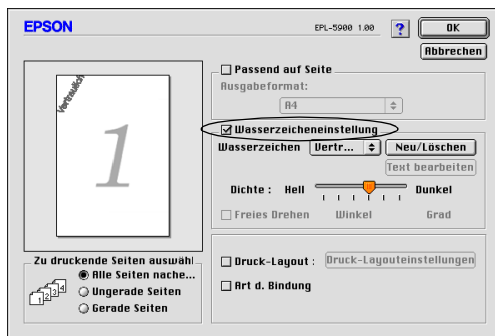
Die Auswahlmöglichkeiten für die Seitenreihenfolge hängen von der Anzahl der ausgewählten Seiten und der Ausrichtung ab.

5. Klicken Sie auf OK, um das Dialogfeld Druck-Layouteinstellungen zu schließen.
6. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Art d. Bindung, wenn Sie einen Rahmen um die Seiten drucken möchten.
7. Klicken Sie zum Übernehmen der Einstellungen im Dialogfeld Layout auf OK.

Verwenden von Wasserzeichen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um in Ihrem Dokument ein Wasserzeichen zu verwenden. Sie können im Dialogfeld Layout aus einer Liste vordefinierter Wasserzeichen auswählen, oder ein eigenes Wasserzeichen mit Text oder einer Bitmap-Grafik (PICT) erstellen. Im Dialogfeld Layout können Sie außerdem eine Vielzahl detaillierter Einstellungen für Wasserzeichen vornehmen. Sie können beispielsweise Größe, Intensität und Position Ihres Wasserzeichens auswählen.

1. Öffnen Sie das Dialogfeld Layout.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Wasserzeicheneinstellungen.



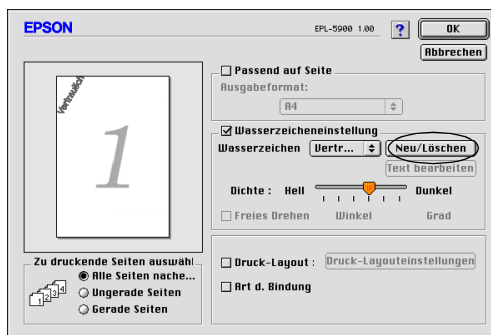
3. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste Wasserzeichen ein Wasserzeichen aus.
4. Wählen Sie die Position des Wasserzeichens auf der zu druckenden Seite, indem Sie das Wasserzeichen mit der Maus im Vorschaufenster in die gewünschte Position ziehen. Um die Größe des Wasserzeichens zu ändern, klicken Sie auf eine Seite des Wasserzeichens, und ziehen Sie dieses auf die gewünschte Größe.

5. Verwenden Sie den Schieberegler Intensität, um die Intensität des Wasserzeichens einzustellen.
6. Wenn Sie ein Text-Wasserzeichen verwenden, können Sie dieses drehen, indem Sie den Wert für die Drehung in das Feld Winkel in Grad eingeben. Sie können auch das Kontrollkästchen Mit der Maus drehen aktivieren und das Wasserzeichen mithilfe des Zeigers im Vorschaufenster drehen.
7. Klicken Sie auf OK, um die Einstellungen zu übernehmen.

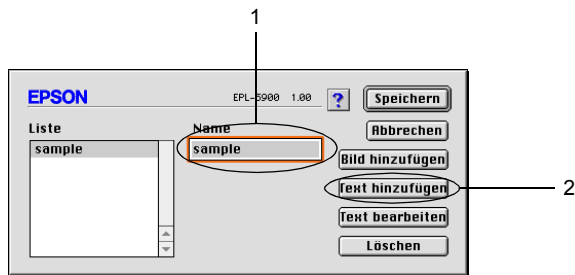
Erstellen eines neuen Wasserzeichens

Gehen Sie wie folgt vor, um ein neues Wasserzeichen zu erstellen:

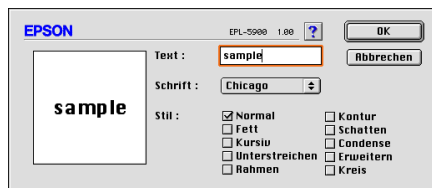
1. Öffnen Sie das Dialogfeld Layout.
2. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Wasserzeicheneinstellungen.
3. Klicken Sie auf Neu/Löschen.



4. Geben Sie einen Namen für das Wasserzeichen in das entsprechende Feld ein, und klicken Sie auf Text hinzufügen.



5. Geben Sie den Text für das Wasserzeichen in das Textfeld ein. Wählen Sie Schriftart und -stil aus, und klicken Sie anschließend auf OK.



6. Klicken Sie auf Speichern.

Hinweis:

- Wenn Sie ein bereits gespeichertes Text-Wasserzeichen bearbeiten möchten, wählen Sie dieses aus der Liste aus, und klicken Sie auf Text bearbeiten. Nachdem Sie die Änderungen durchgeführt haben, klicken Sie auf OK, um das Dialogfeld zu schließen.

- Wenn Sie ein gespeichertes Text-Wasserzeichen entfernen möchten, wählen Sie dieses aus der Liste aus, und klicken Sie auf **Löschen**. Nachdem Sie die Änderungen durchgeführt haben, klicken Sie auf **Speichern**, um das Dialogfeld zu schließen.

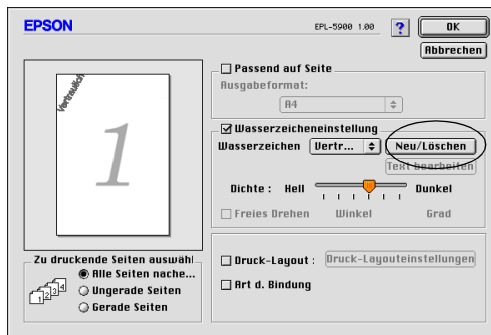
7. Klicken Sie im Dialogfeld Layout auf OK. Das gespeicherte Wasserzeichen wird im Vorschauenfenster angezeigt.

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Bitmap-Wasserzeichen zu erstellen:

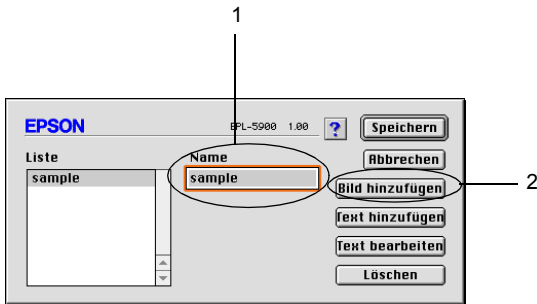
Hinweis:

Bevor Sie ein eigenes Wasserzeichen erstellen, sollten Sie eine Bitmap-Datei (PICT-Datei) erstellen.

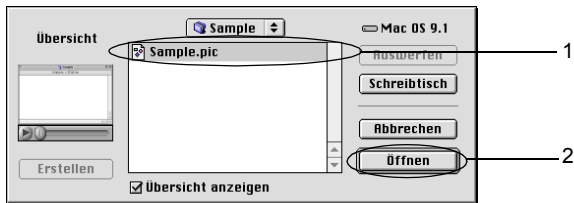
1. Öffnen Sie das Dialogfeld Layout.
2. Klicken Sie auf Neu/Löschen.



3. Geben Sie den Dateinamen in das Feld Name ein, und klicken Sie auf Bild hinzufügen.



4. Wählen Sie die PICT-Datei aus, und klicken Sie auf Konvertieren. Wenn Sie auf Erstellen klicken, wird das Wasserzeichen im Vorschauenfenster angezeigt.



5. Geben Sie einen Dateinamen in das entsprechende Feld ein, und klicken Sie auf Speichern.

Hinweis:

Wenn Sie ein gespeichertes Wasserzeichen entfernen möchten, wählen Sie dieses aus der Liste aus, und klicken Sie auf **Löschen**. Nachdem Sie das Wasserzeichen entfernt haben, klicken Sie auf **Speichern**, um das Dialogfeld zu schließen.

6. Klicken Sie im Dialogfeld Layout auf OK. Das gespeicherte Wasserzeichen wird im Vorschauenfenster angezeigt.

Überwachen des Druckers (EPSON Status Monitor 3)

Informationen zu EPSON Status Monitor 3

EPSON Status Monitor 3 ist ein Utility, das den Drucker überwacht und Informationen zum Druckerstatus liefert. Es zeigt z. B. Informationen zur verbleibenden Tonermenge oder zur Lebensdauer der Entwicklerpatrone an. Wenn ein Druckfehler auftritt, zeigt EPSON Status Monitor 3 eine Meldung an, die den Fehler beschreibt. Sie können EPSON Status Monitor 3 aus dem Druckertreiber heraus aufrufen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im folgenden Abschnitt.

Aufrufen von EPSON Status Monitor 3

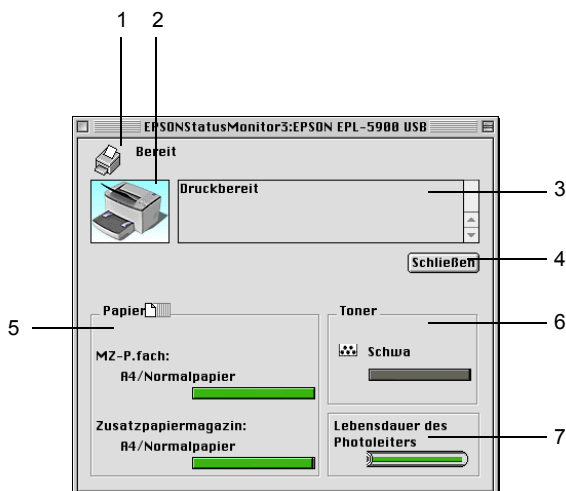
Sie können das Utility EPSON Status Monitor 3 aufrufen, indem Sie im Apple-Menü den EPSON Status Monitor 3-Alias auswählen.

Hinweis:

- EPSON Status Monitor 3 wird automatisch angezeigt, wenn ein Fehler auftritt.*
- In der Auswahl muss bereits der passende Druckeranschluss ausgewählt sein, damit die vom Druckertreiber benötigten Informationen beim Starten von EPSON Status Monitor 3 abgefragt werden können. Wenn der falsche Druckeranschluss ausgewählt ist, tritt ein Fehler auf.*
- Wenn Sie in der Auswahl einen anderen Druckertreiber auswählen, während im Hintergrund eine Druckdatei verarbeitet wird, kann dadurch die Übertragung der Druckdaten zum Drucker unterbrochen werden.*
- Der Status des Druckers und der Verbrauchsmaterialien wird im Statusfenster immer nur dann angezeigt, wenn die Statusinformation in der Auswahl eingeht.*

Informationen zum Druckerstatus

Im Dialogfeld EPSON Status Monitor 3 erhalten Sie Informationen zum Druckerstatus und zu den Verbrauchsmaterialien.

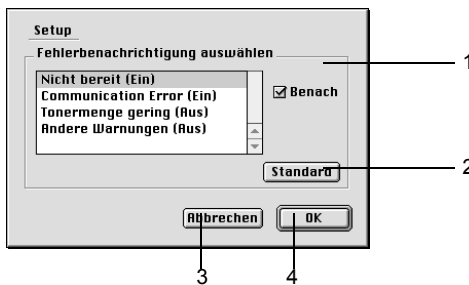


1. Symbol/Meldung: Zeigt den Druckerstatus an.
2. Druckerabbildung: In der Druckerabbildung oben links wird der Druckerstatus grafisch dargestellt.
3. Textfeld: Im Textfeld neben der Druckerabbildung wird der Druckerstatus angezeigt. Bei Auftreten eines Problems wird ein Lösungsweg vorgeschlagen.
4. Feld Schließen: Schließt das Dialogfeld.

- 5. Papier: Zeigt die Papierzufuhren, das Papierformat und die ungefähre verbleibende Papiermenge in den einzelnen Papierzufuhren an.
- 6. Toner: Zeigt die verbleibende Tonermenge an. Bei niedrigem Tonerstand (10% oder weniger) blinkt das Tonersymbol.
- 7. Lebensdauer des Photoleiters: Zeigt die restliche Lebensdauer des Photoleiters an.

Einstellen der Überwachungsoptionen

Um spezielle Überwachungseinstellungen vorzunehmen, wählen Sie in EPSON Status Monitor 3 im Menü Ablage die Option Setup überwachen. Das Dialogfeld Setup wird angezeigt.



In diesem Dialogfeld sind die folgenden Bedienelemente verfügbar.

- 1. Fehlerbenachrichtigung auswählen: Zum Auswählen der Fehlerarten, über die Sie benachrichtigt werden möchten.
- 2. Feld Standard: Stellt die Standardeinstellungen wieder her.

- | | |
|--------------------|---|
| 3. Feld Abbrechen: | Macht vorgenommene Änderungen rückgängig. |
| 4. Feld OK: | Speichert vorgenommene Änderungen. |

Meldungsfenster

Das Meldungsfenster wird automatisch angezeigt, wenn ein Fehler auftritt. Im Meldungsfenster wird angezeigt, welche Fehlerart aufgetreten ist, und wie der Fehler möglicherweise behoben werden kann. Das Meldungsfenster wird automatisch geschlossen, sobald das Problem behoben ist.

Wenn Sie Informationen zu den Verbrauchsmaterialien des Druckers anzeigen lassen möchten, klicken Sie auf **Details anzeigen**. Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird das Meldungsfenster nicht geschlossen, auch nicht, wenn das Problem behoben wurde. Um das Fenster zu schließen, müssen Sie auf **Schließen** klicken.

Abbrechen des Druckvorgangs

Drücken Sie zum Abbrechen des Druckauftrags am Bedienfeld die Taste  Job löschen. Der aktuelle Auftrag wird abgebrochen.

Hinweis:

Sie können Druckaufträge auch vom Computer aus abbrechen. Öffnen Sie während des Hintergrunddrucks im Menü Anwendung EPSON Status Monitor 3. Halten Sie den Druckauftrag mit EPSON Status Monitor 3 an, oder löschen Sie die Datei, die sich im Energiesparmodus befindet.

Deinstallieren der Druckersoftware

Wenn Sie den Druckertreiber neu installieren oder aktualisieren möchten, deinstallieren Sie vorher die aktuelle Druckersoftware.

1. Schließen Sie alle laufenden Anwendungen, und starten Sie den Macintosh neu.
2. Legen Sie die EPSON-Druckersoftware-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk des Macintosh ein.
3. Doppelklicken Sie auf **Software installieren** und anschließend auf den Ordner des verwendeten Druckers.



4. Doppelklicken Sie auf das Symbol Aktualisierer.



5. Klicken Sie auf **Fortsetzen** und dann auf **Annehmen**.
6. Wählen Sie im Menü oben links **Deinstallieren**, und klicken Sie auf **Deinstallieren**.
7. Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.

Installieren und Entfernen von Druckeroptionen

500-Blatt-Zusatzpapiermagazin A4

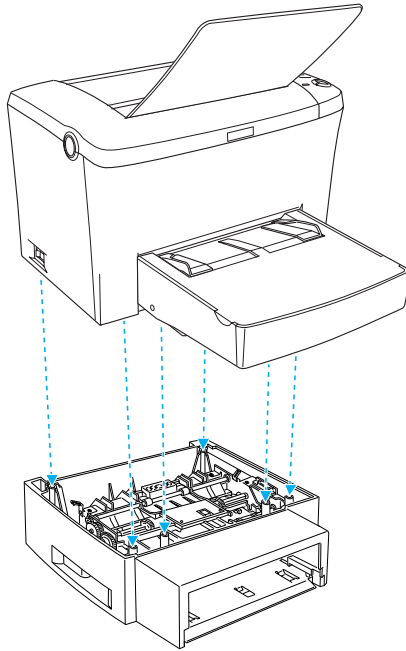
Mit dem optionalen 500-Blatt-Zusatzpapiermagazin A4 steht Ihnen neben dem MZ-Papierfach eine zweite Papierzufuhr zur Verfügung. In diesem Abschnitt wird erklärt, wie Sie das Zusatzpapiermagazin installieren und Papier einlegen.

Installieren des 500-Blatt-Zusatzpapiermagazins A4

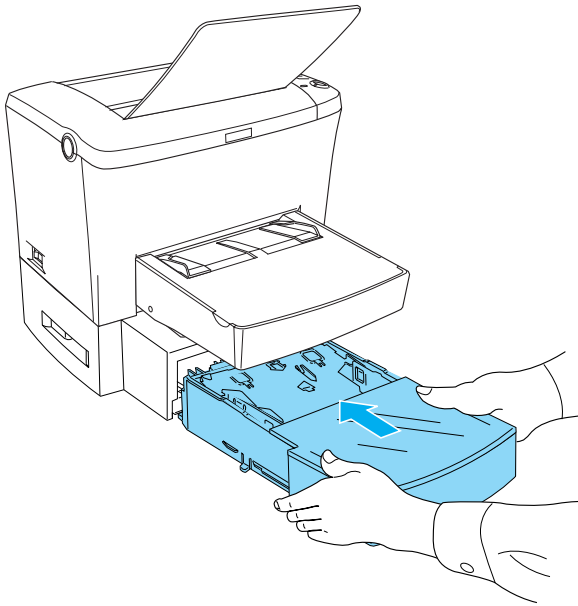
Gehen Sie folgendermaßen vor, um das 500-Blatt-Zusatzpapiermagazin A4 zu installieren:

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose und aus dem Drucker.
3. Ziehen Sie alle Schnittstellenkabel aus den entsprechenden Anschlüssen.

4. Stellen Sie sicher, dass der Drucker und das 500-Blatt-Zusatzpapiermagazin in dieselbe Richtung zeigen. Heben Sie den Drucker an, und richten Sie die Vertiefungen unten am Drucker zu den Montagestiften am 500-Blatt-Zusatzpapiermagazin aus. Setzen Sie anschließend den Drucker auf das 500-Blatt-Zusatzpapiermagazin auf.



5. Installieren Sie die Papierkassette.



6. Schließen Sie alle Schnittstellenkabel wieder an.
7. Stellen Sie sicher, dass der Drucker ausgeschaltet ist, und schließen Sie das Netzkabel wieder an den Drucker und an eine Steckdose an.
8. Schalten Sie den Drucker ein.

Drucken Sie ein Statusblatt aus, um sicherzustellen, dass das 500-Blatt-Zusatzpapiermagazin A4 korrekt installiert wurde. Hinweise zum Drucken eines Statusblattes finden Sie unter „Drucken eines Statusblatts“ auf Seite 205.

Wenn Sie das 500-Blatt-Zusatzpapiermagazin A4 als Papierzufuhr verwenden möchten, müssen Sie im Druckertreiber oder im Remote-Bedienfeld im Listenfeld Papierzufuhr den Eintrag **Zusatzpapiermagazin** auswählen.

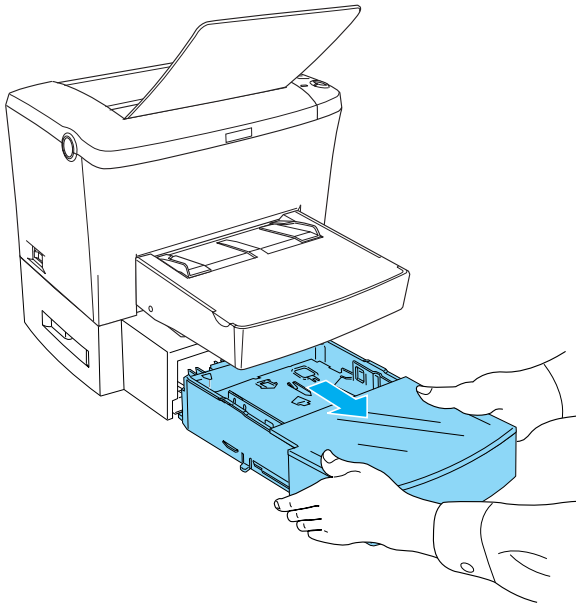
Hinweis:

Wenn Sie unter Windows 95, 98, XP, 2000 oder NT 4.0 arbeiten, erkennen Sie auch anhand der in der Registerkarte Optionale Einstellungen des Druckertreibers angezeigten Informationen, ob das 500-Blatt-Zusatzpapiermagazin A4 korrekt installiert wurde.

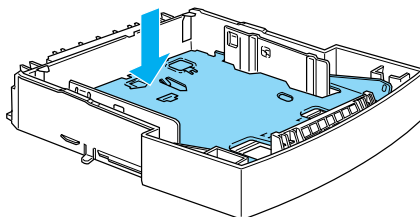
Einlegen von Papier

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Papier in das 500-Blatt-Zusatzpapiermagazin A4 einzulegen:

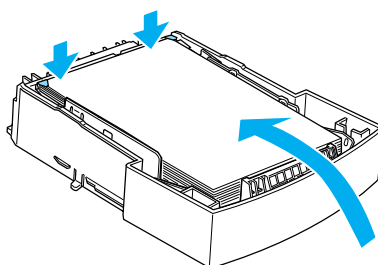
1. Ziehen Sie die Papierkassette aus dem 500-Blatt-Zusatzpapiermagazin heraus.



2. Entfernen Sie die Abdeckung der Papierkassette, und drücken Sie anschließend die Bodenplatte der Papierkassette nach unten, bis sie einrastet.



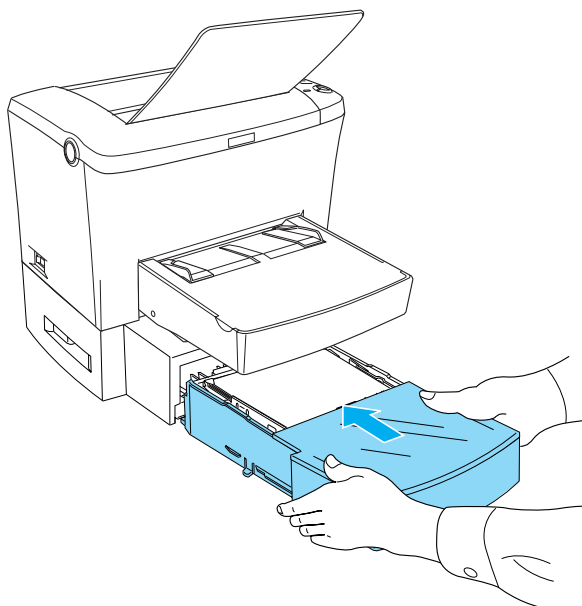
3. Fächern Sie einen Stapel Papier auf, und richten Sie die Kanten bündig zueinander aus. Vergewissern Sie sich, dass der eingelegte Papierstapel unter den dreieckigen Markierungen im Inneren der Papierkassette liegt.



Hinweis:

Legen Sie Briefpapier mit der bedruckbaren Seite nach oben und dem Briefkopf voran in die Papierkassette ein.

4. Setzen Sie die Abdeckung wieder auf die Papierkassette, und schieben Sie anschließend die Papierkassette zurück in das Papiermagazin.



Entfernen des 500-Blatt-Zusatzpapiermagazins A4

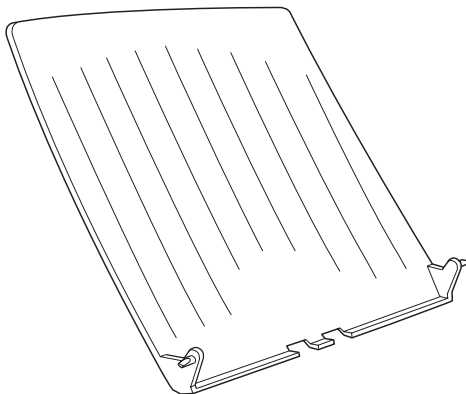
Gehen Sie folgendermaßen vor, um das 500-Blatt-Zusatzpapiermagazin A4 zu entfernen:

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose und aus dem Drucker.
3. Ziehen Sie alle Schnittstellenkabel aus den entsprechenden Anschlüssen.

4. Heben Sie den Drucker vorsichtig vom 500-Blatt-Zusatzpapiermagazin A4, und stellen Sie ihn auf eine ebene, stabile Fläche.
5. Schließen Sie alle Schnittstellenkabel wieder an.
6. Schließen Sie das Netzkabel wieder an die Steckdose an.
7. Schalten Sie den Drucker ein.

FaceUp-Papierablage

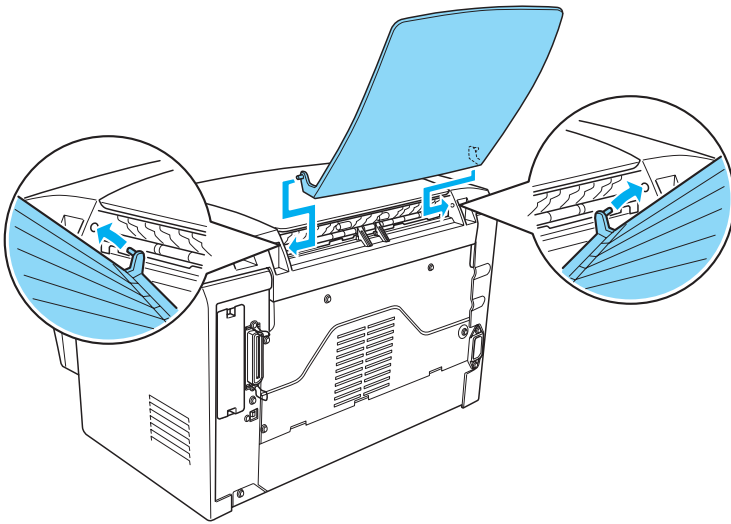
Papier wird standardmäßig mit der bedruckten Seite nach unten ausgegeben. Wenn das Papier mit der bedruckten Seite nach oben ausgegeben werden soll, installieren Sie die optionale FaceUp-Papierablage (C12C813801). Sie haben dann die Möglichkeit, die Ausdrücke während der Ausgabe zu überprüfen. Der Einsatz dieser Option empfiehlt sich zum Bedrucken von Medien, die einen relativ geraden Transportweg benötigen, wie z. B. Etiketten und Folien oder dickes Papier.



Installation der FaceUp-Papierablage

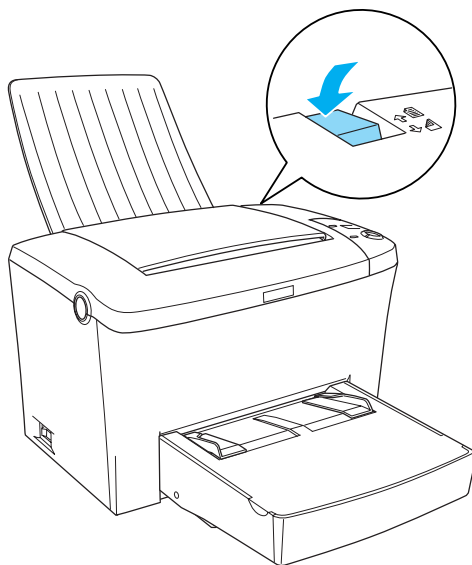
Gehen Sie folgendermaßen vor, um die FaceUp-Papierablage zu installieren:

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Bringen Sie die FaceUp-Papierablage am Drucker an, indem Sie die Zapfen zuerst auf der einen und dann auf der anderen Seite in die dafür vorgesehenen Aussparungen am Drucker einsetzen. Versuchen Sie nicht, die Ablage mit beiden Seiten gleichzeitig einzusetzen.



Verwenden der FaceUp-Papierablage

Standardmäßig gibt der Drucker das Papier mit der bedruckten Seite nach unten aus. Wenn Sie die Face-up-Papierablage installiert haben, können Sie das Papier auch mit der bedruckten Seite nach oben ausgeben lassen, indem Sie den Wahlhebel für die Papierausgabe nach unten drücken. Der Wahlhebel für die Papierausgabe befindet sich rechts hinten am Drucker.



Entfernen der FaceUp-Papierablage

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Entfernen Sie die FaceUp-Papierablage.
3. Ziehen Sie den Wahlhebel für die Papierausgabe nach oben.

Speichermodul

Durch den Einbau eines DIMM-Moduls (Dual In-line Memory Module) können Sie den Druckerspeicher auf maximal 136 MB erweitern (standardmäßig sind 8 MB Druckerspeicher vorhanden, DIMM-Module sind in den Ausführungen mit 16, 32, 64 oder 128 MB erhältlich). Dies ist zum Beispiel notwendig, wenn der aktuelle Speicher zum Drucken komplexer Grafiken nicht ausreicht oder wenn Sie regelmäßig mit mehreren Download-Schriften arbeiten.

Hinweis:

Der Speicher kann auf maximal 136 MB erweitert werden.

Nähere Informationen über die Anforderungen für Speichermodule finden Sie unter „Speichermodul“ auf Seite 241.

Installieren eines Speichermoduls

Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein DIMM-Modul zu installieren:

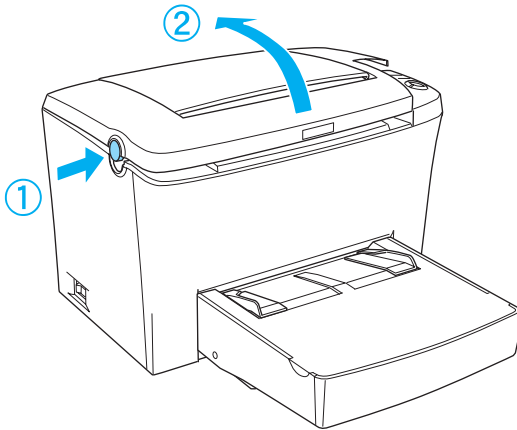


Vorsicht:

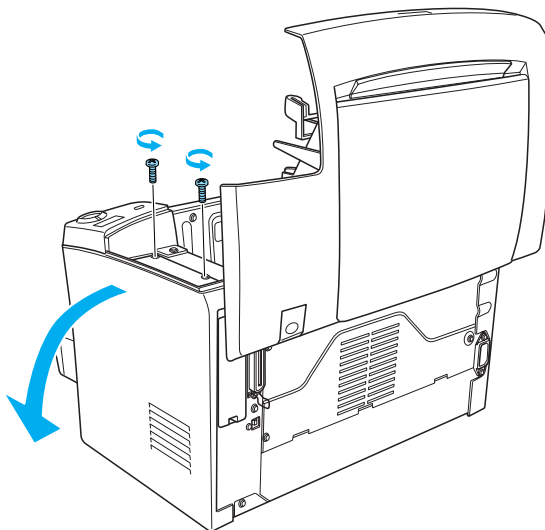
Installieren Sie niemals ein DIMM-Modul, wenn der Drucker eingeschaltet ist. Sie riskieren sonst lebensgefährliche Stromschläge.

1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker vom Netz getrennt ist.

2. Drücken Sie den Entriegelungshebel an der linken Seite des Druckers nach unten, und öffnen Sie die Druckerabdeckung.



3. Stellen Sie sich vor die rechte Seite des Druckers, und entfernen Sie die beiden Schrauben mithilfe eines Kreuzschlitzschraubendrehers. Halten Sie dabei die seitliche Abdeckung fest. Entfernen Sie die seitliche Abdeckung, indem Sie sie zu sich hin ziehen.



Hinweis:

Achten Sie darauf, dass die Schrauben beim Lösen nicht in den Drucker fallen. Es kann hilfreich sein, einen magnetischen Schraubenzieher zu verwenden.



Achtung:

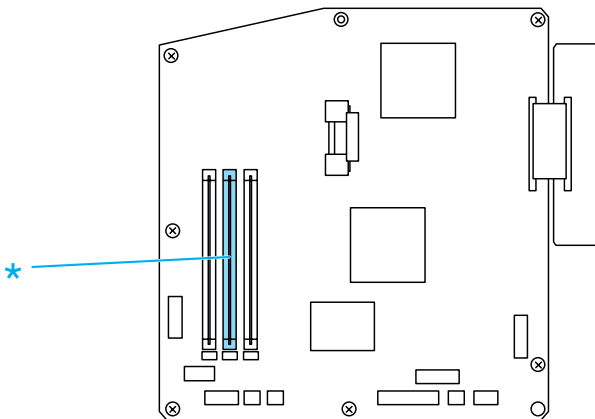
- ❑ Stellen Sie sicher, dass der Drucker ausgeschaltet ist.
- ❑ Lösen Sie nur die beiden Schrauben, mit denen die rechte Seitenabdeckung befestigt ist.



Vorsicht:

- ❑ Das Entfernen anderer Schrauben und Abdeckungen kann Bereiche mit Hochspannung offenlegen.
- ❑ Seien Sie bei der Installation des Moduls vorsichtig. Einige der Komponenten innerhalb des Druckers sind scharfkantig und können Verletzungen verursachen.

4. Suchen Sie den Steckplatz für die Installation des DIMM-Moduls. Das DIMM-Modul wird im RAM-Steckplatz (grau) installiert.





Vorsicht:

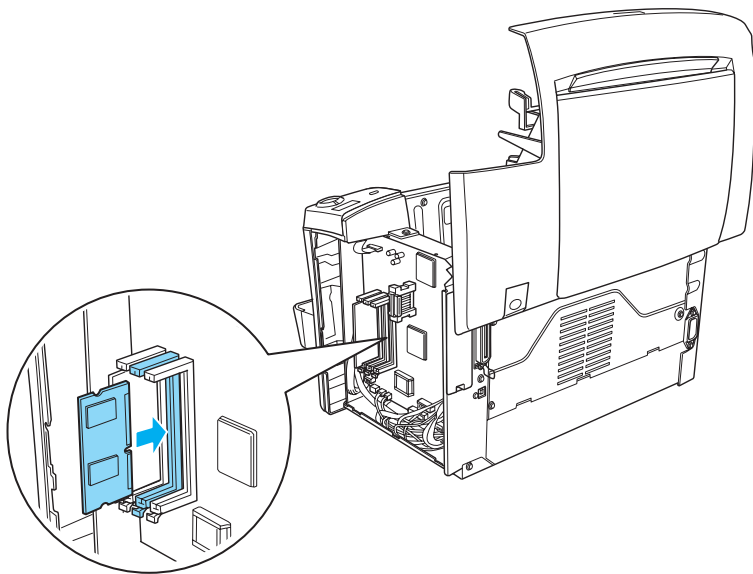
Achten Sie darauf, dass Sie die elektronischen Bauelemente nicht berühren, wenn Sie die seitliche Abdeckung abgenommen haben. Die elektronischen Bauelemente können sich während des Druckerbetriebs stark erhitzen.



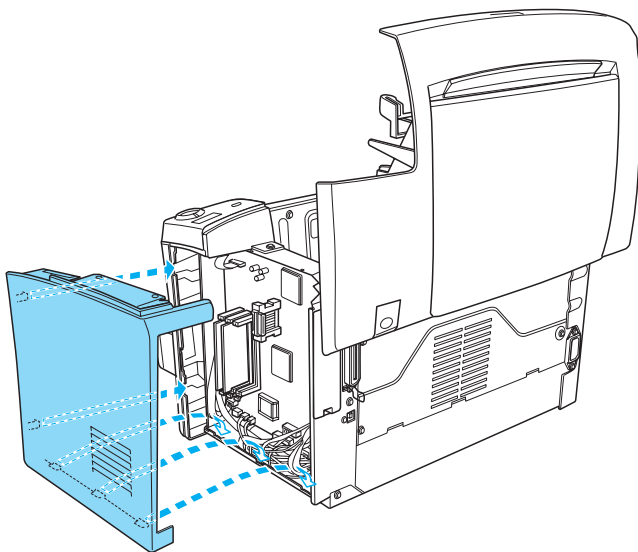
Achtung:

Einige elektronische Bauelemente sind empfindlich gegen elektrostatische Aufladung. Berühren Sie daher vor dem Einsetzen des ROM-Moduls ein geerdetes Stück Metall, um sich elektrostatisch zu entladen. Andernfalls beschädigen Sie möglicherweise die gegen elektrostatische Aufladung empfindlichen elektronischen Bauelemente.

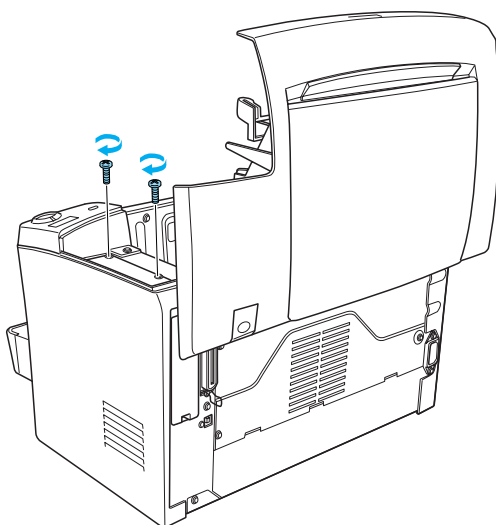
5. Setzen Sie das DIMM-Modul mit dem in der folgenden Abbildung gezeigten Winkel fest in den RAM-Steckplatz (grau) ein. Halten Sie das DIMM-Modul an beiden Seiten, und drehen Sie es in die senkrechte Position, so dass es einrasten kann.



6. Bringen Sie die seitliche Abdeckung wieder an.



7. Befestigen Sie die seitliche Abdeckung mit den beiden Schrauben.



8. Schließen Sie vorsichtig die Druckerabdeckung.
9. Schließen Sie den Drucker an die Stromversorgung an, und schalten Sie ihn ein.

Drucken Sie ein Statusblatt aus, um sicherzustellen, dass das DIMM-Modul korrekt installiert wurde. Hinweise zum Drucken eines Statusblattes finden Sie unter „Drucken eines Statusblatts“ auf Seite 205.

Wenn auf dem Statusblatt nicht die korrekte Speichermenge aufgeführt wird, schalten Sie den Drucker aus. Führen Sie anschließend die oben beschriebenen Schritte erneut durch, um das DIMM-Modul korrekt zu installieren. Wenn auf dem Statusblatt weiterhin nicht die korrekte Speicherkapazität aufgeführt wird, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder einen autorisierten Kundendienst.

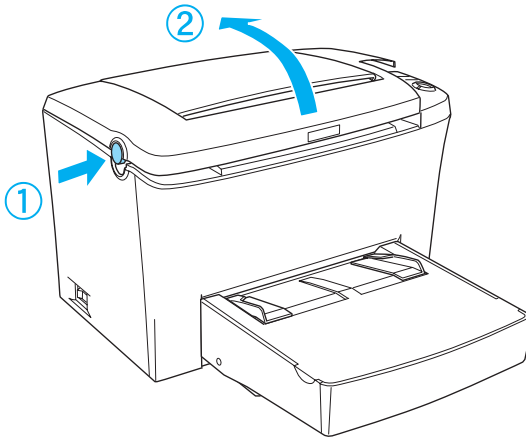
Hinweis:

Wenn Sie den Druckertreiber und EPSON Status Monitor 3 installiert haben, können Sie unter Windows auch mithilfe des Druckertreibers überprüfen, ob das Speichermodul korrekt installiert wurde. Der Status des Speichermoduls wird in den Eigenschaften in der Registerkarte Optionale Einstellungen angezeigt.

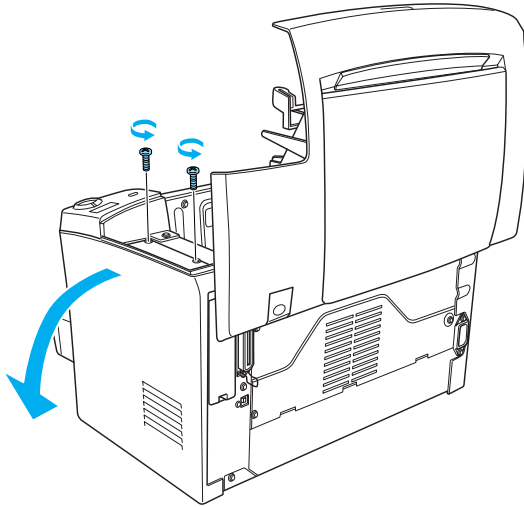
Entfernen eines Speichermoduls

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das DIMM-Modul zu entfernen:

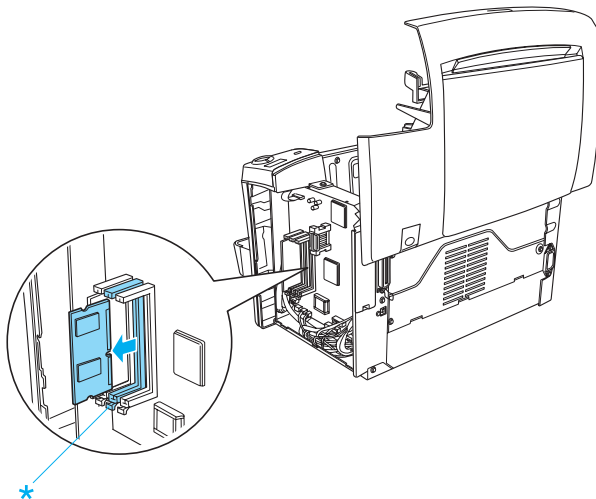
1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker vom Netz getrennt ist.
2. Drücken Sie den Entriegelungshebel an der linken Seite des Druckers nach unten, und öffnen Sie anschließend die Druckerabdeckung.



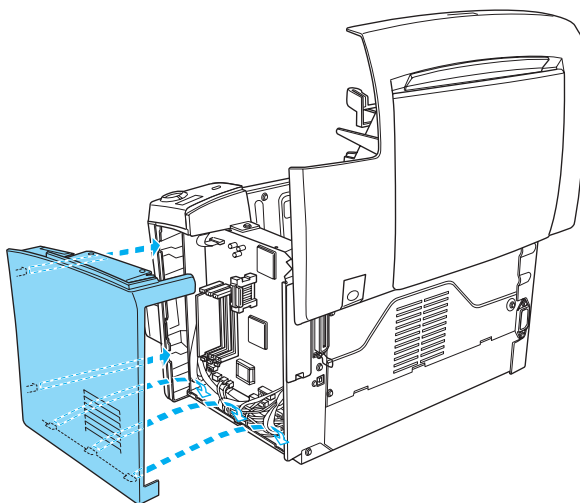
3. Stellen Sie sich vor die rechte Seite des Druckers, und entfernen Sie die beiden Schrauben mithilfe eines Kreuzschlitzschraubendrehers. Halten Sie dabei die seitliche Abdeckung fest. Entfernen Sie die seitliche Abdeckung, indem Sie sie zu sich hin ziehen.



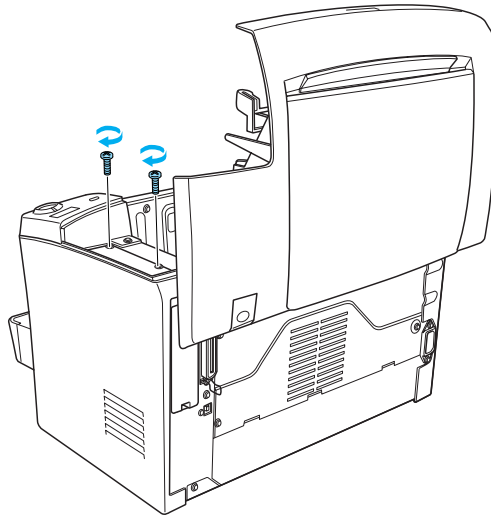
4. Drücken Sie die Befestigungsclips des RAM-Steckplatzes (grau) nach außen, um das Speichermodul zu lösen. Halten Sie dann das DIMM-Modul fest an beiden Enden, und ziehen Sie es heraus.



5. Bringen Sie die seitliche Abdeckung wieder an.



6. Befestigen Sie die seitliche Abdeckung mit den beiden Schrauben.



7. Schließen Sie vorsichtig die Druckerabdeckung.

ROM-Modul

Mit der Installation des optionalen Moduls Adobe PostScript 3 ROM Kit (C12C832521) im ROM-Steckplatz des Druckers stehen Ihnen optimierte Druckverfahren zum Drucken komplexer Dokumente über die PostScript-Druckersprache zur Verfügung.

Installation eines ROM-Moduls

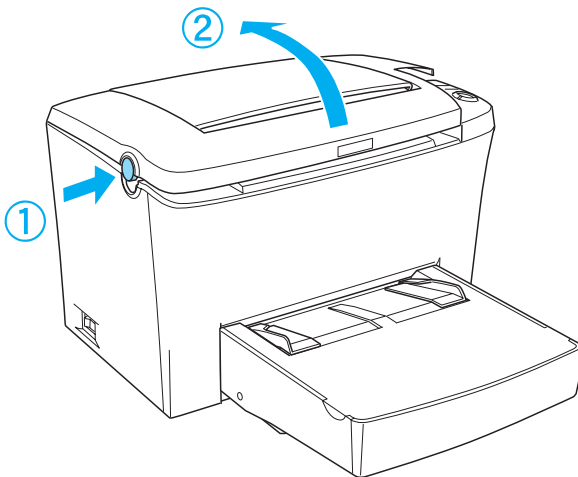
Gehen Sie folgendermaßen vor, um das ROM-Modul zu installieren:



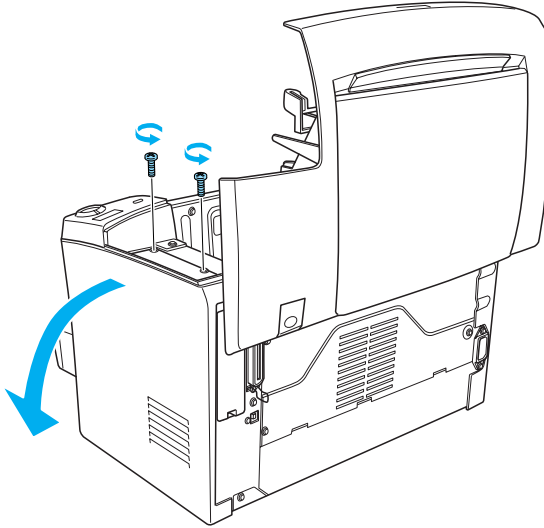
Vorsicht:

Installieren Sie niemals ein ROM-Modul, wenn der Drucker eingeschaltet ist. Sie riskieren sonst lebensgefährliche Stromschläge.

1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker vom Netz getrennt ist.
2. Drücken Sie den Entriegelungshebel an der linken Seite des Druckers nach unten, und öffnen Sie die Druckerabdeckung.



3. Stellen Sie sich vor die rechte Seite des Druckers, und entfernen Sie die beiden Schrauben mithilfe eines Kreuzschlitzschraubendrehers. Halten Sie dabei die seitliche Abdeckung fest. Entfernen Sie die seitliche Abdeckung, indem Sie sie zu sich hin ziehen.



Hinweis:

Achten Sie darauf, dass die Schrauben beim Lösen nicht in den Drucker fallen. Es kann hilfreich sein, einen magnetischen Schraubenzieher zu verwenden.



Achtung:

- ❑ Stellen Sie sicher, dass der Drucker ausgeschaltet ist.
- ❑ Lösen Sie nur die beiden Schrauben, mit denen die rechte Seitenabdeckung befestigt ist.

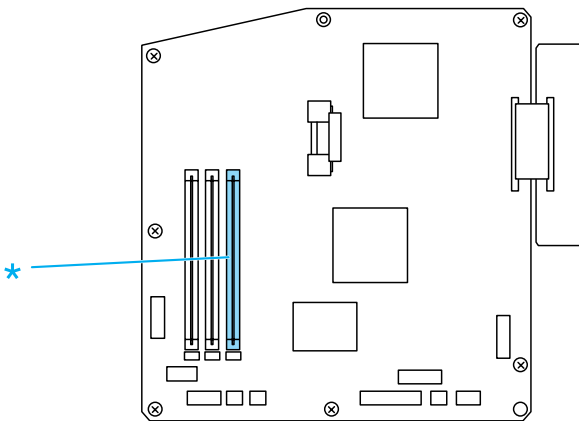


Vorsicht:

- ❑ *Das Entfernen anderer Schrauben und Abdeckungen kann Bereiche mit Hochspannung offenlegen.*

- ❑ *Seien Sie bei der Installation des Moduls vorsichtig. Einige der Komponenten innerhalb des Druckers sind scharfkantig und können Verletzungen verursachen.*

4. Suchen Sie den Steckplatz für die Installation des ROM-Moduls. Das ROM-Modul muss im Steckplatz A (schwarz) installiert werden.



Vorsicht:

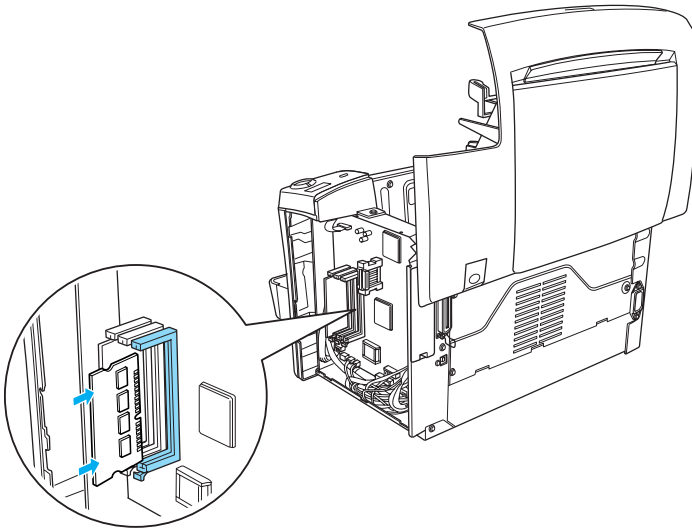
Achten Sie darauf, dass Sie die elektronischen Bauelemente nicht berühren, wenn Sie die seitliche Abdeckung abgenommen haben. Die elektronischen Bauelemente können sich während des Druckerbetriebs stark erhitzen.



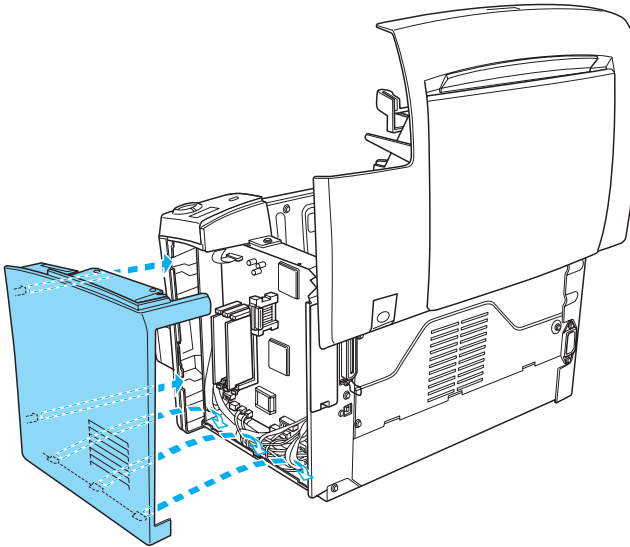
Achtung:

Einige elektronische Bauelemente sind empfindlich gegen elektrostatische Aufladung. Berühren Sie daher vor dem Einsetzen des ROM-Moduls ein geerdetes Stück Metall, um sich elektrostatisch zu entladen. Andernfalls beschädigen Sie möglicherweise die gegen elektrostatische Aufladung empfindlichen elektronischen Bauelemente.

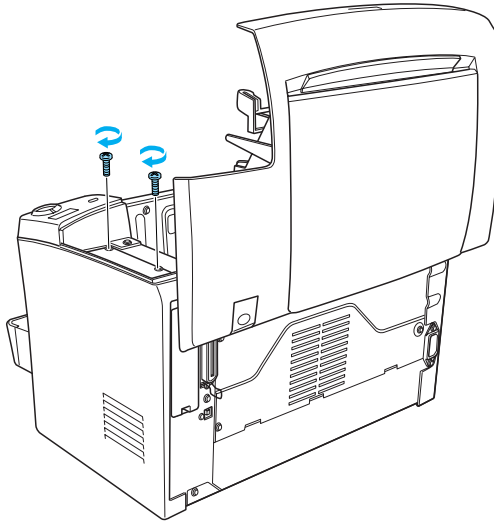
5. Setzen Sie das ROM-Modul in dem in der folgenden Abbildung gezeigten Winkel fest in den Steckplatz A (schwarz) ein. Halten Sie das ROM-Modul an beiden Seiten, und drehen Sie es in die senkrechte Position, so dass es einrasten kann.



6. Bringen Sie die seitliche Abdeckung wieder an.



7. Befestigen Sie die seitliche Abdeckung mit den beiden Schrauben.



8. Schließen Sie vorsichtig die Abdeckung des Druckers, so dass sie hörbar einrastet.
9. Schließen Sie den Drucker an die Stromversorgung an, und schalten Sie ihn ein.

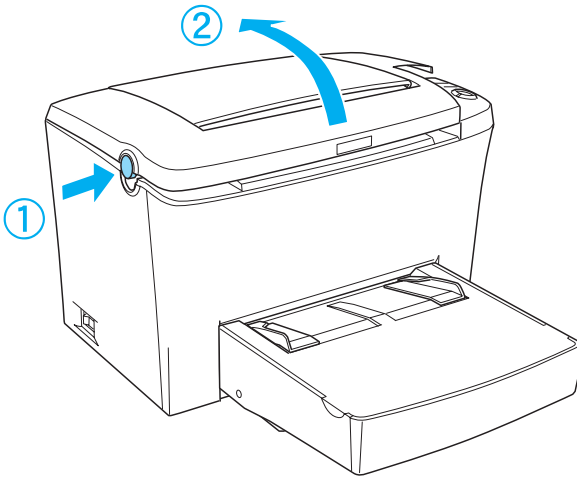
Drucken Sie ein Statusblatt aus, um sicherzustellen, dass das ROM-Modul korrekt installiert wurde. Hinweise zum Drucken eines Statusblattes finden Sie unter „Drucken eines Statusblatts“ auf Seite 205.

Wenn das ROM-Modul nicht auf dem Statusblatt im Abschnitt Hardwarekonfigurationen aufgeführt wird, schalten Sie den Drucker aus, trennen Sie ihn vom Netz, und ziehen Sie alle Schnittstellenkabel heraus. Führen Sie anschließend die oben beschriebenen Schritte erneut aus, um sicherzustellen, dass das ROM-Modul korrekt installiert wird. Wenn das ROM-Modul nach wie vor nicht auf dem Statusblatt aufgeführt wird, wenden Sie sich an Ihren Händler oder einen autorisierten Kundendienst.

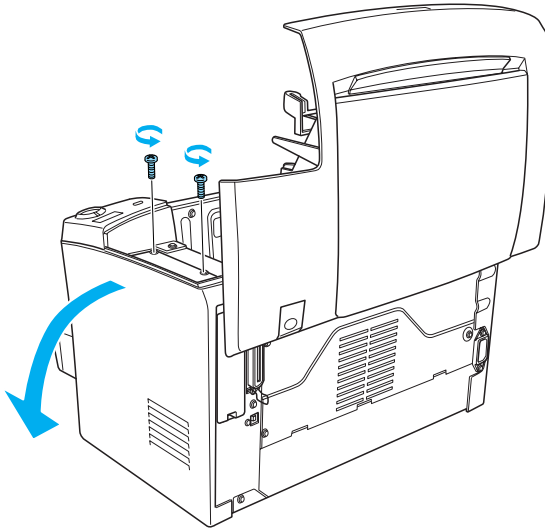
Entfernen eines ROM-Moduls

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das ROM-Modul zu entfernen:

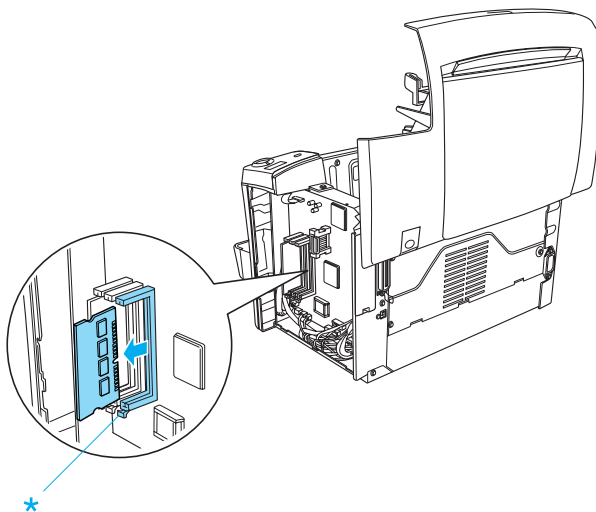
1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker vom Netz getrennt ist.
2. Drücken Sie den Entriegelungshebel an der linken Seite des Druckers nach unten, und öffnen Sie anschließend die Druckerabdeckung.



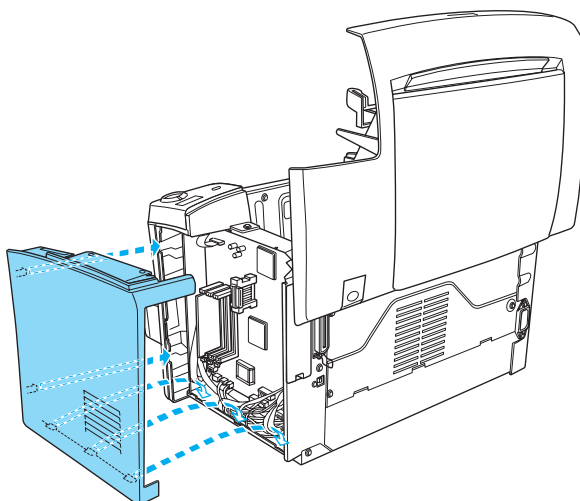
3. Stellen Sie sich vor die rechte Seite des Druckers, und entfernen Sie die beiden Schrauben mithilfe eines Kreuzschlitzschraubendrehers. Halten Sie dabei die seitliche Abdeckung fest. Entfernen Sie die seitliche Abdeckung, indem Sie sie zu sich hin ziehen.



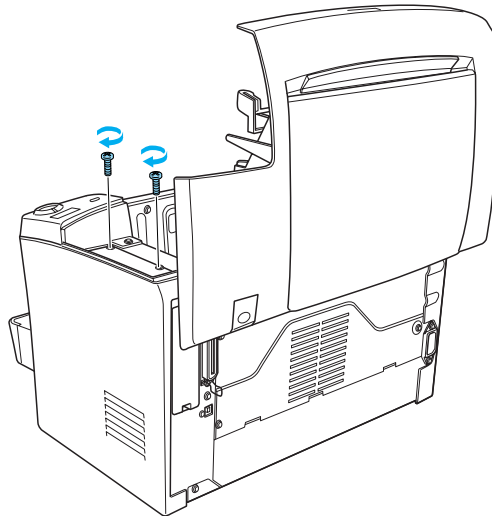
4. Drücken Sie die Befestigungsclips am Steckplatz A (schwarz) nach außen, um das ROM-Modul zu lösen. Halten Sie dann das ROM-Modul fest an beiden Enden, und ziehen Sie es heraus.



5. Bringen Sie die seitliche Abdeckung wieder an.



6. Befestigen Sie die seitliche Abdeckung mit den beiden Schrauben.



7. Schließen Sie vorsichtig die Druckerabdeckung.

Schnittstellenkarten

In diesem Abschnitt wird die Installation einer optionalen Schnittstellenkarte im Typ B-Schnittstellensteckplatz beschrieben.

Installieren einer Schnittstellenkarte

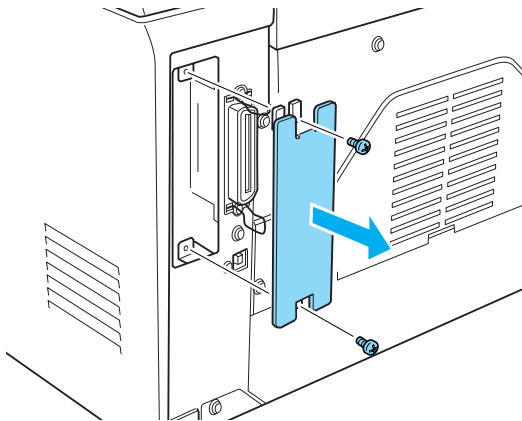
Gehen Sie wie folgt vor, um eine Schnittstellenkarte zu installieren.



Achtung:

Einige elektronische Bauelemente sind empfindlich gegen elektrostatische Aufladung. Berühren Sie daher vor dem Einsetzen der Schnittstellenkarte ein geerdetes Stück Metall, um sich elektrostatisch zu entladen. Andernfalls beschädigen Sie möglicherweise die gegen elektrostatische Aufladung empfindlichen elektronischen Bauelemente.

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose.
3. Nehmen Sie die Schnittstellenkarte aus der Verpackung, und entfernen Sie sämtliche Schutzmaterialien.
4. Der Schnittstellensteckplatz befindet sich an der Rückseite des Druckers.
5. Entfernen Sie beide Sicherungsschrauben an der Abdeckung des Schnittstellensteckplatzes, und nehmen Sie die Abdeckung herunter.



Achtung

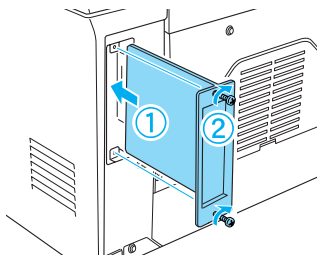
- ❑ Stellen Sie sicher, dass der Drucker ausgeschaltet ist.
- ❑ Lösen Sie nur die beiden Schrauben, mit denen die rechte Abdeckung befestigt ist.



Vorsicht:

- ❑ Das Entfernen anderer Schrauben und Abdeckungen kann Bereiche mit Hochspannung offenlegen.
- ❑ Seien Sie bei der Installation des Moduls vorsichtig. Einige der Komponenten innerhalb des Druckers sind scharfkantig und können Verletzungen verursachen.

- Schieben Sie die Schnittstellenkarte in die Führungen des Steckplatzes, wie in der folgenden Abbildung gezeigt. Schieben Sie die Karte ganz in den Steckplatz hinein, bis sie sicher einrastet. Befestigen Sie dann die Karte mit den beiden Sicherungsschrauben.



- Schließen Sie das Netzkabel wieder an die Steckdose an.
- Schalten Sie den Drucker ein.

Drucken Sie ein Statusblatt aus, um sicherzustellen, dass die Schnittstellenkarte korrekt installiert wurde. Hinweise zum Drucken eines Statusblattes finden Sie unter „Drucken eines Statusblatts“ auf Seite 205.

Wenn die installierte Schnittstellenkarte nicht auf dem Statusblatt aufgeführt wird, schalten Sie den Drucker aus, trennen Sie ihn vom Netz, und ziehen Sie alle Schnittstellenkabel heraus. Führen Sie anschließend die oben beschriebenen Schritte erneut aus, um sicherzustellen, dass die Karte korrekt installiert wird. Wenn die Schnittstellenkarte nach wie vor nicht auf dem Statusblatt aufgeführt wird, wenden Sie sich an Ihren Händler oder einen autorisierten Kundendienst.

Entfernen einer Schnittstellenkarte

Gehen Sie wie folgt vor, um die optionale Schnittstellenkarte zu entfernen.

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose.
3. Der Schnittstellensteckplatz befindet sich an der Rückseite des Druckers.
4. Entfernen Sie beide Sicherungsschrauben der Schnittstellenkarte, und ziehen Sie die Karte aus dem Steckplatz.
5. Setzen Sie die Abdeckung wieder auf den Steckplatz, und befestigen Sie sie mit den beiden Sicherungsschrauben.
6. Bewahren Sie die Schnittstellenkarte bis zur nächsten Verwendung an einem sicheren Ort auf.
7. Schließen Sie das Netzkabel wieder an die Steckdose an.
8. Schalten Sie den Drucker ein.

Drucken eines Statusblatts

Drucken Sie ein Statusblatt aus, nachdem Sie optionale Komponenten wie das 500-Blatt-Zusatzpapiermagazin A4 oder ein Speichermodul installiert haben, um die korrekte Installation der Komponente zu überprüfen.

Zum Drucken eines Statusblatts drücken Sie am Bedienfeld die Taste  **Information**.

Verwenden des Utility Remote Control Panel

DOS

Überblick über das Utility Remote Control Panel

Das Remote Control Panel ist ein Utility, mit dem Sie Druckereinstellungen wie Druckqualität, Papierformat und die RITech-Einstellung ändern können, wenn die verwendete Anwendung oder der Druckertreiber dies nicht zulässt.

Verwendungsmöglichkeiten des Utility Remote Control Panel

Hinweis:

Bevor Sie das Utility Remote Control Panel verwenden, sollten Sie die README-Datei lesen, die sich im Ordner RCP auf der Software-CD-ROM befindet. (Der Name des Ordners variiert je nach Erwerbsland.) Diese Datei enthält wichtige Informationen über das Utility Remote Control Panel.

Das Utility Remote Control Panel ist eine Software-Schnittstelle, mit der Sie den Emulationsmodus für den Drucker auswählen und Einstellungen vornehmen können, die normalerweise nicht im Druckertreiber getätigt werden können. Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, grundlegende Druckereinstellungen vorzunehmen (wie z. B. Anzahl der Kopien, Papierformat und Papiertyp).

Sie müssen jedoch das Utility Remote Control Panel nicht verwenden, um die allgemeinen Druckereinstellungen zu ändern. Einstellungen, die die endgültige Druckausgabe betreffen, können Sie in den meisten Anwendungen ändern. Die Einstellungen, die Sie in den Anwendungen vornehmen, setzen die des Utility Remote Control Panel außer Kraft. Das Utility Remote Control Panel bietet Ihnen jedoch Zugriff auf die Druckereinstellungen, die Sie im Anwendungsprogramm oder unter DOS nicht ändern können.

Betriebsumgebung

Betriebssystem:	MS-DOS Version 3.3x oder höher. Die Maus kann verwendet werden, wenn ein Maustreiber installiert ist. (Mindestens Microsoft Mouse v.7.04 oder Logitech v.6.43.)
Arbeitsspeicher:	Mindestens 360 KB, wobei die tatsächlichen Anforderungen je nach installiertem Betriebssystem variieren können.
Schnittstelle:	Parallel. Das Utility kann im bidirektionalen und im unidirektionalen parallelen Schnittstellenmodus verwendet werden. Im unidirektionalen Modus kann der Computer Daten an den Drucker senden. Der Computer kann jedoch keine Daten vom Drucker empfangen.

Installieren des Utility Remote Control Panel

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Utility Remote Control Panel zu installieren:

1. Legen Sie die CD-ROM mit der Druckersoftware, die das Utility enthält, in das CD-ROM-Laufwerk des Computers ein.
2. Geben Sie an der DOS-Eingabeaufforderung Folgendes ein, und drücken Sie anschließend die Eingabetaste.

D:\RCP\SETUP

Hinweis:

Der Laufwerksbuchstabe kann, je nach der Konfiguration Ihres Computers, anders lauten.

3. Folgen Sie für die Installation den Anweisungen am Bildschirm.

Aufrufen des Utility Remote Control Panel

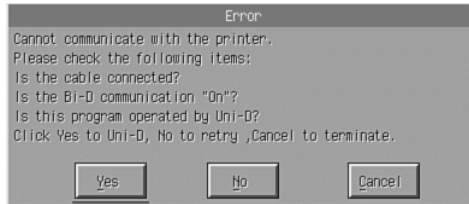
Bevor Sie das Utility Remote Control Panel öffnen, informieren Sie sich im Folgenden über die Tastenbelegung für die Befehle zum Navigieren durch das Utility Remote Control Panel:

- | | |
|---------------|---|
| TAB: | Wechselt zum nächsten Menü |
| Umschalt+TAB: | Wechselt zum vorherigen Menü |
| Pfeiltasten: | Wechseln zu den Optionen innerhalb eines Menüs |
| EINGABETASTE: | Speichert die Auswahl (führt den ausgewählten Befehl aus) |

Um das Utility Remote Control Panel zu starten, geben Sie an der DOS-Eingabeaufforderung Folgendes ein, und drücken Sie die Eingabetaste. (Wenn Sie für die Installation ein anderes als das Standard-Installationsverzeichnis ausgewählt haben, geben Sie dieses ein.)

C:\EPSONRCP\EPRCP

Wenn das Utility Remote Control Panel mit dem Drucker nicht bidirektional kommunizieren kann, wird die folgende Fehlermeldung angezeigt. Wenn die bidirektionale Kommunikation zwischen dem Drucker und dem Computer erfolgreich getestet wurde, überspringen Sie den folgenden Abschnitt „Dialogfeld zur Modusauswahl“ auf Seite 132.



Im Dialogfeld mit der Fehlermeldung sind die folgenden Bedienelemente verfügbar:

- Schaltfläche Ja: Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird die unidirektionale Kommunikation ausgewählt.
- Schaltfläche Nein: Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird die bidirektionale Kommunikation erneut getestet.
- Schaltfläche Abbrechen: Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird das Utility Remote Control Panel geschlossen.

Klicken Sie auf **Ja**. Das Dialogfeld zur Druckerauswahl wird angezeigt.

Dialogfeld zur Druckerauswahl

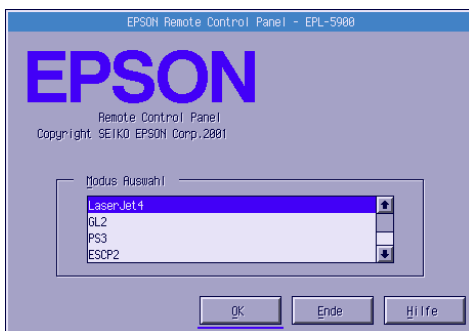


In diesem Dialogfeld sind die folgenden Bedienelemente verfügbar:

- | | |
|----------------------------|---|
| Listenfeld Druckerauswahl: | In diesem Feld können Sie Ihren Drucker aus der Liste auswählen. |
| Schaltfläche OK: | Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird das Dialogfeld Modusauswahl geöffnet. |
| Schaltfläche Beenden: | Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird das Utility Remote Control Panel geschlossen. |
| Schaltfläche Hilfe: | Durch Klicken auf diese Schaltfläche öffnen Sie die Online-Hilfe. |

Wählen Sie den Drucker aus, und klicken Sie auf OK. Das Dialogfeld zur Modusauswahl wird angezeigt.

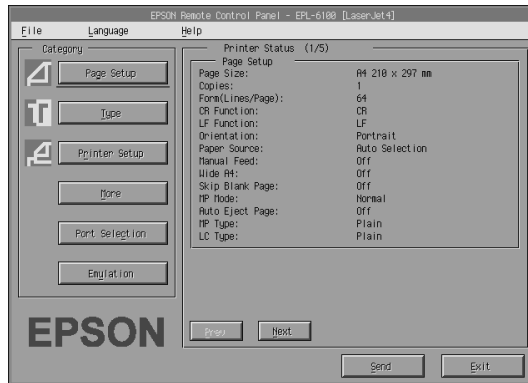
Dialogfeld zur Modusauswahl



In diesem Dialogfeld sind die folgenden Bedienelemente verfügbar.:

- | | |
|---------------------------|---|
| Listenfeld Modus Auswahl: | In diesem Feld können Sie den gewünschten Emulationsmodus für den Drucker auswählen. |
| Schaltfläche OK: | Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird das Hauptfenster des Utility Remote Control Panel geöffnet. |
| Schaltfläche Ende: | Wenn Sie auf diese Schaltfläche klicken, wird das Utility Remote Control Panel geschlossen. |
| Schaltfläche Hilfe: | Durch Klicken auf diese Schaltfläche öffnen Sie die Online-Hilfe. |

Wählen Sie den zu konfigurierenden Emulationsmodus aus, und klicken Sie auf OK. Die Anzeige des Hauptfensters des Utility Remote Control Panel variiert geringfügig, je nach ausgewähltem Emulationsmodus. Das folgende Beispiel zeigt das Hauptfenster bei ausgewähltem LaserJet4-Emulationsmodus.



Vornehmen der allgemeinen Druckereinstellungen

Die im folgenden Abschnitt aufgeführten Einstellungsmöglichkeiten stehen auch im Druckertreiber zur Verfügung. Sie können mit den meisten Anwendungen direkt auf die Einstellungen des Druckertreibers zugreifen. Die allgemeinen Druckereinstellungen sollten nach Möglichkeit immer mithilfe der verwendeten Anwendung oder mit den Einstellungen des Druckertreibers im Betriebssystem vorgenommen werden.

Einstellungen, die in einer Anwendung oder im Druckertreiber geändert werden, setzen die Einstellungen des Utility Remote Control Panel außer Kraft. Wenn auf Ihrem Computer das Betriebssystem DOS installiert ist oder Sie nicht auf den Druckertreiber zugreifen können, nehmen Sie die Druckereinstellungen mithilfe des Utility Remote Control Panel vor.

Hinweis:

Einstellungen, die Sie mit dem Utility Remote Control Panel vorgenommen haben, werden erst an den Drucker übermittelt, wenn Sie auf **Senden** klicken. Wenn der Drucker in einem Netzwerk freigegeben ist, stimmen die im Utility Remote Control Panel angezeigten Einstellungen möglicherweise nicht mit den aktiven Einstellungen des Druckers überein, da diese möglicherweise von anderen Benutzern geändert wurden. Um sicherzustellen, dass der Drucker mit den gewünschten Einstellungen druckt, klicken Sie nach dem Ändern der Einstellungen im Utility Remote Control Panel immer auf **Senden**.

Schaltfläche Seitenaufbau

Klicken Sie im Utility Remote Control Panel auf die Schaltfläche Seitenaufbau. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt:

Seitenaufbau (1/3)

Seitengröße: A4 210 x 297 mm

Kopien (1-999): 1

Form (5-128 Zeilen/Seite): 64

DR Funktion: DR DR+LF

LF Funktion: LF DR+LF

Ausrichtung: Hochformat Querformat

Vorher Weiter OK Abbruch

Hinweis:

Verwenden Sie die Schaltflächen **Weiter** und **Vorher**, um zwischen den verfügbaren Einstellungsmöglichkeiten zu wechseln.

Seitengröße

Hiermit können Sie die Standardseitengröße einstellen. Ändern Sie die Einstellungen für die Seitengröße nur dann im Utility Remote Control Panel, wenn diese nicht im Anwendungsprogramm geändert werden können.

Wenn die gewünschte Seitengröße nicht in der folgenden Liste enthalten ist, definieren Sie mithilfe der Einstellung **Benutzerdefiniert** eine eigene Seitengröße. Die benutzerdefinierte Seitengröße sollte innerhalb der im Folgenden aufgeführten Abmessungen liegen: 76 bis 216 mm × 127 bis 356 mm.

Folgende Optionen stehen für die Seitengröße zur Verfügung:

- A4 (Standardeinstellung)
- A5
- B5
- LT (Letter)
- HLT (Half letter)
- LGL (Legal)
- GLT (Government letter)
- GLG (Government legal)
- EXE (Executive)
- F4
- MON (Monarch)
- C10 (Commercial 10)
- DL
- C5
- C6
- ISO B5 (International B5)
- CTM (benutzerdefiniert)

Kopien

Hiermit können Sie die Anzahl der zu druckenden Kopien einstellen. Sie können eine Zahl von 1 bis 999 eingeben. Wenn möglich, sollten Sie diese Eingabe jedoch im Anwendungsprogramm vornehmen. Diese Einstellung betrifft auch die anderen Emulationsmodi.

Form (nur LaserJet4)

Mit dieser Einstellung können Sie die Anzahl der Zeilen einer Seite festlegen. Dies kann eine Zahl von 5 bis 128 sein. Diese Einstellung steht nur im LaserJet4-Modus zur Verfügung.

CR Funktion (nur LaserJet4)

Durch diese Einstellung wird festgelegt, ob entweder nur ein Wagenrücklauf (CR) oder ein Wagenrücklauf mit Zeilenvorschub (LF) ausgeführt werden soll. Wenn Sie CR (Standardeinstellung) auswählen, führt der Drucker keinen Wagenrücklauf mit Zeilenvorschub aus. Bei aktivierter Option CR+LF führt der Drucker nach jedem Wagenrücklauf einen Zeilenvorschub aus. Wählen Sie CR+LF aus, wenn sich die gedruckten Zeilen eines Dokuments überschneiden.

LF Funktion (nur LaserJet4)

Durch diese Einstellung wird festgelegt, ob entweder nur ein Zeilenvorschub (LF Funktion) oder ein Wagenrücklauf und Zeilenvorschub (LF Funktion) ausgeführt werden soll. Wenn Sie LF (Standardeinstellung) auswählen, führt der Drucker bei einem Zeilenvorschub oder einem Seitenvorschub (FF Funktion) keinen Wagenrücklauf aus. Bei aktivierter Option CR+LF, führt der Drucker nach jedem Zeilen- oder Seitenvorschub einen Wagenrücklauf aus. Wählen Sie CR+LF aus, wenn der Drucker keine Zeichen druckt, die über den rechten Rand hinausgehen.

Ausrichtung

Mit dieser Einstellungsmöglichkeit können Sie festlegen, ob der Drucker in der Ausrichtung Hochformat (Standardeinstellung) oder Querformat druckt. Die Seiten dieses Handbuchs sind beispielsweise in der Ausrichtung Hochformat gedruckt.

Papierzufuhr

Mit diesem Befehl können Sie die im Folgenden beschriebenen Methoden und Quellen für die Papierzufuhr auswählen: **Auto** (Papier wird aus der Papierzufuhr eingezogen, die das korrekte Papierformat enthält), **MZ-Papierfach** (MZ-Papierfach), **Papiermag.1** (500-Blatt-Zusatzpapiermagazin A4, falls installiert). Die Standardeinstellung ist **Auto**.

Man.P.-Zufuhr

Wenn Sie die Option **Ein** auswählen, wird für das MZ-Papierfach der manuelle Papierzufuhrmodus aktiviert. Die Standardeinstellung ist **Aus**. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Einlegen von Papier in den Schacht zur manuellen Papierzufuhr“ auf Seite 19.

A4 Breit (nur LaserJet4)

Mit dieser Einstellung können Sie im MZ-Papierfach das Papierformat **A4 Wide** verwenden.

MZ-Modus

Durch diese Option können Sie die Prioritätenfolge für die Papierzufuhr festlegen, wenn diese auf **Auto** eingestellt ist oder die Papierzufuhr nicht festgelegt ist. Sie können dabei zwischen **Standard** (Standardeinstellung) und **Zuletzt** auswählen. Bei der Einstellung **Standard** wird vorrangig das MZ-Papierfach verwendet. Die Einstellung **Zuletzt** bewirkt, dass primär auf das 500-Blatt-Zusatzpapiermagazin A4 zugegriffen wird.

Automat. Blattausgabe

Mit dieser Einstellung können Sie festlegen, ob nach Überschreiten eines Time Outs das Papier ausgegeben werden soll. Die Wartezeit dafür hängt von der Einstellung für den Time Out ab. Die Standardeinstellung ist **Aus**, so dass nach Überschreiten eines Time Outs kein Papier bedruckt wird. Dieses Element steht im PCL6-Modus nicht zur Verfügung.

Leers. Übersp.

Mit dieser Einstellung können Sie Papier sparen, da der Drucker Seiten überspringt, die keine Bilddaten oder Zeichen enthalten. Die Standardeinstellung ist Aus.

MZ Typ

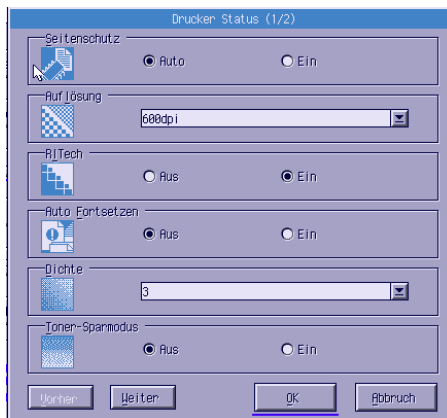
Diese Einstellung ermöglicht es, den Papiertyp beim Drucken mit dem MZ-Papierfach festzulegen. Für diese Einstellung stehen die Optionen Normalp. (Standardeinstellung), Briefkopf, Recycled, Farbe, Folie und Etiketten zur Verfügung.

Mag. Typ

Hiermit können Sie den Papiertyp festlegen, wenn Sie das 500-Blatt-Zusatzpapiermagazin A4 zum Drucken verwenden. Für diese Einstellung stehen die Optionen Normalp. (Standardeinstellung), Briefkopf, Recycled und Farbe zur Verfügung.

Schaltfläche Drucker Status

Klicken Sie im Utility Remote Control Panel auf Drucker Status. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt:



Hinweis:

*Verwenden Sie die Schaltflächen **Weiter** und **Vorher**, um zwischen den verfügbaren Einstellungsmöglichkeiten zu wechseln.*

Seitenschutz

Seitenschutz ist eine Funktion, mit der zusätzlicher Druckerspeicher für den Druck reserviert werden kann. Sie sollten die Funktion Seitenschutz zum Drucken von sehr komplexen Seiten verwenden. Wenn ein Druckerüberlauffehler auftritt, ändern Sie diese Einstellung zu **Ein** und drucken die Daten erneut aus. Dadurch wird zwar der zum Empfang von Daten reservierte Speicher verringert, so dass der Computer zum Senden des Druckauftrags eventuell länger benötigt, dafür können Sie jedoch komplexe Aufträge drucken. Die Funktion Seitenschutz ist normalerweise am effektivsten, wenn sie auf **Auto** (Standardeinstellung) gestellt ist. Treten Speicherfehler weiterhin auf, müssen Sie den Druckerspeicher erweitern.

Hinweis:

Wenn Sie die Einstellung Seitenschutz ändern, wird der Druckerspeicher neu konfiguriert, so dass alle heruntergeladenen Schriftarten gelöscht werden.

Auflösung

Mit dieser Option können Sie die Auflösung für den Druck auswählen. Die verfügbaren Einstellungen sind 1200 dpi, 600 dpi (Standardeinstellung) und 300 dpi.

RITech

Hiermit können Sie die RITech-Einstellung (Resolution Improvement Technology) aktivieren oder deaktivieren. Die Standardeinstellung ist **Ein**. Weitere Informationen über RITech finden Sie unter „Auswählen der Druckqualität“ auf Seite 26 (Windows) oder „Auswählen der Druckqualität“ auf Seite 80 (Macintosh).

Auto Fortsetzen

Diese Einstellung ermöglicht es dem Drucker, die Fehler Drucküberlauf, Unzureichender Speicher für aktuelle Aufgabe oder Papier austauschen automatisch zu erkennen. Der Drucker setzt den Druckauftrag einige Sekunden nach dem Auftreten des Fehlers fort.

Ist die Option Auto Fortsetzen auf **Aus** eingestellt, müssen Sie die Taste **O Start/Stop** drücken, um den Druckvorgang fortzusetzen. Sie sollten die Option Auto Fortsetzen in der Einstellung **Aus** (Standardeinstellung) belassen, um Fehler feststellen zu können und die notwendigen Korrekturen vorzunehmen. Wenn Sie große Druckaufträge drucken oder sich während eines Druckauftrags über einen längeren Zeitraum nicht in der Nähe des Druckers aufhalten, sollten Sie diese Option auf **Ein** stellen.

Dichte

Hiermit können Sie die Druckdichte einstellen, um die Helligkeit des Ausdrucks zu regulieren. Klicken Sie auf die **Pfeiltaste**. Mit dieser hellen Sie die Ausdrücke auf oder dunkeln Sie ab.

Toner-Sparmodus

Der Toner-Sparmodus verfügt über die Einstellungsmöglichkeiten **Ein** und **Aus** (Standardeinstellung). Wenn Sie die Einstellung **Ein** gewählt haben, spart der Drucker Toner, indem er schwarze Flächen von Buchstaben durch Grauschattierungen ersetzt. Die Buchstaben werden am rechten und unteren Rand dennoch schwarz gedruckt.

Kein Toner

Mit dieser Option können Sie festlegen, ob der Drucker mit dem Druck fortfahren oder der Druckauftrag angehalten werden soll, wenn der Fehler Kein Toner auftritt. Wenn diese Einstellung auf **Fortsetzen** (Standardeinstellung) eingestellt ist, wird der Druckauftrag trotz der Fehlermeldung fortgesetzt. Es wird empfohlen diese Einstellung zu verwenden, wenn Sie sich während des Druckvorgangs nicht in der Nähe des Druckers befinden. Ist diese Option auf **Anhalten** eingestellt, hält der Drucker den Druckauftrag beim Auftreten des Fehlers **Kein Toner** an.

Druckbild optimiert (nur LaserJet4)

Mithilfe dieser Funktion können Sie komplexe Grafiken drucken, die den Druckerspeicher komplett auslasten. Ist diese Funktion auf **Ein** eingestellt, wird die Menge der Grafikdaten zum Drucken komplexer Dokumente automatisch reduziert. Dadurch wird jedoch die Qualität der Grafiken verringert.

Kass.-Zuweis.

Ändert die Zuordnung für den Befehl zur Auswahl der Papierzufuhr. Wenn **4** ausgewählt ist, werden die Befehle für die Kompatibilität mit dem Drucker HP LaserJet4 eingerichtet. Wenn Sie **4K** auswählen, werden die Befehle für die Drucker HP LaserJet 4000, 5000 und 8000 verwendet. Die Option **5S** aktiviert die Befehle für den Drucker HP LaserJet 5S.

MZ-P.fachform.

Hiermit können Sie das Papierformat für das MZ-Papierfach einstellen. Die Einstellungsmöglichkeiten dafür entsprechen denen des Seitenformats. Diese Einstellung betrifft auch die anderen Emulationsmodi.

Papierart

Mit dieser Einstellung können Sie den Papiertyp festlegen, um die Druckqualität zu erhöhen. **Schwer/Breit** (Breite mindestens 188 mm) ist für Papier mit einer Breite von mehr als 188 mm. **Schwer/Schmal** (Breite weniger als 188 mm) ist die passende Einstellung für schweres und schmales Papier wie Briefumschläge. **Folie** ist für Folien. Verwenden Sie immer **Normal** (Standard), außer bei ungenügender Druckqualität.

Punktkorrektur

Diese Einstellung betrifft nur das Drucken mit der Auflösung von 1200 dpi. Wenn diese Option auf **Ein** eingestellt ist, werden Grafiken mit Linien, die 1 Punkt breit sind, automatisch korrigiert.

Schaltfläche Mehr

Klicken Sie im Utility Remote Control Panel auf **Mehr**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt:

The image shows a dialog box titled "Mehr" with a light blue header. It contains five main sections, each with a label and a control element:

- O-Offset (-99,0 - 99,0mm)**: A text input field containing "0,0".
- L-Offset (-99,0 - 99,0mm)**: A text input field containing "0,0".
- Sparmodus**: Two radio buttons, "Aktiv" (selected) and "Inaktiv".
- Time Out (0,5-300sekunde)**: A text input field containing "60".
- Papiertypgröße ignorieren**: Two radio buttons, "Aus" (selected) and "Ein".

At the bottom of the dialog are two buttons: "OK" and "Abbruch".

O-Offset

Mit dieser Einstellung können Sie die vertikale Druckposition auf der Seite einstellen. Die Werte für die Druckposition werden in mm angegeben. Sie können die Position in Schritten von 0,5 mm vom oberen Rand der Seite abwärts verändern (verwenden Sie dafür Werte von -99 bis 99).

L-Offset

Mit dieser Einstellung können Sie die horizontale Druckposition auf der Seite anpassen. Die Werte für die Druckposition werden in mm angegeben. Sie können die Position in Schritten von 0,5 mm vom linken Rand der Seite aus verändern (verwenden Sie dafür Werte von -99 bis 99).

Sparmodus

Hiermit können Sie den Sparmodus entweder auf Aktiv (Standard) oder auf Inaktiv einstellen. Ist der Sparmodus aktiviert, wechselt der Drucker nach einer Wartezeit von 15 Minuten, in der der Drucker keine Druckaufträge empfangen hat, in den Ruhemodus. Sobald Daten an den Drucker gesendet werden, wechselt dieser in die Aufwärmphase und ist nach ungefähr 11 Sekunden wieder druckbereit. Wenn der Sparmodus deaktiviert ist, verbleibt der Drucker nach dem Einschalten druckbereit.

Time Out

Hiermit können Sie festlegen, wie lange der Drucker auf Druckdaten warten soll, bevor er zum nächsten Druckauftrag aus der Warteschlange übergeht. Wenn der Drucker online ist und in dem von Ihnen festgelegten Zeitraum keine neuen Druckdaten empfängt, wechselt er automatisch zum nächsten Kanal, auf dem eingehende Daten vorhanden sind. Den Time Out-Wert können Sie in Sekundenschritten angeben (die verfügbare Intervallgröße reicht von 5 bis 300 Sekunden).

Papiergröße ignorieren

Durch diese Einstellung werden eventuell auftretende Papierformatfehler ignoriert. Wenn Sie diesen Befehl aktiviert haben, druckt der Drucker auch weiter, wenn die Bildgröße den druckbaren Bereich für das angegebene Papierformat überschreitet. Dies kann zu Schmierspuren führen, da der Toner zum Teil nicht ordnungsgemäß auf das Papier übertragen wird. Ist diese Option auf **Aus** (Standard) gestellt, unterbricht der Drucker den Druckvorgang, wenn ein Papierformatfehler auftritt.

Land (nur ESCP2, FX)

Hiermit können Sie den internationalen Zeichensatz auswählen.

Zeichensatz (nur ESCP2, FX)

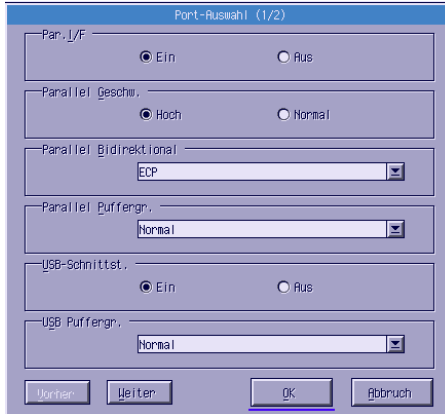
Hiermit können Sie die Zeichentabelle auswählen. Zeichentabellen enthalten die in verschiedenen Sprachen verwendeten Zeichen und Symbole. Der Drucker druckt den Text in Abhängigkeit von der ausgewählten Zeichentabelle.

Code Page (nur I239X)

Hiermit können Sie die Zeichentabelle auswählen. Zeichentabellen enthalten die in verschiedenen Sprachen verwendeten Zeichen und Symbole. Der Drucker druckt den Text in Abhängigkeit von der ausgewählten Zeichentabelle.

Schaltfläche Port-Auswahl

Klicken Sie im Utility Remote Control Panel auf Port-Auswahl. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt:



Hinweis:

Verwenden Sie die Schaltflächen Weiter und Vorher, um zwischen den verfügbaren Einstellungsmöglichkeiten zu wechseln.

Par. I/F

Hiermit können Sie den parallelen Anschluss aktivieren oder deaktivieren. Die Standardeinstellung ist Ein.

Parallel Geschw.

Mit dieser Option können Sie die Impulsbreite des ACKNLG-Signals beim Empfang von Daten über den parallelen Anschluss einstellen. Ist diese Option auf Hoch (Standard) eingestellt, ist die Impulsbreite ungefähr 1 ns. Ist diese Option auf Normal eingestellt, ist die Impulsbreite ungefähr 10 ns.

Parallel bidirektional

Mit dieser Option können Sie den bidirektionalen Kommunikationsmodus einstellen. Dafür stehen die Einstellungsmöglichkeiten ECP (Standard), Nibble oder Aus zur Verfügung.

Parallel Puffergr.

Hiermit können Sie die zur Verfügung gestellte Speichermenge für den Empfang oder den Druck von Daten über die parallele Schnittstelle festlegen. Wenn Maximum gewählt ist, wird mehr Speicher für den Empfang von Daten reserviert. Wenn Minimum gewählt ist, wird mehr Speicher für das Drucken von Daten reserviert. Die Standardeinstellung ist Normal.

USB-Schnittst.

Hiermit können Sie den USB-Anschluss aktivieren oder deaktivieren. Die Standardeinstellung ist Ein.

USB-Puffergr.

Hiermit können Sie die für den Empfang oder den Druck von Daten über die USB-Schnittstelle zur Verfügung gestellte Speichermenge festlegen. Wenn Maximum gewählt ist, wird mehr Speicher für den Empfang von Daten reserviert. Wenn Minimum gewählt ist, wird mehr Speicher für das Drucken von Daten reserviert. Die Standardeinstellung ist Normal.

AUX I/F

Aktivieren oder deaktivieren Sie mit dieser Einstellung die alternative Schnittstelle (falls eine optionale Schnittstellenkarte installiert ist). Die Standardeinstellung ist Ein.

AUX-Puffergr.

Hiermit können Sie die für den Empfang oder den Druck von Daten über die optionale Schnittstellenkarte zur Verfügung gestellte Speichermenge festlegen. Wenn Maximum gewählt ist, wird mehr Speicher für den Empfang von Daten reserviert. Wenn Minimum gewählt ist, wird mehr Speicher für das Drucken von Daten reserviert. Die Standardeinstellung ist Normal.

Auswählen der Druckeremulation

Sie müssen den Druckeremulationsmodus im Utility Remote Control Panel ändern, da der Druckertreiber keine Einstellungsmöglichkeit dafür enthält.

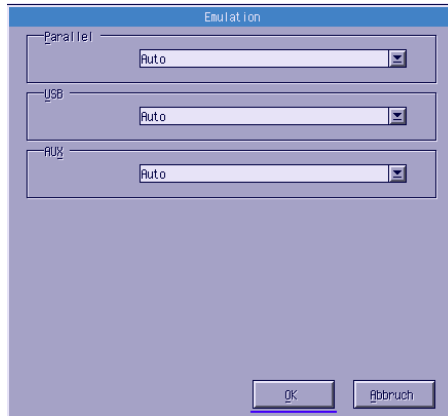
Die folgenden Standard-Emulationsmodi werden unterstützt: LJ4 (PCL5e), PCL6, GL2, FX, ESCP2 und I239X Wenn Sie das Adobe PostScript Kit ROM-Modul installiert haben, ist außerdem der Emulationsmodus PS3 verfügbar. Sie können für die einzelnen Schnittstellen, d. h. für jeden Computer, an den Sie den Drucker anschließen, unterschiedliche Emulationen auswählen.

Hinweis:

*Einstellungen, die Sie im Utility Remote Control Panel vorgenommen haben, werden erst an den Drucker übermittelt, wenn Sie auf **Senden** klicken. Wenn der Drucker in einem Netzwerk freigegeben ist, stimmen die im Utility Remote Control Panel angezeigten Einstellungen möglicherweise nicht mit den aktiven Einstellungen des Druckers überein, da andere Benutzer diese möglicherweise geändert haben. Um sicherzustellen, dass der Drucker mit den gewünschten Einstellungen druckt, klicken Sie nach dem Ändern der Einstellungen Utility Remote Control Panel immer auf **Senden**.*

Schaltfläche Emulation

Klicken Sie im Utility Remote Control Panel auf Emulation. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt:



Parallel

Legen Sie hiermit die Emulation für die parallele Schnittstelle fest.

USB

Legen Sie hiermit die Emulation für die USB-Schnittstelle fest.

AUX

Legen Sie hiermit die Emulation für die alternative Schnittstelle fest. Diese Option ist nur verfügbar, wenn eine optionale Schnittstellenkarte vom Typ B installiert wurde.

Andere spezielle Einstellungen

Die im folgenden Abschnitt aufgeführten Einstellungsmöglichkeiten werden für den Normalbetrieb des Druckers eher selten verwendet. Wenn Sie diese Einstellungen jedoch vornehmen möchten, müssen Sie dafür das Utility Remote Control Panel verwenden, da der Druckertreiber auf diese Optionen keinen Zugriff bietet.

Hinweis:

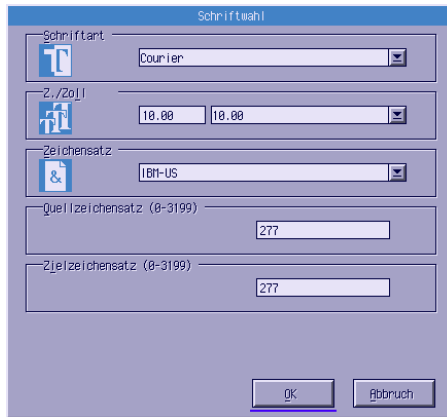
*Einstellungen, die Sie im Utility Remote Control Panel vorgenommen haben, werden erst an den Drucker übermittelt, wenn Sie auf **Senden** klicken. Wenn der Drucker in einem Netzwerk freigegeben ist, stimmen die im Utility Remote Control Panel angezeigten Einstellungen möglicherweise nicht mit den aktiven Einstellungen des Druckers überein, da andere Benutzer diese möglicherweise geändert haben. Um sicherzustellen, dass der Drucker mit den gewünschten Einstellungen druckt, klicken Sie nach dem Ändern der Einstellungen im Utility Remote Control Panel immer auf **Senden**.*

Schaltfläche Schriftwahl

Klicken Sie im Utility Remote Control Panel auf **Schriftwahl**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt:

Hinweis:

Diese Schaltfläche und das Dialogfeld stehen nur im LaserJet4-Modus zur Verfügung.



Schriftart

Hiermit können Sie die Schriftart nach Schriften auswählen.

Z./Zoll

Stellen Sie hiermit den Zeichenabstand für skalierbare Schriftarten mit festem Zeichenabstand ein. Der skalierbare Bereich reicht von 0,44 bis 99,99.

Zeichensatz

Hiermit können Sie den Zeichensatz auswählen, den Sie verwenden möchten. Wenn die gewählte Schriftart für den diesen Zeichensatz nicht verfügbar ist, wird die Schriftart durch den aktuellen Zeichensatz ersetzt. Die folgenden Zeichensätze stehen zur Verfügung:

Roman-8	Norweg1	Italian	ECM94-1
Swedis2	ANSI ASCII	UK	French2

German	Legal	8859-2 ISO	Spanish
PsMath	8859-9 ISO	WiTurkish	MsPublishing
VeMath	DeskTop	Math-8	WiE.Europe
PcTk437	Windows	PsText	IBM-US
IBM-DN	VeInternational	PcMultilingual	PiFont
VeUS	Other	PcE.Europe	WiAnsi

Hinweis:

- ❑ *Die folgenden Zeichensätze können nicht mit den Schriften Swiss 721 SWM und Dutch 801 SWM verwendet werden: PsMath, MsPublishing, VeMath, Math-8 und PiFont.*
- ❑ *Die Zeichen 9Bh bis 9Fh der Zeichensätze VeInternational und VeUS symbol können nicht gedruckt werden, wenn die Schrift Swiss 721 SWM oder Dutch 801 SWM gewählt ist.*

Schaltfläche Andere

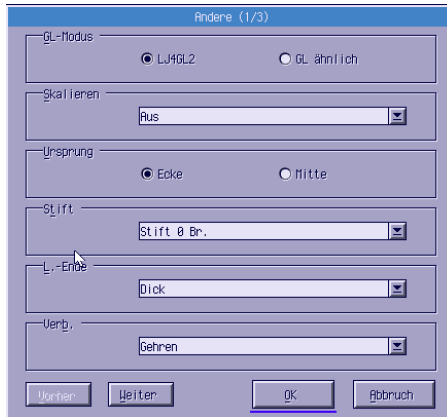
Klicken Sie auf **Andere**. Das Dialogfeld **Andere** wird geöffnet. Dieses Dialogfeld kann variieren, je nach gewähltem Emulationsmodus.

Hinweis:

Im LaserJet4-Modus ist diese Schaltfläche nicht verfügbar.

GL2-Emulation

Im GL2-Emulationsmodus wird das folgende Dialogfeld angezeigt:



Hinweis:

Verwenden Sie die Schaltflächen Weiter und Vorher, um zwischen den verfügbaren Einstellungsmöglichkeiten zu wechseln.

GL-Modus

Hiermit können Sie den Modus LJ4GL2 oder GL ähnlich auswählen. Die Standardeinstellung ist LJ4GL2.

Skalieren

Mithilfe dieser Option können Sie zwischen Druck in Originalgröße und Druck in reduzierter Größe auswählen. Diese Einstellung legt außerdem den Skalierungsfaktor für den reduzierten Druck fest. Sie können Daten in der unter Skalieren gewählten Größe drucken, die ursprünglich für das unter Papierformat gewählte Papierformat erstellt wurden. Beispielsweise haben Sie die Möglichkeit, eine Seite im A3-Format auf das Format A4 zu skalieren.

Ursprung

Hiermit können Sie den Ursprung des Plotterkoordinatensystems auf die untere linke Ecke (Ecke) oder die Mitte des Plottbereichs (Mitte) einstellen.

Stift

Wählen Sie hiermit die Farbe der gedruckten Zeichen aus. Stift0 stellt weißen Druck ein. Dies bedeutet, dass anstelle des Zeichens der Hintergrund gedruckt wird, so wie die Symbole Achtung und Vorsicht in diesem Handbuch. Alle anderen Zeichen sind schwarz, wie z. B. die Zeichen dieses Satzes. (Stifte 2-6 sind verschiedene Farben für Farbdruker und nur im GL ähnlich-Modus verfügbar.)

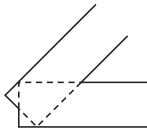
L-Ende

Wählen Sie hiermit die Art der Zeilenendungen aus. Die Standardeinstellung ist Dick. Beachten Sie die folgenden Abbildungen.

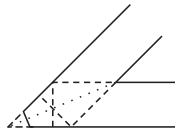


Verb.

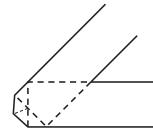
Legen Sie hiermit fest, wie die Zeilenenden verbunden werden sollen. Die Standardeinstellung ist **Gehren**. Beachten Sie die folgenden Abbildungen.



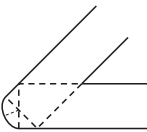
KEINE



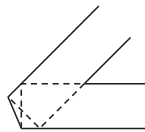
GEHREN
GEHREN/SCHRÄG



DREIECKIG



RUND



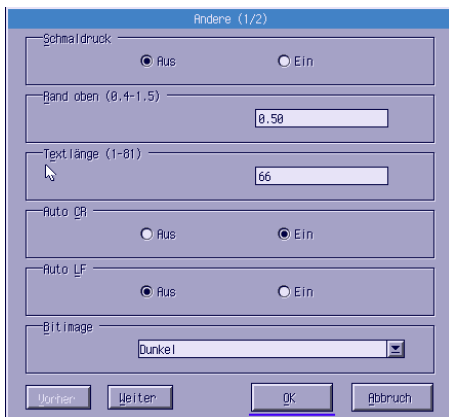
SCHRÄG

**Stift 0 Br., Stift 1 Br., Stift 2 Br., Stift 3 Br., Stift 4 Br., Stift 5 Br.,
Stift 6 Br.**

Mit dieser Einstellung können Sie die Zeilenbreite auswählen. Sie können dafür in Schritten von 0,05 mm einen Wert von 0,05 mm bis 5,00 mm auswählen. Stift3 bis Stift6 sind nur im GL ähnlich-Modus verfügbar.

Emulationsmodi ESCP2, FX und I239X

In den Emulationsmodi ESCP2, FX oder I239X wird das folgende Dialogfeld angezeigt:



Hinweis:

Verwenden Sie die Schaltflächen **Weiter** und **Zurück**, um zwischen den verfügbaren Einstellungsmöglichkeiten zu wechseln.

Schmaldruck (nur ESCP2, FX)

Hiermit können Sie den Abstand zwischen den Zeichen einstellen. Schmaldruck findet häufig Verwendung in Tabellenkalkulationsprogrammen und Anwendungen, die lange Zeilen mit einer großen Menge von Informationen enthalten. 15-cpi-Zeichen können nicht im Schmaldruck gedruckt werden.

Rand oben (nur ESCP2, FX)

Mit dieser Option können Sie den Abstand vom oberen Rand des Blattes bis zur Grundlinie der ersten druckbaren Zeile angeben. Dies wird in Schritten von 0,05 Zoll angegeben.

Textlänge (nur ESCP2, FX)

Hiermit können Sie die Seitenlänge in Zeilen angeben.
Die Maßeinheit für diese Option beträgt 1/6 Zoll pro Zeile.

Hinweis:

Wenn Sie die Einstellungen für Ausrichtung, Papierformat oder Rand oben ändern, wird die Seitenlänge automatisch in die Standardlänge für jedes Papierformat zurückgesetzt.

Auto CR

Mithilfe der Option Auto CR können Sie einen automatischen Wagenrücklauf/Zeilenvorschub (WR-ZV) durchführen, sobald die Druckposition den rechten Rand überschreitet. Wenn diese Option deaktiviert ist, druckt der Drucker keine Zeichen nach dem rechten Rand und bricht die Zeile nicht um, bis ein Wagenrücklaufzeichen empfangen wird. Die meisten Anwendungen übernehmen diese Funktion automatisch.

Auto LF

Dient zum Festlegen des Zeilenvorschubs. Wenn Sie den automatischen Zeilenvorschub deaktivieren, sendet der Drucker nach dem Wagenrücklauf (WR) keinen automatischen Zeilenvorschub-Befehl (ZV). Bei aktivierter Option fügt der Drucker zu jedem Wagenrücklauf einen Zeilenvorschub hinzu. Wählen Sie für Auto LF die Einstellung Ein, wenn sich die Textzeilen überlagern.

Bit Image

Wenn Sie Bit Image auf Dunkel bzw. Hell setzen, kann Ihr Drucker die jeweilige mit den Druckerbefehlen eingestellte Grafikdichte korrekt emulieren. Bei Auswahl von Dunkel ist die Dichte der Bit-Abbildung hoch. Bei Auswahl von Hell ist die Dichte der Bit-Abbildung niedrig.

Wenn Sie Bit Image auf BarCode einstellen, konvertiert der Drucker die Bit Images in Barcodes, indem alle vertikalen Lücken zwischen den Punkten ausgefüllt werden. Dadurch entstehen ununterbrochene vertikale Linien, die von einem Barcode-Scanner gelesen werden können. BarCode steht im I239X-Modus nicht zur Verfügung.

In diesem Modus wird die Größe des ausgedruckten Bildes verringert, und beim Druck von Bit-Grafiken können Verzerrungen auftreten.

Zeichen für Null

Mit dieser Option können Sie festlegen, ob der Drucker eine Null mit Schrägstrich (Ø) oder eine normale Null drucken soll (0). Dieses Feature ist dann sinnvoll, wenn beispielsweise beim Drucken von Programmlisten zwischen einem großen O und einer Null unterschieden werden muss.

Schrift

Hiermit können Sie den Zeichensatz nach Schriftart auswählen. Die Standardschriftart ist Courier. Nach Auswahl der gewünschten Schrift können Sie mit den Optionen Zeichenabstand und Schmaldruck ebenso den Zeichenabstand und die Schriftgröße einstellen.

Zeichenabstand

Sie können einen Zeichenabstand von 10, 12 oder 15 cpi (Zeichen pro Zoll) oder einen proportionalen Zeilenabstand auswählen.

Alt. Grafik (nur I239X)

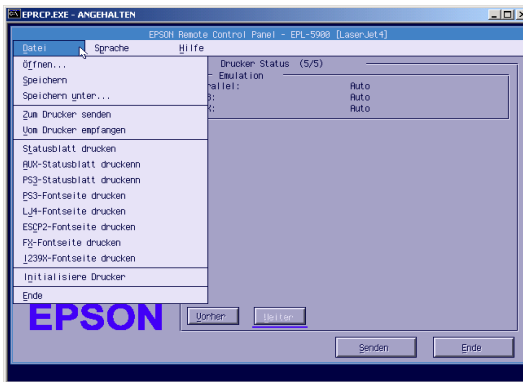
Aktiviert bzw. deaktiviert die Option Alt. Grafik. Die Standardeinstellung ist Aus.

Zeichensatz (nur I239X)

Hiermit können Sie die Zeichentabelle 1 oder 2 auswählen. Bei der Auswahl von 1 werden Sie Zeichencodes 80h bis 9Fh als SteuerCodes 00h bis 1Fh festgelegt. Bei der Auswahl von 2 werden die Zeichencodes 80h bis 9Fh als normale Zeichen behandelt.

Drucken von Schriftproben

Wenn Sie Schriftproben mit den verschiedenen Emulationsmodi drucken möchten, wählen Sie im Menü Datei die gewünschte Schriftprobe. Im LaserJet4-Emulationsmodus sieht das Menü Datei wie folgt aus.



Macintosh

Übersicht über das Utility Remote Control Panel

In diesem Abschnitt erhalten Sie eine allgemeine Einführung in die Funktionen des Utility Remote Control Panel sowie Anweisungen zu dessen Installation und Ausführung.

Verwendungsmöglichkeiten für das Utility Remote Control Panel

Das Utility Remote Control Panel ist eine Software-Schnittstelle, mit der Sie den Druckeranschluss auswählen und andere Einstellungen vornehmen können, die für gewöhnlich nicht änderbar sind.

Betriebsumgebung

Betriebssystem:	Mac OS 8.1 bis 9.x
Arbeitsspeicher:	210 KB für die Installation
Festplattenspeicher:	190 KB freier Festplattenspeicher
Schnittstelle:	USB 1.1-kompatibel/AppleTalk

Installieren des Utility Remote Control Panel

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Utility Remote Control Panel zu installieren:

1. Legen Sie die CD-ROM mit der Druckersoftware, die das Utility enthält, in das CD-ROM-Laufwerk des Computers ein.
2. Ziehen Sie das Symbol RCP for EPL-6100 direkt auf den Schreibtisch oder an einen beliebigen Speicherort auf der Festplatte.

Aufrufen des Utility Remote Control Panel

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Utility Remote Control Panel zu starten:

1. Doppelklicken Sie auf das Symbol RCP for EPL-6100. Das Dialogfeld RCP for EPL-6100 wird angezeigt.

2. Wählen Sie einen Druckeranschluss aus, und klicken Sie dann auf **Auswählen**.

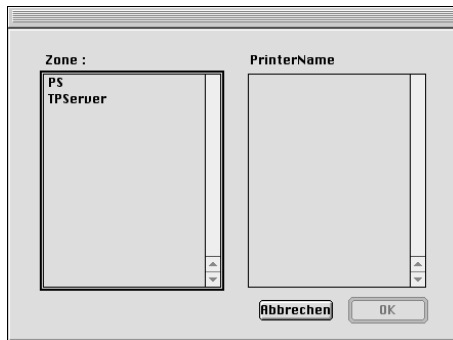


Hinweis:

- Wenn der Drucker an eine USB-Schnittstelle angeschlossen ist, klicken Sie auf **USB-Port**.
 - Wenn der Drucker an eine optionale Schnittstellenkarte angeschlossen ist, klicken Sie auf **AppleTalk**.
3. Klicken Sie auf den Namen des Druckers und dann auf **OK**. Wenn Sie im Dialogfeld Remote Control Panel for EPL-6100 die Option USB-Port ausgewählt haben:



Wenn Sie im Dialogfeld Remote Control Panel for EPL-6100 die Option AppleTalk ausgewählt haben:



Hinweis:

- ❑ *AppleTalk-Zonen werden angezeigt, wenn die Zone auf Netzwerk eingestellt ist. Wählen Sie die Zone aus, an die der Drucker angeschlossen ist. Wenden Sie sich an den Netzwerkadministrator, um herauszufinden, an welche Zone der Drucker angeschlossen ist.*
- ❑ *Der Druckername kann geändert werden, wenn der Drucker mit AppleTalk angeschlossen ist. Vergewissern Sie sich über den Druckernamen beim Netzwerkadministrator.*

4. Klicken Sie auf Einstellung.



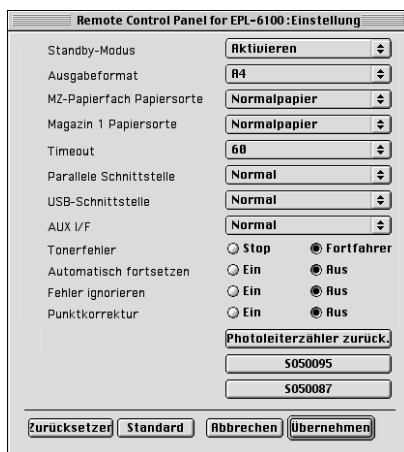
Hinweis:

Sie können ein Statusblatt ausdrucken, indem Sie auf Statusblatt klicken.

5. Nehmen Sie die gewünschten Einstellungen vor, und klicken Sie anschließend auf OK. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Konfigurieren der Druckereinstellungen“ auf Seite 162.
6. Klicken Sie auf Verlassen.

Konfigurieren der Druckereinstellungen

Sie können die Druckereinstellungen im Utility Remote Control Panel vornehmen. Informationen zum Starten des Utility Remote Control Panel finden Sie unter „Aufrufen des Utility Remote Control Panel“ auf Seite 159.



In diesem Dialogfeld sind die folgenden Bedienelemente verfügbar:

Feld Zurücksetzen: Die Einstellungen im Drucker und in diesem Dialogfeld werden auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt.

Feld Standard: Die Einstellungen im Dialogfeld werden auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt. Um diese Einstellungen zu aktivieren, müssen Sie auf **Übernehmen** klicken.

Feld Abbrechen: Beendet dieses Utility, ohne Änderungen vorzunehmen.

Feld Übernehmen: Klicken Sie in dieses Feld, um die Einstellungen zu übernehmen. Die Einstellungen stehen dann zur Verfügung.

Hinweis:

Einstellungen, die Sie im Utility Remote Control Panel vorgenommen haben, werden erst an den Drucker übermittelt, wenn Sie auf Übermitteln klicken.

Standby-Modus

Sie können den Standby-Modus entweder **aktivieren** oder **deaktivieren**. Ist der Standby-Modus aktiviert, wechselt der Drucker nach einer Wartezeit von 15 Minuten, in der der Drucker keine Druckaufträge empfangen hat, in den Ruhemodus. Sobald Daten an den Drucker gesendet werden, wechselt dieser in die Aufwärmphase und ist nach ungefähr 11 Sekunden wieder druckbereit. Wenn der Standby-Modus deaktiviert ist, verbleibt der Drucker nach dem Einschalten druckbereit.

Ausgabeformat

Hier können Sie das Papierformat für das MZ-Papierfach auswählen.

Hinweis:

Das benutzerdefinierte Papierformat, das im Druckertreiber eingestellt wird, kann hier nicht ausgewählt werden.

Folgende Optionen stehen für das Papierformat zur Verfügung:

A4 (Standardeinstellung)
A5
B5
LT (Letter)
HLT (Half letter)
LGL (Legal)
GLT (Government letter)
GLG (Government legal)
EXE (Executive)
F4
MON (Monarch)
C10 (Commercial 10)
DL
C5
C6
IB5 (International B5)

MZ-Papierfach Papiersorte

Diese Einstellung ermöglicht es, den Papiertyp beim Drucken mit dem MZ-Papierfach festzulegen. Für diese Einstellung stehen die Optionen Normalpapier (Standardeinstellung), Briefkopf, Recycled, Farbe, Folie und Etiketten zur Verfügung.

Magazin 1 Papiersorte

Hiermit können Sie den Papiertyp festlegen, wenn Sie das 500-Blatt-Zusatzpapiermagazin A4 zum Drucken verwenden. Für diese Einstellung stehen die Optionen Normalpapier (Standardeinstellung), Briefkopf, Recycled und Farbe zur Verfügung.

Hinweis:

Diese Einstellung steht nur zur Verfügung, wenn das 500-Blatt-Zusatzpapiermagazin A4 installiert ist.

Timeout

Hiermit können Sie festlegen, wie lange der Drucker auf Druckdaten warten soll, bevor er zum nächsten Druckauftrag aus der Warteschlange übergeht. Wenn der Drucker online ist und in dem von Ihnen festgelegten Zeitraum keine neuen Druckdaten empfängt, wechselt er automatisch zum nächsten Kanal, auf dem eingehende Daten vorhanden sind. Den Time Out-Wert können Sie in Sekundenschritten angeben (die verfügbare Intervallgröße reicht von 0 bis 300 Sekunden).

Parallele Schnittstelle

Hiermit können Sie die zur Verfügung gestellte Speichermenge für den Empfang und Druck von Daten über die parallele Schnittstelle festlegen. Wenn **Maximum** gewählt ist, wird mehr Speicher für den Empfang von Daten reserviert. Wenn **Minimum** gewählt ist, wird mehr Speicher für das Drucken von Daten reserviert. Die Standardeinstellung ist **Normal**.

USB-Schnittstelle

Hiermit können Sie die für den Empfang oder den Druck von Daten über die USB-Schnittstelle zur Verfügung gestellte Speichermenge festlegen. Wenn **Maximum** gewählt ist, wird mehr Speicher für den Empfang von Daten reserviert. Wenn **Minimum** gewählt ist, wird mehr Speicher für das Drucken von Daten reserviert. Die Standardeinstellung ist **Normal**.

AUX I/F

Hiermit können Sie die für den Empfang oder den Druck von Daten über die optionale Schnittstellenkarte zur Verfügung gestellte Speichermenge festlegen. Wenn **Maximum** gewählt ist, wird mehr Speicher für den Empfang von Daten reserviert. Wenn **Minimum** gewählt ist, wird mehr Speicher für das Drucken von Daten reserviert. Die Standardeinstellung ist **Normal**.

Tonerfehler

Mit dieser Option können Sie festlegen, ob der Drucker mit dem Druck fortfahren oder der Druckauftrag angehalten werden soll, wenn der Fehler **Kein Toner** auftritt. Wenn diese Einstellung auf **Fortfahren** (Standardeinstellung) eingestellt ist, wird der Druckauftrag trotz der Fehlermeldung fortgesetzt. Es wird empfohlen diese Einstellung zu verwenden, wenn Sie sich während des Druckvorgangs nicht in der Nähe des Druckers befinden. Ist diese Option auf **Stop** eingestellt, hält der Drucker den Druckauftrag beim Auftreten des Fehlers **Kein Toner** an.

Automatisch fortsetzen

Diese Einstellung ermöglicht es dem Drucker, die Fehler **Drucküberlauf**, **Unzureichender Speicher** für aktuelle Aufgabe oder **Papier austauschen** automatisch zu erkennen. Der Drucker setzt den Druckauftrag einige Sekunden nach Auftreten des Fehlers fort.

Ist die Option **Automatisch fortsetzen** deaktiviert, müssen Sie die Taste **Start/Stop** drücken, um den Druckvorgang fortzusetzen. Sie sollten die Option **Automatisch fortsetzen** in der Einstellung **Aus** (Standardeinstellung) belassen, um Fehler feststellen zu können und die notwendigen Korrekturen vorzunehmen. Wenn Sie große Druckaufträge drucken oder sich während eines Druckauftrags über einen längeren Zeitraum nicht in der Nähe des Druckers aufhalten, sollten Sie diese Option auf **Ein** stellen.

Fehler ignorieren

Beim Drucken von komplexen Daten (umfangreiche Texte oder Grafiken) kann ein Seitenfehler auftreten, da die Druckgeschwindigkeit über der Bildverarbeitungsgeschwindigkeit liegt. Um diesen Seitenfehler zu vermeiden, stellen Sie die Option **Fehler ignorieren** auf **Ein**.

Hinweis:

Wenn diese Option auf Ein eingestellt ist, dauert das Drucken möglicherweise länger. Beim Drucken von einfachen Daten sollten Sie diese Option jedoch auf Aus (Standard) einstellen.

Punktkorrektur

Diese Einstellung betrifft nur das Drucken mit der Auflösung von 1200 dpi. Wenn diese Option auf Ein eingestellt ist, werden Grafiken mit Linien, die 1 Punkt breit sind, automatisch so korrigiert, dass ein gutes Druckbild entsteht.

Hinweis:

Wen der Druckmodus im Druckertreiber auf Monitor eingestellt ist, steht diese Option nicht zur Verfügung.

Photoleiterzähler zurück.

Klicken Sie hierauf, um den Photoleiterzähler zurückzusetzen.

Hinweis:

Setzen Sie den Photoleiterzähler zurück, wenn Sie diesen austauschen.

S050095/S050087

Klicken Sie hier, um den Tonerzähler zurückzusetzen.

Hinweis:

Setzen Sie den Tonerzähler nur zurück, wenn Sie die Entwicklerpatrone austauschen.

Zurücksetzen des Toner- und des Photoleiterzählers

Setzen Sie den Zähler für den Toner bzw. Photoleiter zurück, nachdem Sie eine Entwicklerpatrone oder den Photoleiter ausgetauscht haben.

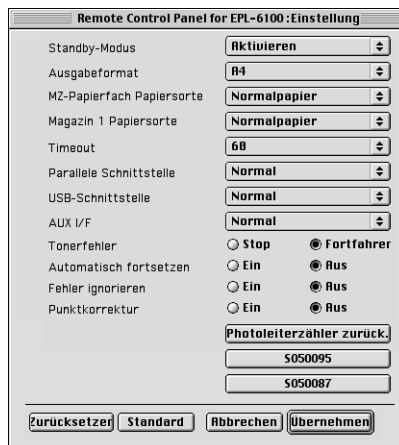
Sie können diese Zähler über das Utility Remote Control Panel zurücksetzen.

Zurücksetzen des Tonerzählers

1. Rufen Sie das Utility Remote Control Panel auf.
2. Klicken Sie auf Einstellung.



3. Klicken Sie bei Installation der Entwicklerpatrone S050087 auf S050087 und bei Installation der Entwicklerpatrone S050095 auf S050095.



4. Klicken Sie auf OK.

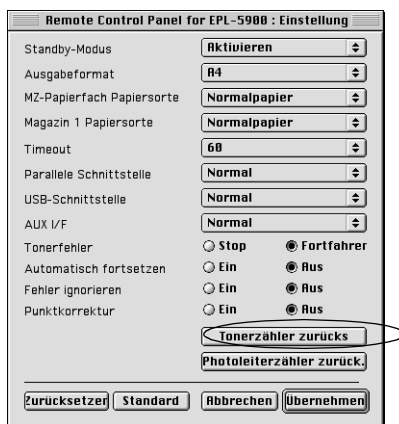
Der Tonerzähler wird zurückgesetzt.

Zurücksetzen des Photoleiterzählers

1. Rufen Sie das Utility Remote Control Panel auf.
2. Klicken Sie auf Einstellung.



3. Klicken Sie auf Photoleiterzähler zurück.



4. Klicken Sie auf OK.

Der Photoleiterzähler wird zurückgesetzt.

Austauschen von Verbrauchsmaterialien

Vorsichtsmaßnahmen beim Austausch von Verbrauchsmaterialien

Wenn Sie Verbrauchsmaterialien austauschen müssen, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- ❑ Stellen Sie sicher, dass um den Drucker ausreichend Platz vorhanden ist, um den Austausch vornehmen zu können. Einige Teile des Druckers müssen für den Austausch von Verbrauchsmaterialien geöffnet werden (wie z. B. die Abdeckung des Druckers).
- ❑ Installieren Sie keine gebrauchten Verbrauchsmaterialien im Drucker.



Vorsicht:

- ❑ *Berühren Sie niemals die Fixiereinheit oder Teile in deren Umgebung. Die Fixiereinheit ist mit dem Warntafelkleber **VORSICHT! Oberfläche heiß. Nicht berühren. versehen.** Nach einem Druckvorgang kann die Fixiereinheit sehr heiß sein.*
- ❑ *Werfen Sie gebrauchte Verbrauchsmaterialien nicht ins Feuer. Sie können explodieren und Verletzungen verursachen. Entsorgen Sie sie gemäß den gesetzlichen Bestimmungen.*

Austauschen der Entwicklerpatrone

Die folgenden Entwicklerpatronen stehen zur Verfügung:

- ❑ Die Entwicklerpatrone (S050087), mit der bis zu 6.000 Seiten gedruckt werden können
- ❑ Die Entwicklerpatrone (S050095), mit der bis zu 3.000 Seiten gedruckt werden können

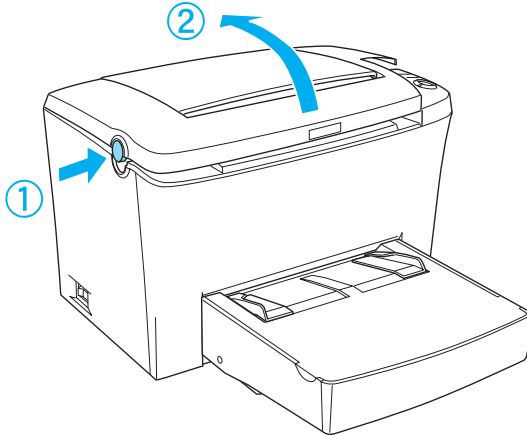
Die mit dem Drucker ausgelieferte Entwicklerpatrone kann bis zu 3.000 Seiten drucken.

Sie müssen die Entwicklerpatrone austauschen, wenn eine entsprechende Meldung im Fenster von EPSON Status Monitor 3 angezeigt wird.

Wenn die Toneranzeige leuchtet und die Fehleranzeige langsam blinkt oder eine Meldung im Fenster von EPSON Status Monitor 3 angezeigt wird, folgen Sie diesen Schritten, um die Entwicklerpatrone auszutauschen:

1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Papierablage auf dem Drucker heruntergeklappt ist.

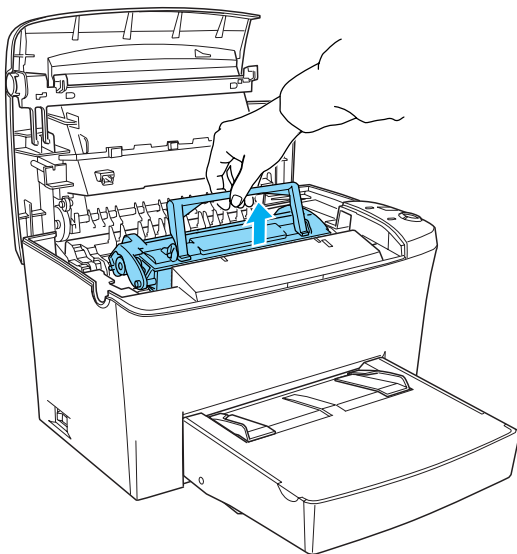
3. Öffnen Sie die Druckerabdeckung, indem Sie den Entriegelungshebel an der linken Seite des Druckers herunterdrücken und die Abdeckung vollständig aufklappen.



Achtung:

Öffnen Sie die Druckerabdeckung vollständig, bevor Sie die Entwicklerpatrone austauschen, da ansonsten der Drucker beschädigt werden kann.

4. Halten Sie die Entwicklerpatrone am Griff fest, und ziehen Sie sie direkt nach oben aus dem Drucker heraus.



Vorsicht:

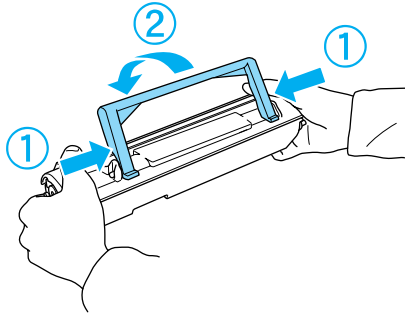
Berühren Sie niemals die Fixiereinheit, die mit dem Warnaufkleber **VORSICHT! Oberfläche heiß. Nicht berühren. versehen ist.** Nach einem Druckvorgang kann dieses Bauteil sehr heiß sein.



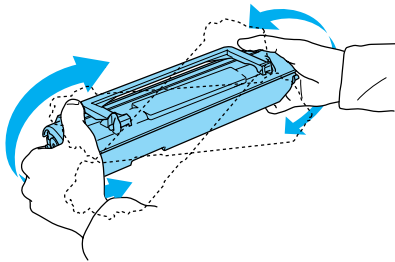
Achtung:

Achten Sie darauf, dass aus der aufgebrauchten Entwicklerpatrone kein verbleibender Toner austritt. Wenn Toner in den Drucker gelangt ist, reinigen Sie ihn mit einem sauberen, trockenen, fusselfreien Tuch oder mit einem Spezialstaubsauger (im Computer-Fachhandel erhältlich).

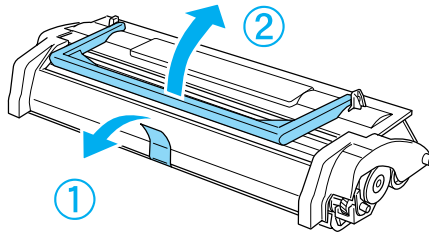
5. Drücken Sie die gekennzeichnete Stellen an der linken Seite des Griffs nach unten, um diesen einzuklappen. Entsorgen Sie die aufgebrauchte Entwicklerpatrone gemäß den gesetzlichen Vorschriften.



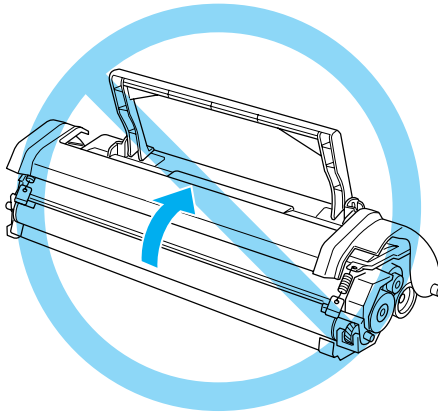
6. Nehmen Sie die neue Entwicklerpatrone aus ihrer Verpackung heraus. Halten Sie die Entwicklerpatrone waagrecht, und schütteln Sie sie vorsichtig seitwärts und von vorne nach hinten, um den Toner gleichmäßig zu verteilen.



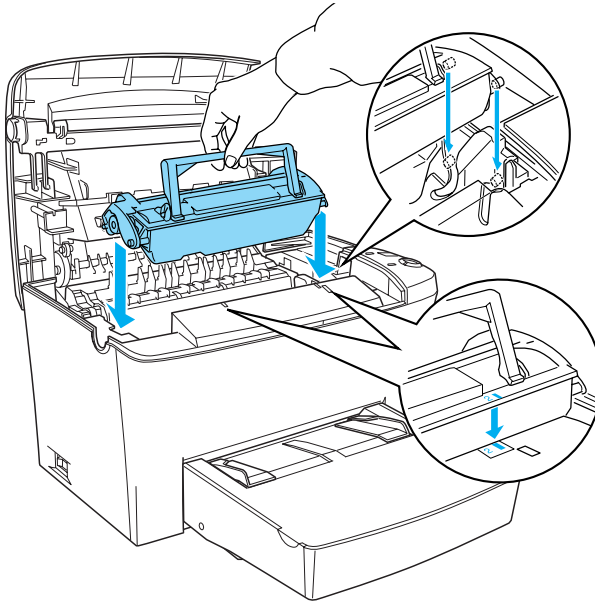
7. Ziehen Sie den Klebestreifen vollständig von der Entwicklerpatrone ab, und klappen Sie den Griff aus.



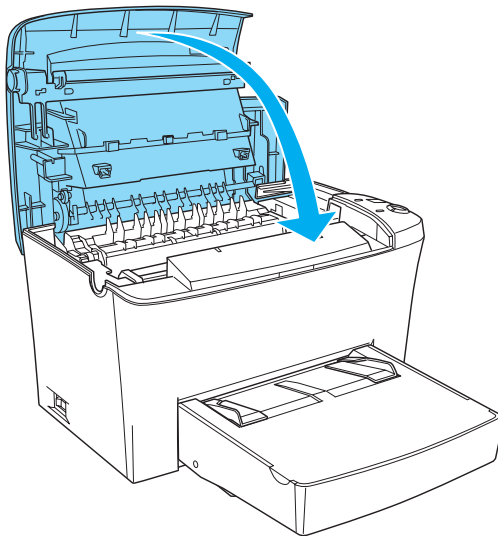
Achtung:
*Berühren Sie nicht die Rolle unterhalb der Klappe,
da ansonsten die Druckqualität beeinträchtigt wird.*



- Halten Sie die Entwicklerpatrone am Griff fest, und führen Sie sie so in den Drucker ein, dass die seitlich an der Entwicklerpatrone angebrachten Montagestifte in die entsprechenden Führungen im Drucker gleiten. Schieben Sie die Entwicklerpatrone in die Öffnung hinein, bis sie einrastet.



9. Schließen Sie die Abdeckung des Druckers, sodass sie hörbar einrastet.



10. Wenn Sie die Entwicklerpatrone (S050087) installiert haben, drücken Sie gleichzeitig die Tasten \circ Start/Stop und ☺ Druckauftrag abbrechen am Bedienfeld und schalten dabei den Drucker ein. Wenn Sie die Entwicklerpatrone (S050095) installiert haben, halten Sie am Bedienfeld die Taste ⓘ Information gedrückt, und schalten Sie den Drucker ein. Halten Sie diese Tasten so lange gedrückt, bis die Anzeigen **Bereit** (grün) und **Fehler** (rot) leuchten. Der Tonerzähler wird zurückgesetzt.

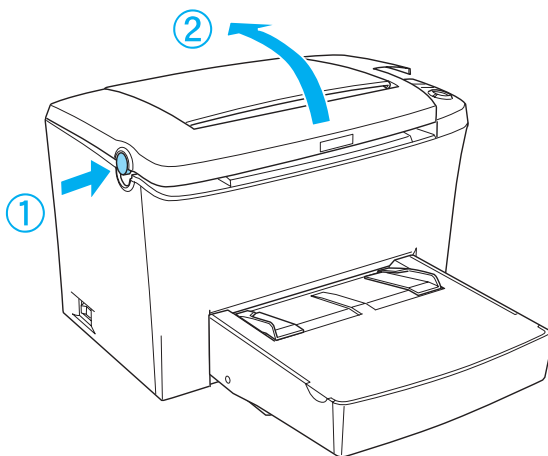
Hinweis:

Sie können den Tonerzähler auch über die Druckersoftware zurücksetzen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter „Zurücksetzen des Toner- und des Photoleiterzählers“ auf Seite 39 (Windows) oder „Zurücksetzen des Tonerzählers“ auf Seite 168 (Macintosh).

Bei jedem Austausch der Entwicklerpatrone sollten Sie die Papierwegwalze reinigen, wie im Abschnitt „Reinigen der Papierwegwalze“ auf Seite 186 beschrieben.

Austauschen des Photoleiters

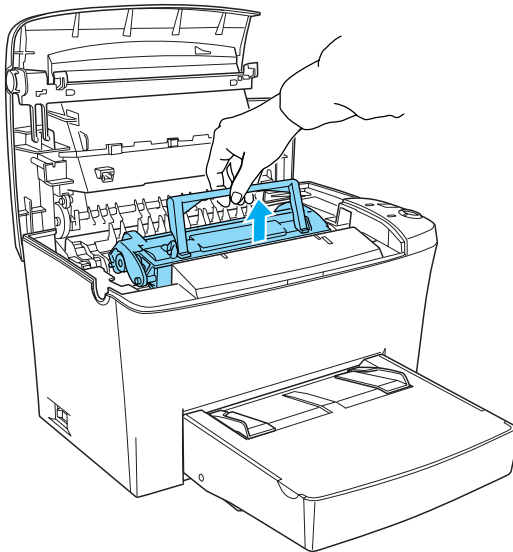
1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Stellen Sie sicher, dass die Papierablage auf dem Drucker heruntergeklappt ist.
3. Öffnen Sie die Druckerabdeckung, indem Sie den Entriegelungshebel an der linken Seite des Druckers herunterdrücken und die Abdeckung vollständig aufklappen.



Achtung:

Öffnen Sie die Druckerabdeckung vollständig, bevor Sie den Photoleiter austauschen, da ansonsten der Drucker beschädigt werden kann.

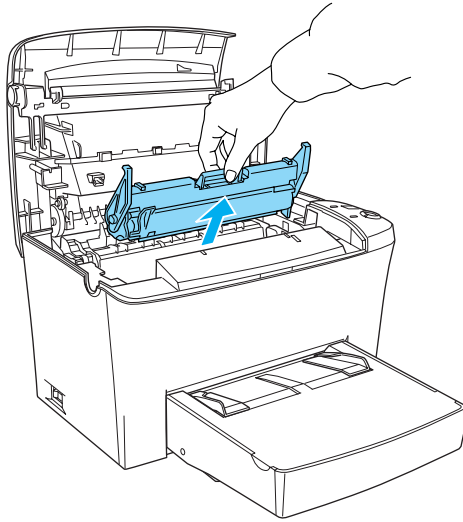
4. Halten Sie die Entwicklerpatrone am Griff fest, und ziehen Sie sie direkt nach oben aus dem Drucker heraus.



Vorsicht:

*Berühren Sie niemals die Fixiereinheit, die mit dem Warnaufkleber **VORSICHT! Oberfläche heiß.** Nicht berühren. versehen ist. Nach einem Druckvorgang kann dieses Bauteil sehr heiß sein.*

5. Nehmen Sie den Photoleiter, wie in der folgenden Abbildung dargestellt, vorsichtig aus dem Drucker heraus.

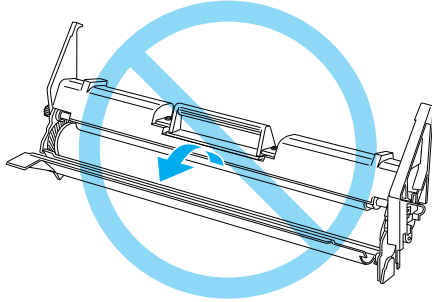


6. Entsorgen Sie den aufgebrauchten Photoleiter gemäß den gesetzlichen Vorschriften.
7. Nehmen Sie den neuen Photoleiter aus seiner Verpackung heraus.

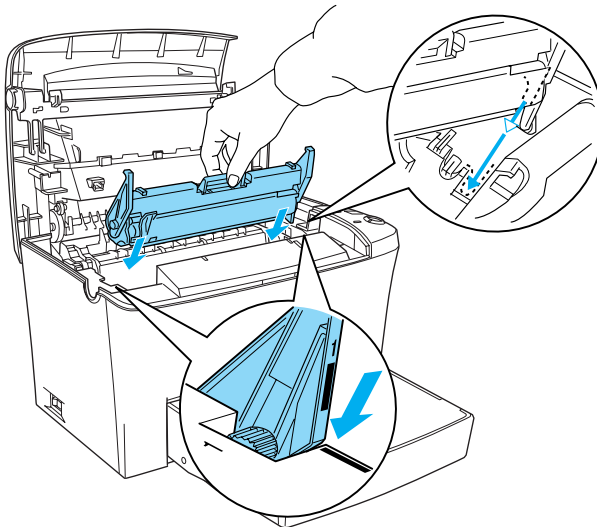


Achtung:

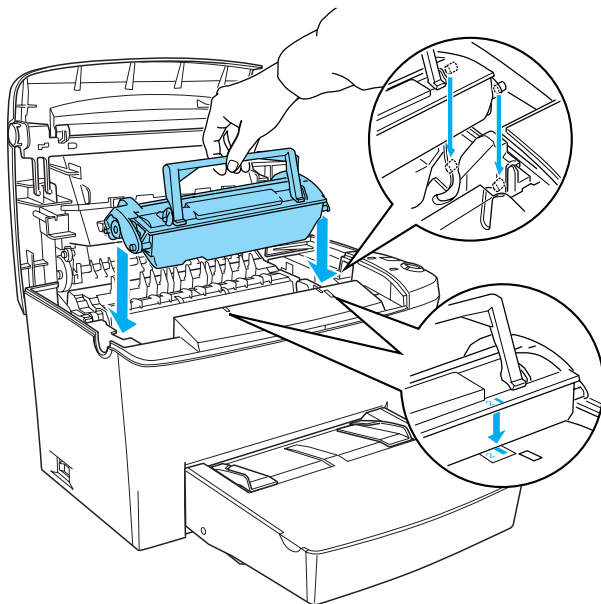
Berühren Sie niemals die lichtempfindliche Entwicklertrummer des Photoleiters. Andernfalls kann die Druckqualität beeinträchtigt werden.



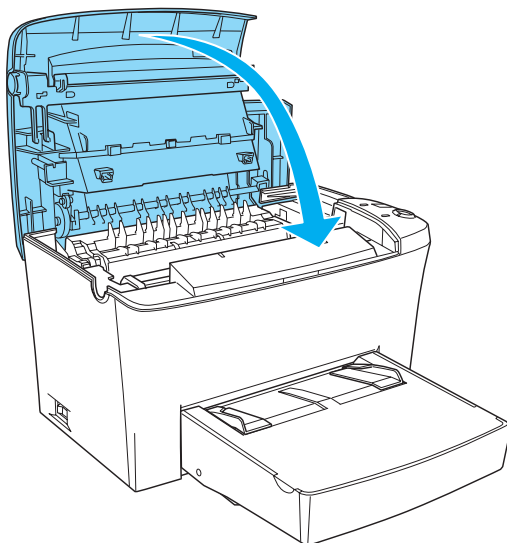
8. Führen Sie die seitlich am Photoleiter angebrachten Montagestifte in die dafür vorgesehenen Führungen im Drucker ein. Schieben Sie den Photoleiter in die Öffnung hinein, bis er einrastet.



9. Setzen Sie die Entwicklerpatrone wieder ein.



10. Schließen Sie die Abdeckung des Druckers, sodass sie hörbar einrastet.



11. Halten Sie gleichzeitig die Tasten **O** Start/Stopp und **f** Information am Bedienfeld gedrückt, und schalten Sie dabei den Drucker ein. Halten Sie diese Tasten so lange gedrückt, bis die Anzeigen Bereit (grün) und Fehler (rot) leuchten. Der Photoleiterzähler wird zurückgesetzt.

Hinweis:

Sie können den Photoleiterzähler auch über den Druckertreiber zurücksetzen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter „Zurücksetzen des Photoleiterzählers“ auf Seite 40 (Windows) oder „Zurücksetzen des Photoleiterzählers“ auf Seite 169 (Macintosh).

Reinigen und Transportieren

Reinigen des Druckers

Der Drucker muss nur selten gereinigt werden. Wenn Sie ein Nachlassen der Druckqualität feststellen, reinigen Sie das Druckerinnere wie im Folgenden beschrieben.

Außerdem sollten Sie das MZ-Papierfach und das Druckergehäuse alle paar Monate reinigen.

Druckerinneres reinigen

Mit der Zeit sammeln sich im Druckerinneren feine Staubpartikel an, wodurch die Druckqualität beeinträchtigt werden kann. Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Druckerinnere und den Papierweg zu reinigen:

1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Öffnen Sie die Druckerabdeckung, indem Sie den Entriegelungshebel an der linken Seite des Druckers herunterdrücken und die Abdeckung vollständig aufklappen.



Vorsicht:

*Beim Öffnen der Druckerabdeckung wird die Fixiereinheit freigelegt. Sie ist mit einem Warnaufkleber **VORSICHT!** Oberfläche heiß. Nicht berühren. *versehen. Berühren Sie die Fixiereinheit nicht. Nach einem Druckvorgang kann dieses Bauteil sehr heiß sein.**

3. Entfernen Sie die Entwicklerpatrone und den Photoleiter, wie in „Austauschen der Entwicklerpatrone“ auf Seite 172 und „Austauschen des Photoleiters“ auf Seite 179 beschrieben.
4. Entfernen Sie Staubablagerungen im Druckerinneren mit einem sauberen, trockenen, fusselfreien Tuch. Verwenden Sie keine Druckluft. Wenn Probleme beim Papiereinzug auftreten, reinigen Sie die Papierwegwalze mit einem sauberen, trockenen, fusselfreien Tuch.
5. Setzen Sie den Photoleiter und anschließend die Entwicklerpatrone wieder ein.
6. Schließen Sie die Druckerabdeckung. Drücken Sie sie vorsichtig nach unten, bis sie einrastet.
7. Nehmen Sie das gesamte Papier aus dem MZ-Papierfach heraus, und reinigen Sie das MZ-Papierfach mit einem sauberen, trockenen, fusselfreien Tuch.

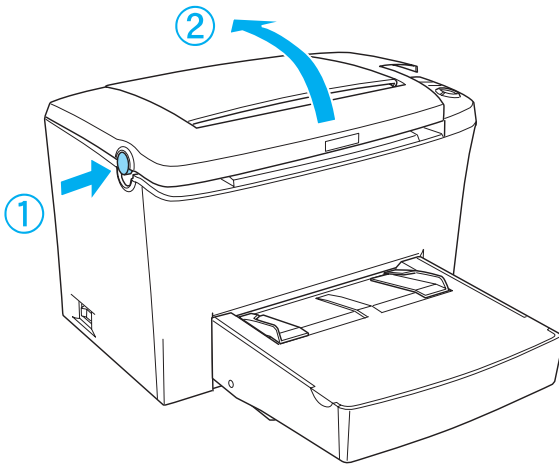
Reinigen der Papierwegwalze

Papier wird manchmal mit einem Pulver bestäubt, um zu verhindern, dass sich der Druck auf der Rückseite des auf dem bedruckten Blatt gestapelten Papiers abzeichnet. Wenn solches Papier über das MZ-Papierfach zugeführt wird, kann das Pulver auf die Papierwegwalze gelangen und dazu führen, dass Papier nicht richtig eingezogen wird. Gehen Sie beim Reinigen der Papierwalze wie im Folgenden beschrieben vor, wenn beim Einzug aus dem MZ-Papierfach Probleme auftreten.

Führen Sie zum Reinigen der Papierwegwalze die folgenden Schritte durch:

1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker ausgeschaltet ist.

2. Öffnen Sie die Druckerabdeckung, indem Sie den Entriegelungshebel herunterdrücken.

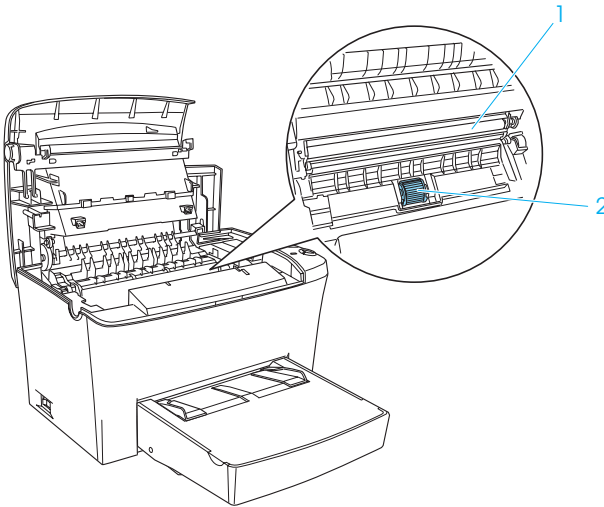


Vorsicht:

*Berühren Sie niemals die Fixiereinheit oder Teile in deren Umgebung. Die Fixiereinheit ist mit dem Warnaufkleber **VORSICHT! Oberfläche heiß. Nicht berühren. versehen.** Nach einem Druckvorgang kann dieses Bauteil sehr heiß sein.*

3. Nehmen Sie die Entwicklerpatrone und den Photoleiter aus dem Drucker, wie in „Austauschen der Entwicklerpatrone“ auf Seite 172 und „Austauschen des Photoleiters“ auf Seite 179 beschrieben.

4. Wischen Sie den gummierten Teil der Papierwegwalze mit einem leicht angefeuchteten Tuch ab.



Achtung:

Um die Druckqualität nicht herabzusetzen, darf die Walze nicht berührt werden.

5. Setzen Sie zuerst den Photoleiter und dann die Entwicklerpatrone wie unter „Austauschen der Entwicklerpatrone“ auf Seite 172 und „Austauschen des Photoleiters“ auf Seite 179 beschrieben wieder ein.
6. Schließen Sie die Abdeckung des Druckers, sodass sie hörbar einrastet.

Reinigen des Druckergehäuses

Wenn das Gehäuse des Druckers schmutzig oder staubig ist, schalten Sie den Drucker aus, und wischen Sie es mit einem sauberen, weichen, mit einem milden Reinigungsmittel befeuchteten Tuch ab.



Achtung:

Verwenden Sie keinen Alkohol oder Verdünner zum Reinigen der Druckerabdeckung. Diese Chemikalien können die Bauteile und das Gehäuse beschädigen. Achten Sie darauf, dass kein Wasser auf die mechanischen Bauteile oder die elektronischen Bauelemente des Druckers gelangt.

Entfernen von verschüttetem Toner

Wenn Toner in das Druckerinnere gelangt ist, müssen Sie den Toner vollständig entfernen, bevor Sie den Drucker weiter benutzen können.

Wenn nur eine geringe Menge Toner in das Druckerinnere gelangt ist, beseitigen Sie den Toner vorsichtig mit einem sauberen, trockenen, fusselfreien Tuch.

Ist eine größere Menge Toner in das Druckerinnere gelangt, entfernen Sie den Toner mit einem kleinen Spezialstaubsauger (im Computer-Fachhandel erhältlich). Reinigen Sie anschließend das Druckerinnere mit einem sauberen, trockenen, fusselfreien Tuch.



Achtung:

Manche Staubsauger können durch Toner und andere pulverförmige Substanzen beschädigt werden. Lesen Sie unbedingt die Dokumentation zu Ihrem Staubsauger, bevor Sie diesen zum Entfernen von verschüttetem Toner einsetzen.

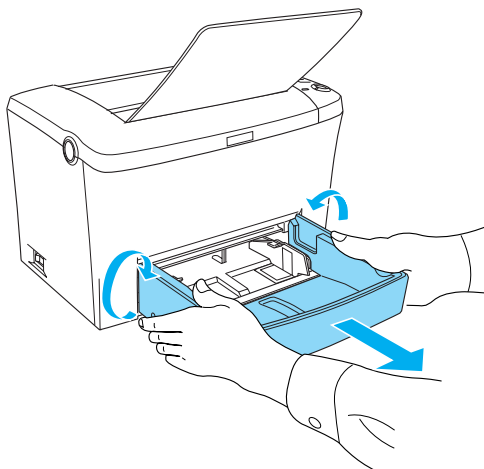
Hinweis:

Wenn Toner auf Ihre Kleidung gelangt, waschen Sie ihn mit kaltem Wasser ab. Verwenden Sie kein warmes Wasser, da ansonsten Flecken zurückbleiben können.

Transportieren des Druckers

Soll der Drucker transportiert werden, bringen Sie die Transportsicherungen wieder an, und verpacken Sie ihn vorsichtig wieder in der Originalverpackung. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose und anschließend aus dem Drucker.
3. Trennen Sie alle Schnittstellenkabel vom Drucker.
4. Entfernen Sie die Abdeckung des MZ-Papierfachs, und nehmen Sie das gesamte Papier aus dem Fach heraus.
5. Halten Sie das MZ-Papierfach mit beiden Händen fest, drücken Sie die Seiten nach außen, und ziehen Sie es aus dem Drucker heraus.



6. Entfernen Sie gegebenenfalls das optionale 500-Blatt-Zusatzpapiermagazin A4.
7. Bringen Sie die Transportsicherungen am Drucker an, und stellen Sie den Drucker anschließend wieder in den Originalkarton.



Achtung:

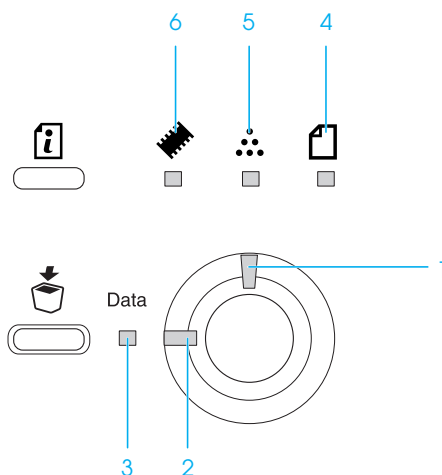
Setzen Sie den Photoleiter und die Entwicklerpatrone nicht länger als unbedingt erforderlich dem Licht aus.













Status- und Fehleranzeigen

Die Anzeigen am Bedienfeld leuchten in verschiedenen Kombinationen auf, um den Druckerstatus anzuzeigen und Sie auf Fehler und Warnmeldungen hinzuweisen.

Im Meldungsfenster von EPSON Status Monitor 3 werden aufgetretene Fehler und Lösungswege angezeigt. Suchen Sie in diesem Kapitel den Abschnitt, in dem Ihr Problem beschrieben wird. Führen Sie dann die Lösungsvorschläge in der angegebenen Reihenfolge aus, bis Ihr Problem behoben ist.

Statusanzeigen



Status/Fehler	STATUSANZEIGEN					
	Speicher 	Toner 	Papier 	Daten	Betrieb	Fehler
Wartung erforderlich (Fehler an der Steuereinheit)	■	■	■	■	■	■
Wartung erforderlich (Fehler am Druckwerk)	AUS	AUS	AUS	■	■	■
Papierstau - Ausgabe	AUS	AUS	■		AUS	■
Papierstau - MZ-Papierfach oder Papiermagazin - Drucker	AUS	AUS	■		AUS	■
Nicht genug Speicher für aktuellen Auftrag	■	AUS	AUS		AUS	
Manuelle Zufuhr	AUS	AUS				
Fehler optionale Schnittstellenkarte		AUS	AUS		AUS	■
Drucküberlauf (Die Seite enthält zu viele zu verarbeitende Daten)	■	AUS	AUS		AUS	
Kein Papier	AUS	AUS			AUS	■
Papierstau - Ausgabe	AUS	AUS	■		AUS	■
Gehäuse offen	AUS	AUS	AUS		AUS	■
Das Papierformat auf das gedruckt wird, ist nicht korrekt	AUS	AUS			AUS	

Inkompatibles ROM-Modul	■	AUS	AUS		AUS	■
Kein Toner	AUS	■	AUS		AUS	☐
Papierf. überprüfen			☐			
Papiertyp prüfen			☐			
Nicht genug Speicher zum Drucken aller Kopien	☐					
Mehr Speicherbedarf	☐					
Druckbild optimiert (Die Druckqualität wurde herabgesetzt aufgrund von nicht ausreichendem Druckerspeicher)	☐					
Wenig Toner		☐				
Alle Jobdaten löschen	☐		AUS		☐	☐
Job löschen	AUS		AUS		☐	☐
Druckauftrag von Host-PC löschen					☐	☐
Offline					AUS	☐
Bereit					■	AUS
Sparmodus					☐	AUS
Aufwärmphase					☐	AUS

■ Leuchtet

☐ Blinkt

Hinweis:

Führen die aufgeführten Lösungsvorschläge nicht zu einer Lösung des Problems, wenden Sie sich an einen autorisierten Kundendienst.

Wartung erforderlich (Fehler an der Steuereinheit)

Bedienfeld: Alle Anzeigen leuchten.

An der Steuereinheit ist ein Fehler aufgetreten. Schalten Sie den Drucker aus, warten Sie 5 Sekunden, und schalten Sie ihn dann wieder ein. Wenn erneut alle Anzeigen aufleuchten, schalten Sie den Drucker aus, ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose, und wenden Sie sich an einen autorisierten Kundendienst.

Wartung erforderlich (Fehler am Druckwerk)

Bedienfeld: Die Anzeigen Daten, Bereit und Fehler leuchten.

Am Druckwerk ist ein Fehler aufgetreten. Schalten Sie den Drucker aus, warten Sie 5 Sekunden, und schalten Sie ihn dann wieder ein. Wenn die Anzeigen erneut aufleuchten, schalten Sie den Drucker aus, ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose, und wenden Sie sich an einen autorisierten Kundendienst.

Papierstau - Ausgabe

Bedienfeld: Die Anzeigen  und Fehler leuchten.


Zeigt an, dass wahrscheinlich ein Papierstau im Drucker vorliegt. Öffnen Sie die Druckerabdeckung, beseitigen Sie den Papierstau, und schließen Sie die Druckerabdeckung wieder. Die Fehlermeldung wird automatisch gelöscht, und die betroffenen Seiten werden neu gedruckt.



Papierstau

Bedienfeld: Die Anzeigen  und Fehler sind an.

Zeigt einen Papierstau in der Papierzufuhr an. Anweisungen zum Entfernen eines Papierstaus finden Sie unter „Beseitigen von Papierstaus“ auf Seite 206. Die Fehlermeldung wird automatisch gelöscht, sobald die Druckerabdeckung geöffnet und wieder geschlossen und der Papierstau beseitigt wurde.


Nicht genug Speicher für aktuellen Auftrag




Bedienfeld:  leuchtet, die Fehleranzeige blinkt.

Der Drucker verfügt nicht über genügend Speicher zum Ausführen der aktuellen Aufgabe. Das Dokument wurde nicht gedruckt. Um den Fehler zu beheben, drücken Sie die Taste  Start/Stopp. Zum Abbrechen des Druckauftrags drücken Sie die Taste  Job löschen.

Wenn Sie das Dokument erneut drucken möchten, müssen Sie eventuell die Anzahl oder Größe der Schriftarten oder der enthaltenen Grafiken verringern oder das Dokument mit einer geringeren Auflösung drucken. Als weitere Lösung können Sie zusätzlichen Speicher im Drucker installieren.




Manuelle Zufuhr

Bedienfeld: Die Anzeigen , Betrieb und Fehler blinken (langsam).

Zeigt an, dass das Kontrollkästchen **Manuelle Zufuhr** aktiviert wurde. Stellen Sie sicher, dass das gewünschte Papier im Druckertreiber ausgewählt und in den Schacht zur manuellen Papierzufuhr des MZ-Papierfaches eingelegt ist. Drücken Sie einmal die Taste  **Start/Stop**, wenn Sie mit manueller Papierzufuhr drucken möchten. Sie brauchen die Taste  **Start/Stop** nicht für jedes Blatt zu drücken. Wenn Sie die Taste  **Start/Stop** drücken und kein Papier im Schacht für die manuelle Zufuhr eingelegt ist, wird das Papier für den Druck aus dem nächsten verfügbaren Papierfach eingezogen.

Vergessen Sie nicht, im Druckertreiber in der Registerkarte **Allgemeine Einstellungen** das Kontrollkästchen **Manuelle Zufuhr** zu deaktivieren, wenn Sie wieder aus dem MZ-Papierfach oder dem optionalen 500-Blatt-Zusatzpapiermagazin drucken möchten.

Hinweis:

-  *Entfernen Sie beim Drucken mit manueller Papierzufuhr das Papier aus den anderen Papierzufuhren.*
-  *Drücken Sie für das erste Blatt die Taste  **Start/Stop**. Danach werden alle weiteren Blätter automatisch eingezogen.*


Einzelheiten über die manuelle Papierzufuhr finden Sie unter „Einlegen von Papier in den Schacht zur manuellen Papierzufuhr“ auf Seite 19.


Fehler optionale Schnittstellenkarte

Bedienfeld:  blinkt, die Fehleranzeige leuchtet.

Der Drucker kann die installierte Schnittstellenkarte nicht lesen. Schalten Sie den Drucker aus, und versuchen Sie, die Karte neu zu installieren. Wenn der Fehler weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen autorisierten Kundendienst.

Drucküberlauf (Die Seite enthält zu viele zu verarbeitende Daten)

Bedienfeld:  leuchtet, die Fehleranzeige blinkt.

Die zum Verarbeiten der Daten erforderliche Zeit übersteigt die Fähigkeiten des Druckwerks, da die Datenmenge für einen Druck zu umfangreich ist. Drücken Sie die Taste  Start/Stop, um den Druckvorgang fortzusetzen. Wenn die Meldung erneut angezeigt wird, ändern Sie die Einstellung Seitenschutz in Ein.

Kein Papier

Bedienfeld:  blinkt, die Fehleranzeige leuchtet.

In der angegebenen Papierzufuhr befindet sich kein Papier. Legen Sie Papier mit dem im Druckertreiber angegebenen Format in die Papierzufuhr ein. Anweisungen zum Einlegen von Papier finden Sie unter „Papierzufuhr“ auf Seite 15 und „Einlegen von Papier“ auf Seite 15.

Papierstau

Bedienfeld: Die Anzeigen  und Fehler leuchten.

Zeigt an, dass wahrscheinlich ein Papierstau im Drucker vorliegt. Öffnen Sie die Druckerabdeckung, beseitigen Sie den Papierstau, und schließen Sie die Druckerabdeckung wieder. Der Fehler wird automatisch gelöscht, und die betroffenen Seiten werden neu gedruckt.


Gehäuse offen

Bedienfeld: Die Fehleranzeige  leuchtet.

Das Gehäuse des Druckers ist offen. Stellen Sie sicher, dass die Druckerabdeckung richtig geschlossen ist, indem Sie sie öffnen und wieder schließen.

Das Papierformat, auf das gedruckt wird, ist nicht korrekt

Bedienfeld: Die Anzeigen  und Fehler blinken.


Das im Papierfach eingelegte Papier entspricht nicht dem angeforderten Papierformat. Ersetzen Sie es durch Papier mit dem richtigen Format, und drücken Sie die Taste  Start/Stopp.


Inkompatibles ROM-Modul

Bedienfeld: Die Anzeigen  und Fehler leuchten.

Das im Steckplatz A installierte ROM-Modul ist nicht richtig installiert oder nicht für eine Verwendung mit diesem Drucker geeignet. Vergewissern Sie sich, dass Sie ein kompatibles ROM-Modul verwenden, oder installieren Sie das Modul neu. Anweisungen zur Installation finden Sie im Abschnitt „ROM-Modul“ auf Seite 113.


Kein Toner

Bedienfeld:  leuchtet, die Fehleranzeige blinkt (langsam).

Ersetzen Sie die Entwicklerpatrone des Druckers. Nähere Informationen finden Sie unter „Austauschen der Entwicklerpatrone“ auf Seite 172. Um den Fehler zu löschen und ein einzelnes Blatt zu drucken, drücken Sie die Taste  Start/Stop am Bedienfeld. Der Fehler wird solange angezeigt, bis die Entwicklerpatrone ausgetauscht wird.


Papierf. überprüfen

Bedienfeld: Die Anzeige  blinkt.

Das im Druckertreiber eingestellte Papierformat entspricht nicht dem im Drucker eingelegten Papier. Stellen Sie zum Drucken auf einem bestimmten Papierformat sicher, dass das richtige Papier in den Drucker eingelegt ist. Drücken Sie zum Löschen der Warnmeldung am Bedienfeld des Druckers die Taste  Information.


Papiertyp prüfen

Bedienfeld: Die Anzeige  blinkt.

Der im Druckertreiber eingestellte Papiertyp entspricht nicht dem im Drucker eingelegten Papier. Legen Sie Papier des richtigen Typs in den Drucker ein. Drücken Sie zum Löschen der Warnmeldung am Bedienfeld des Druckers die Taste  Information.


Nicht genug Speicher zum Drucken aller Kopien

Bedienfeld: Die Anzeige  blinkt.

Der Druckerspeicher reicht nicht aus, um Druckaufträge zu sortieren. Es wird nur ein Exemplar gedruckt. Reduzieren Sie den Umfang des Druckauftrags, oder erweitern Sie den verfügbaren Druckerspeicher. Drücken Sie zum Löschen der Warnmeldung am Bedienfeld des Druckers die Taste  Information.

Mehr Speicherbedarf


Bedienfeld: Die Anzeige  blinkt.

Diese Warnmeldung zeigt an, dass beim Drucken des Dokuments Speicherprobleme aufgetreten sind. Drücken Sie zum Löschen der Warnmeldung am Bedienfeld des Druckers die Taste  Information. Wenn Sie den Druckauftrag löschen möchten, öffnen Sie auf Ihrem Computer die Druckwarteschlange, und entfernen Sie den Auftrag.

Verringern Sie die eingestellte Auflösung, wenn Sie das Dokument erneut drucken. Um dieses Problem künftig zu vermeiden, können Sie ein optionales Speichermodul im Drucker installieren. Anweisungen zur Installation finden Sie im Abschnitt „Speichermodul“ auf Seite 104.

Druckbild optimiert (Die Druckqualität wurde herabgesetzt aufgrund von nicht ausreichendem Druckerspeicher)

Bedienfeld: Die Anzeige  blinkt.

Der Druckauftrag konnte nicht mit der gewünschten Qualität gedruckt werden, da der Drucker nicht über genügend Speicher verfügt. Die Druckqualität wurde automatisch herabgesetzt, um den Druck fortsetzen zu können. Prüfen Sie, ob die Qualität des Ausdruckes akzeptabel ist. Falls nicht, können Sie ein zusätzliches Speichermodul installieren oder im Druckertreiber eine andere Druckqualität auswählen. Drücken Sie zum Löschen der Warnmeldung am Bedienfeld des Druckers die Taste  Information.

Wenig Toner

Bedienfeld: Die Anzeige  blinkt.

Der Toner ist fast aufgebraucht. Bereiten Sie eine neue Entwicklerpatrone zum Ersetzen der alten Patrone vor. Nähere Informationen finden Sie unter „Austauschen der Entwicklerpatrone“ auf Seite 172.

Alle Jobdaten löschen

Bedienfeld: Die Anzeigen , Betrieb und Fehler blinken.

Zeigt an, dass alle im Drucker gespeicherten Druckaufträge gelöscht werden.

Job löschen

Bedienfeld: Die Anzeigen Betrieb und Fehler blinken.

Zeigt an, dass der älteste im Drucker gespeicherte Druckauftrag gelöscht wird.


Druckauftrag von Host-PC löschen

Bedienfeld: Die Anzeigen Betrieb und Fehler blinken.

Zeigt an, dass ein bestimmter vom Host-PC gesendeter Druckauftrag gelöscht wird.

Offline (Nicht druckbereit)

Bedienfeld: Die Anzeige Fehler blinkt (in längeren Abständen).

Zeigt an, dass der Drucker nicht druckbereit ist. Drücken Sie die Taste  Start/Stop, um den Drucker in den Status Bereit zu schalten.

Bereit

Bedienfeld: Die Betriebsanzeige leuchtet.

Zeigt an, dass der Drucker druckbereit ist.

Sparmodus

Bedienfeld: Die Betriebsanzeige blinkt (in längeren Abständen).

Zeigt an, dass der Drucker in den Energiesparmodus geschaltet ist. Der Drucker schaltet bei längerer Inaktivität in den Sparmodus. Wenn der Sparmodus aktiviert ist, wird der Drucker nach 15 Minuten in diesen Modus geschaltet.


Aufwärmphase

Bedienfeld: Die Betriebsanzeige blinkt.

Zeigt an, dass sich der Drucker in der Aufwärmphase befindet und in Kürze bereit ist, Daten zu verarbeiten und zu drucken.

Drucken eines Statusblatts

Drucken Sie über das Bedienfeld ein Statusblatt, um den aktuellen Druckerstatus festzustellen. Das Statusblatt enthält Informationen zum Drucker, den aktuellen Einstellungen und den installierten Optionen.

Drücken Sie am Bedienfeld die Taste  Information. Die Anzeige Daten blinkt, und der Drucker beginnt mit dem Druck eines Statusblatts.

Hinweis:

- ❑ *Wenn auf dem Statusblatt keine Informationen zu den installierten Optionen aufgeführt sind, vergewissern Sie sich, dass die Optionen richtig installiert sind.*
- ❑ *Wenn der Drucker kein Statusblatt druckt, wenden Sie sich an Ihren Händler.*

Beseitigen von Papierstaus

EPSON Status Monitor 3 gibt Warnmeldungen aus, wenn ein Papierstau im Drucker vorliegt.

Hinweise zum Beseitigen von Papierstaus

Beachten Sie beim Beseitigen von Papierstaus folgende Punkte:

- ❑ Entfernen Sie das gestaute Papier nicht mit Gewalt. Eingerissenes Papier ist schwieriger zu entfernen und kann weitere Papierstaus verursachen. Ziehen Sie das Papier daher vorsichtig heraus, damit es nicht reißt.
- ❑ Entfernen Sie eingeklemmte Blätter immer mit beiden Händen, damit das Papier nicht reißt.
- ❑ Falls eingeklemmtes Papier zerreißt und im Drucker verbleibt, oder wenn Papier an einer Stelle stecken geblieben ist, die in diesem Kapitel nicht erwähnt wird, wenden Sie sich an einen autorisierten Kundendienst.



Vorsicht:

*Berühren Sie niemals die Fixiereinheit, die mit dem Warntafelkleber **VORSICHT! Oberfläche heiß.** Nicht berühren. versehen ist. Nach einem Druckvorgang kann dieses Bauteil sehr heiß sein.*

Probleme beim Papiereinzug und Papierstaus vermeiden

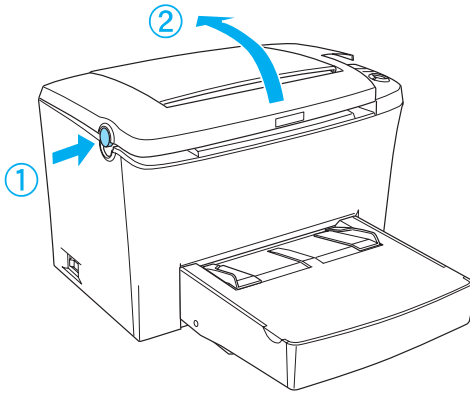
Die folgende Checkliste enthält einige Hinweise, die bei häufigen Papierstaus oder Problemen mit der Papierzufuhr Abhilfe schaffen können:

- Fächern Sie das Papier auf, und richten Sie die Blattkanten bündig zueinander aus, bevor Sie das Papier in den Drucker einlegen.
- Legen Sie niemals zu viel Papier in das Papierfach ein.
- Richten Sie die Papierführungen auf die verwendete Papierbreite aus, so dass das Papier problemlos eingezogen werden kann.
- Achten Sie darauf, dass sich niemals mehr als 100 Blätter in der FaceDown-Papierablage und niemals mehr als 20 Blätter in der FaceUp-Papierablage ansammeln.
- Drehen Sie den Papierstapel in der Papierzufuhr um. Bei den meisten Druckmedien kennzeichnet ein Pfeil auf der Seite der Verpackung die Oberseite des Papiers.

Papierstau - Im Inneren des Druckers

Wenn sich das gestaute Blatt Papier im Inneren des Druckers befindet, gehen Sie folgendermaßen vor, um es zu entfernen:

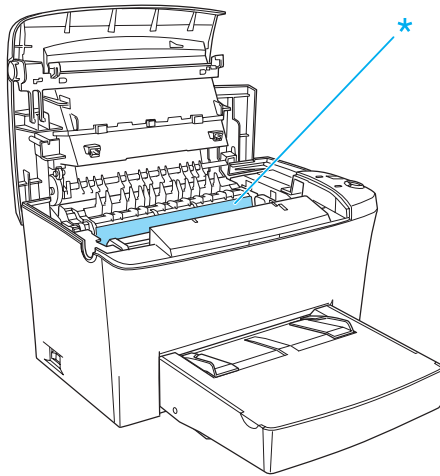
1. Klappen Sie die Papierablage herunter, und öffnen Sie vorsichtig die Druckerabdeckung, indem Sie den Entriegelungshebel an der linken Seite des Druckers herunterdrücken und die Abdeckung vollständig aufklappen.



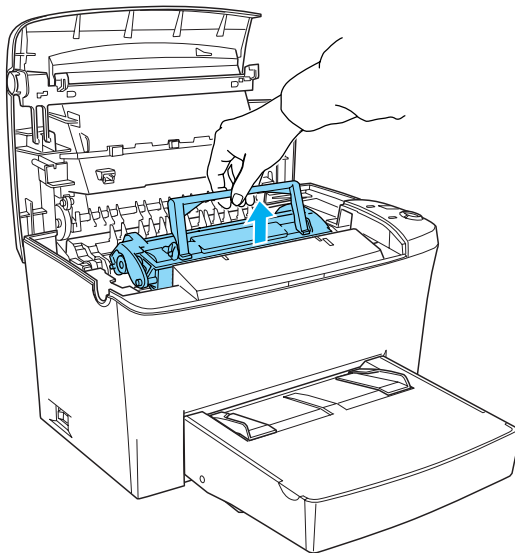


Vorsicht:

Beim Öffnen der Druckerabdeckung wird die Fixiereinheit freigelegt. Sie ist mit einem Warmaufkleber **VORSICHT!** Oberfläche heiß. Nicht berühren. versehen. Berühren Sie die Fixiereinheit nicht. Nach einem Druckvorgang kann dieses Bauteil sehr heiß sein.

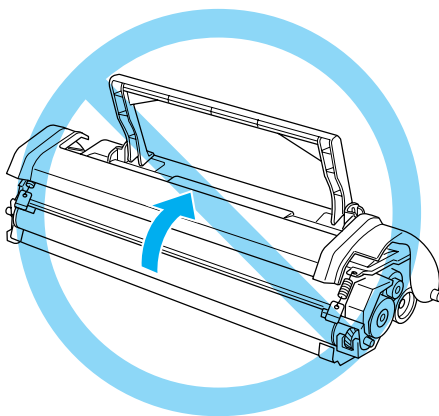


2. Nehmen Sie die Entwicklerpatrone aus dem Drucker heraus.

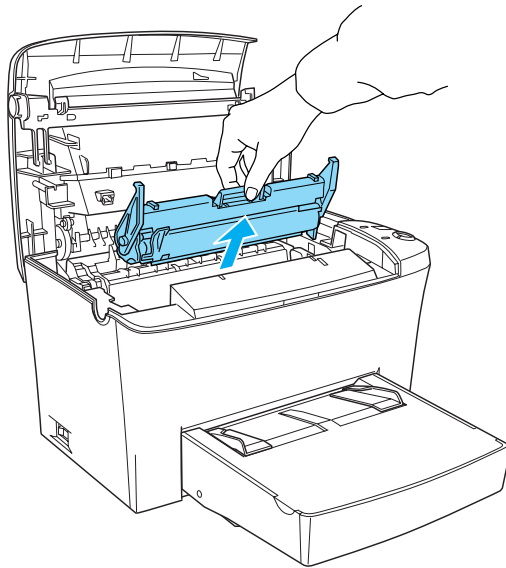


Achtung:

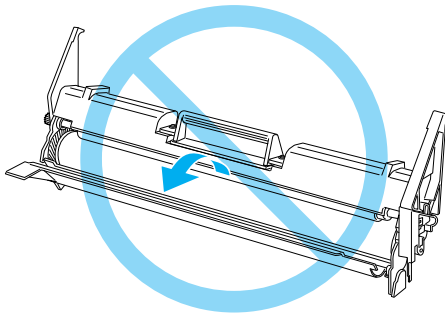
Berühren Sie beim Entfernen der Entwicklerpatrone nicht die Rolle unterhalb der Klappe, da ansonsten die Druckqualität beeinträchtigt wird.



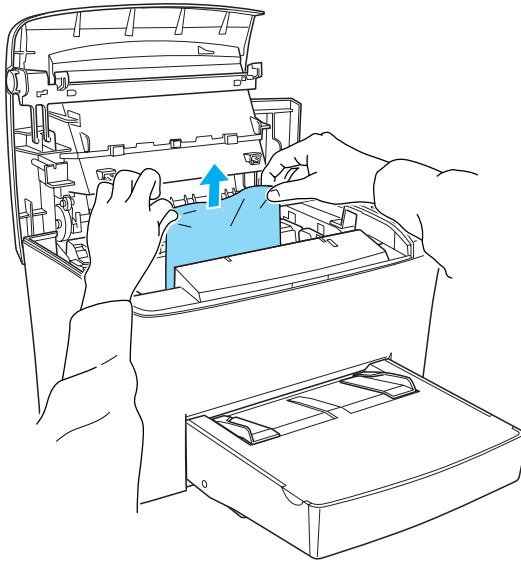
3. Nehmen Sie den Photoleiter aus dem Drucker heraus.



Achtung:
*Berühren Sie niemals die lichtempfindliche
Entwicklertrummel des Photoleiters, da ansonsten
die Druckqualität beeinträchtigt werden kann.*



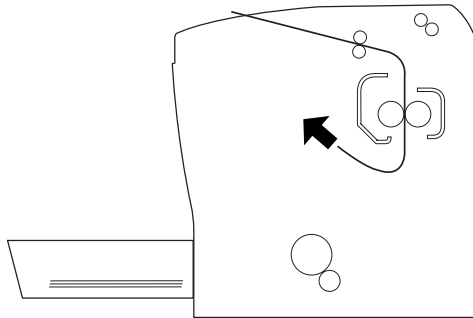
4. Ziehen Sie das gestaute Papier heraus.



Hinweis:

- ❑ Ist ein Papierstau an der Fixiereinheit aufgetreten, ziehen Sie das Papier an der unteren Blattkante heraus. Andernfalls kann die Druckqualität beeinträchtigt werden.

- *Ziehen Sie das gestaute Papier nicht nach oben heraus. Andernfalls kann die Druckqualität beeinträchtigt werden.*

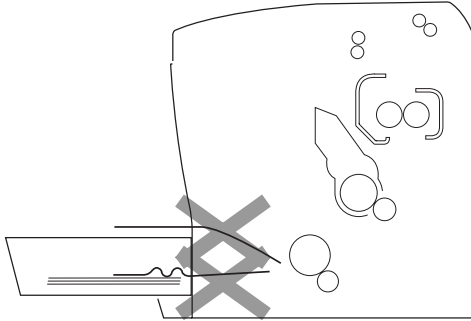


5. Setzen Sie den Photoleiter und anschließend die Entwicklerpatrone wieder ein.
6. Schließen Sie die Druckerabdeckung.
7. Richten Sie die Kanten des Papierstapels auf einer ebenen Fläche bündig zueinander aus, und legen Sie ihn wieder in das MZ-Papierfach ein. (Nehmen Sie zuvor alle gewellten oder geknitterten Blätter aus dem Stapel heraus.)

Der Druckvorgang wird automatisch mit der gestauten Seite fortgesetzt. Blinkt die Fehleranzeige (rot) nach dem Beheben des Papierstaus weiterhin, öffnen und schließen Sie die Druckerabdeckung, um die Fehlerinformation für den Drucker zu löschen.

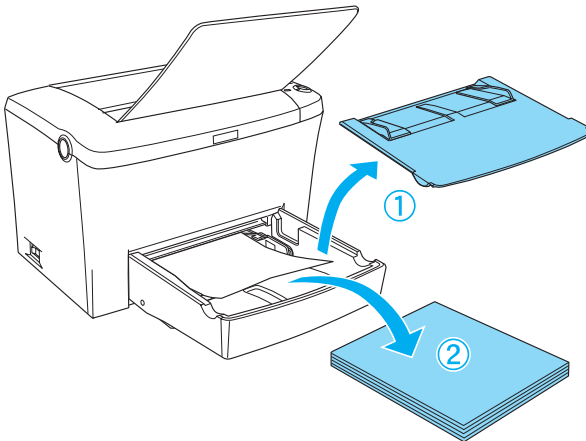
Papierstau - MZ-Papierfach

Diese Art von Papierstau wird in der folgenden Abbildung dargestellt:

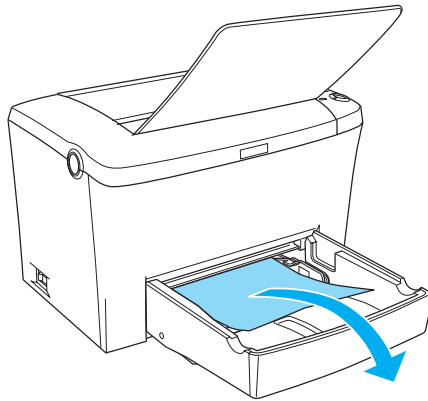


Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Papierstau am MZ-Papierfach zu beheben:

1. Entfernen Sie die Abdeckung des MZ-Papierfachs und anschließend das gestaute Papier.



2. Ziehen Sie vorsichtig alle Blätter, die nur unvollständig in den Drucker eingezogen wurden, heraus.



3. Klappen Sie die Papierablage herunter, und öffnen Sie die Druckerabdeckung. Entfernen Sie alle möglicherweise vorhandenen Papierstücke aus dem Drucker.

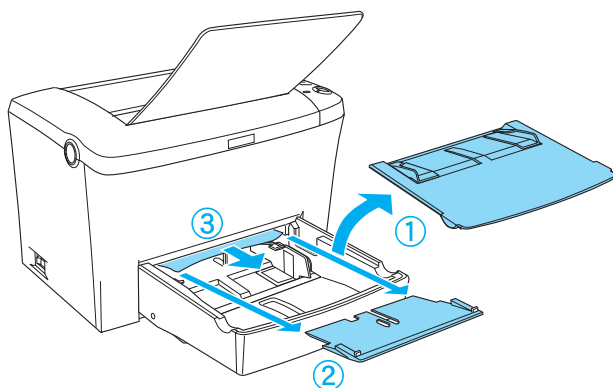
Falls erforderlich, nehmen Sie die Entwicklerpatrone und den Photoleiter aus dem Drucker heraus, um an gestautes Papier im Papierweg zu gelangen. Setzen Sie anschließend den Photoleiter und anschließend die Entwicklerpatrone wieder ein.

4. Richten Sie die Kanten des Papierstapels auf einer ebenen Fläche bündig zueinander aus, und legen Sie ihn wieder in das MZ-Papierfach ein. (Nehmen Sie zuvor alle gewellten oder geknitterten Blätter aus dem Stapel heraus.)
5. Bringen Sie die Abdeckung des MZ-Papierfachs wieder an.
6. Öffnen Sie die Druckerabdeckung, und schließend Sie dann die Abdeckung so, dass sie hörbar einrastet. Die Druckdaten der gestauten Seite werden automatisch neu gedruckt.

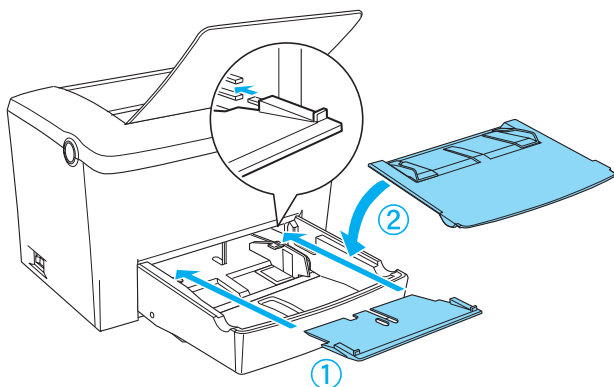
Papierstau - Im Schacht zur manuellen Papierzufuhr

Wenn sich Papier im Schacht zur manuellen Papierzufuhr verklemmt hat, folgendes Sie den nachstehenden Anweisungen, um den Papierstau zu beseitigen.

1. Wenn ein Papierstau im Inneren des Schachts zur manuellen Papierzufuhr vorliegt, entfernen Sie die Papierführungen, und nehmen Sie das gestaute Papier heraus.



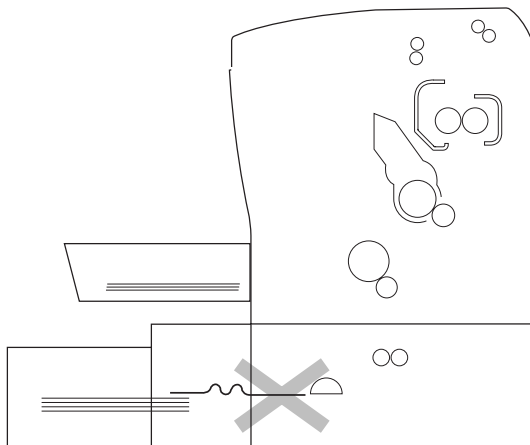
2. Setzen Sie die Papierführungen wieder ein.



3. Öffnen Sie die Druckerabdeckung, und schließend Sie dann die Abdeckung so, dass sie hörbar einrastet. Die Druckdaten der gestauten Seite werden automatisch neu gedruckt.

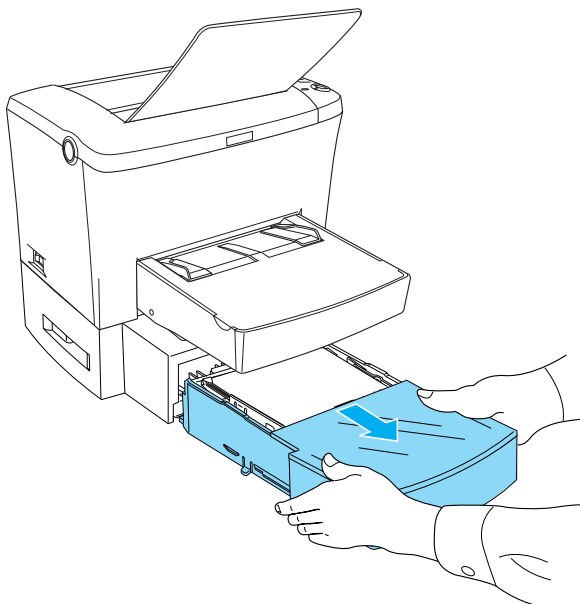
Papierstau - Im optionalen Zusatzpapiermagazin

Diese Art von Papierstau wird in der folgenden Abbildung dargestellt:

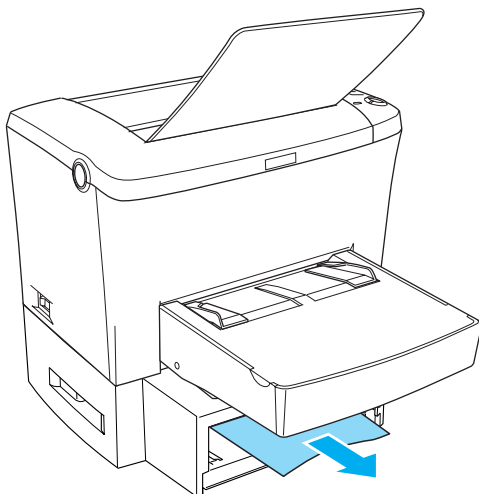


Gehen Sie folgendermaßen vor, um einen Papierstau am 500-Blatt-Zusatzpapiermagazin A4 zu beheben.

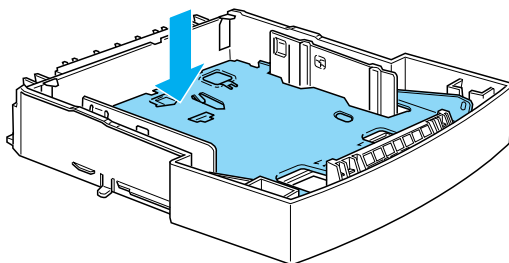
1. Entfernen Sie die Papierkassette aus dem 500-Blatt-Zusatzpapiermagazin A4.



2. Entfernen Sie das gesamte gefaltete oder gestaute Papier aus der Papierkassette und aus dem Inneren des Papiermagazins. Sortieren Sie gewellte oder geknitterte Blätter aus.



3. Nehmen Sie das gesamte Papier aus der Papierkassette heraus, und drücken Sie die Bodenplatte der Papierkassette nach unten, bis sie einrastet.



4. Richten Sie die Kanten des Papierstapels bündig zueinander aus, und legen Sie den Stapel wieder in die Papierkassette ein. Achten Sie auf die gleichmäßige Ausrichtung des Papiers. Das oberste Blatt muss sich unterhalb der Markierung für die maximale Stapelhöhe befinden.

5. Stellen Sie sicher, dass Sie das korrekte Papierformat verwenden. Es darf nur Papier im A4-Format eingelegt werden. Achten Sie auch darauf, dass Sie nur solches Papier verwenden, das den Spezifikationen für diesen Drucker entspricht.
6. Setzen Sie die Papierkassette wieder in das 500-Blatt-Zusatzpapiermagazin A4 ein.
7. Öffnen und schließen Sie die Druckerabdeckung. Die Druckdaten der gestauten Seite werden automatisch neu gedruckt.

Probleme beim Druckerbetrieb

Die Betriebsanzeige (grün) leuchtet nicht, wenn der Drucker eingeschaltet wird

Ursache	Lösung
Eventuell ist das Netzkabel nicht in der Steckdose.	Schalten Sie den Drucker aus, und überprüfen Sie die Kabelverbindungen zwischen dem Drucker und der Steckdose. Wenn die Steckdose über einen zusätzlichen Schalter eingeschaltet werden muss, vergewissern Sie sich, dass der Schalter eingeschaltet ist, oder schließen Sie ein anderes elektrisches Gerät an die Steckdose an, um sicherzustellen, dass die Steckdose Strom führt.

Die Betriebsanzeige (grün) leuchtet, aber es erfolgt kein Ausdruck

Ursache	Lösung
Möglicherweise ist Ihr Computer nicht korrekt an den Drucker angeschlossen.	Führen Sie die Schritte aus, die in der <i>Installationsanleitung</i> im Abschnitt „Anschließen des Druckers an den Computer“ beschrieben werden.
Möglicherweise ist das Schnittstellenkabel nicht fest angeschlossen.	Überprüfen Sie beide Enden der Kabelverbindung zwischen Drucker und Computer. Stellen Sie sicher, dass die Verbindung durch Zusammendrücken der Drahthalterungen gesichert ist.
Möglicherweise verwenden Sie nicht das korrekte Schnittstellenkabel.	Wenn der Drucker an den parallelen Schnittstellenanschluss des Computers angeschlossen ist, verwenden Sie ein doppelt abgeschirmtes, verdrilltes paralleles Schnittstellenkabel von maximal 1,8 m Länge.

Probleme im Ausdruck

Der Ausdruck besteht teilweise oder völlig aus inkorrekten Zeichen, oder es wurden nur Sternchen ausgedruckt

Ursache	Lösung
Möglicherweise ist das Schnittstellenkabel nicht fest angeschlossen.	Stellen Sie sicher, dass beide Enden des Schnittstellenkabels korrekt angeschlossen sind.

Möglicherweise verwenden Sie nicht das korrekte Schnittstellenkabel.

Wenn der Drucker an den parallelen Schnittstellenanschluss des Computers angeschlossen ist, verwenden Sie ein doppelt abgeschirmtes, verdrilltes paralleles Schnittstellenkabel von maximal 1,8 m Länge.

Eventuell ist die Option Druckbild opt. auf Auto oder Ein gestellt.

In diesem Fall werden unter Umständen andere Schriftarten verwendet als erwartet, um die Druckgeschwindigkeit zu erhöhen. Schalten Sie im Utility Remote Control Panel die Einstellung Druckbild opt. aus.

Falls das Problem trotz dieser Maßnahmen bestehen bleibt, wenden Sie sich an Ihren EPSON-Fachhändler oder einen autorisierten Kundendienst.

Der Ausdruck ist nicht richtig positioniert

Ursache

Lösung

Seitenlänge und Ränder sind in Ihrer Anwendungssoftware nicht ordnungsgemäß eingerichtet.

Stellen Sie sicher, dass Sie in Ihrer Anwendungssoftware die korrekten Einstellungen für Seitenlänge und Ränder verwenden.

Grafiken werden nicht korrekt ausgedruckt

Ursache	Lösung
Eventuell benötigen Sie eine höhere Speicherkapazität.	Grafiken haben einen hohen Speicherbedarf. Verringern Sie im Druckertreiber die Einstellung für die Druckqualität, oder installieren Sie zusätzlichen Speicher. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie unter „Speichermodul“ auf Seite 104.

Probleme mit der Druckqualität

Der Hintergrund ist dunkel oder schmutzig

Ursache	Lösung
Eventuell ist der Papierweg im Drucker verschmutzt.	Schalten Sie den Drucker aus. Reinigen Sie die Bauteile im Inneren des Druckers, indem Sie drei Seiten mit jeweils nur einem Zeichen pro Seite ausdrucken.
Möglicherweise verwenden Sie nicht die richtige Papiersorte für Ihren Drucker.	Wenn die Oberfläche des Papiers zu grob ist, können Zeichen verzerrt oder unterbrochen gedruckt werden. Die besten Druckergebnisse erzielen Sie mit hochwertigem, glattem Papier, wie es z. B. für Fotokopiergeräte verwendet wird. Weitere Information zur Papierwahl finden Sie im Abschnitt „Verfügbare Papiertypen“ auf Seite 231.

Möglicherweise ist die Option Dichte zu dunkel eingestellt.

Wählen Sie im Druckertreiber für Windows oder Macintosh eine hellere Einstellung für die Dichte.

Möglicherweise liegt ein Problem mit der Entwicklerpatrone vor.

Schalten Sie den Drucker aus. Entfernen Sie die Patrone, schwenken Sie sie vorsichtig von einer Seite zur anderen, und setzen Sie die Patrone wieder ein. Wenn das Problem hierdurch nicht behoben wird, tauschen Sie die Entwicklerpatrone aus, wie im Abschnitt „Austauschen der Entwicklerpatrone“ auf Seite 172 beschrieben.

Möglicherweise liegt ein Problem mit dem Photoleiter vor.

Tauschen Sie den Photoleiter aus. Nähere Informationen dazu erhalten Sie im Abschnitt „Austauschen des Photoleiters“ auf Seite 179.

Im Ausdruck erscheinen schwarze oder weiße Streifen	
--	--

Ursache	Lösung
Eventuell ist der Papierweg im Drucker verschmutzt.	Schalten Sie den Drucker aus. Reinigen Sie die Bauteile im Inneren des Druckers, indem Sie drei Seiten mit jeweils nur einem Zeichen pro Seite ausdrucken.

Möglicherweise liegt ein Problem mit der Entwicklerpatrone vor.

Schalten Sie den Drucker aus. Entfernen Sie die Patrone, schwenken Sie sie vorsichtig von einer Seite zur anderen, und setzen Sie die Patrone wieder ein. Wenn das Problem hierdurch nicht behoben wird, tauschen Sie die Entwicklerpatrone aus, wie im Abschnitt „Austauschen der Entwicklerpatrone“ auf Seite 172 beschrieben.

Möglicherweise liegt ein Problem mit dem Photoleiter vor.

Schalten Sie den Drucker aus. Entfernen Sie die Einheit, und setzen Sie sie wieder ein. Wenn das Problem hierdurch nicht behoben wird, tauschen Sie den Photoleiter aus, wie im Abschnitt „Austauschen des Photoleiters“ auf Seite 179 beschrieben.

Im Druckbild fehlen Druckbereiche

Ursache

Lösung

Das verwendete Papier ist möglicherweise feucht geworden.

Feuchtes Papier beeinträchtigt die Druckqualität dieses Druckers. Je höher der Feuchtigkeitsgehalt des Papiers ist, desto heller wird der Ausdruck. Lagern Sie das Papier nicht in einer feuchten Umgebung.

Möglicherweise verwenden Sie nicht die richtige Papiersorte für Ihren Drucker.	Wenn die Oberfläche des Papiers zu grob ist, können Zeichen verzerrt oder unterbrochen gedruckt werden. Die besten Druckergebnisse erzielen Sie mit hochwertigem, glattem Papier, wie es z. B. für Fotokopiergeräte verwendet wird. Weitere Information zur Papierwahl finden Sie im Abschnitt „Verfügbare Papiertypen“ auf Seite 231.
--	--

Es werden nur unbedruckte Seiten ausgegeben

Ursache	Lösung
Möglicherweise ist in der Entwicklerpatrone kein Toner mehr.	Wenn EPSON Status Monitor 3 beim Tonerstatus einen niedrigen Tonerstand anzeigt, lesen Sie die Anweisungen zum Austauschen der Entwicklerpatrone im Abschnitt „Austauschen der Entwicklerpatrone“ auf Seite 172.
Die Entwicklerpatrone ist nicht richtig installiert.	Stellen Sie sicher, dass die Entwicklerpatrone wie im Abschnitt „Austauschen der Entwicklerpatrone“ auf Seite 172 beschrieben installiert ist.
Möglicherweise liegt das Problem bei der Anwendungssoftware oder beim Schnittstellenkabel.	Drucken Sie mithilfe des Druckertreibers ein Statusblatt aus. Wenn weiterhin leere Seiten ausgegeben werden, liegt das Problem möglicherweise beim Drucker. Schalten Sie den Drucker aus, und wenden Sie sich an Ihren EPSON-Fachhändler.

Das Druckbild ist hell oder schwach

Ursache	Lösung
Das verwendete Papier ist möglicherweise feucht geworden.	Je höher der Feuchtigkeitsgehalt des Papiers ist, desto heller wird der Ausdruck. Lagern Sie das Papier nicht in einer feuchten Umgebung.
Möglicherweise ist der Tonersparmodus aktiviert.	Deaktivieren Sie den Tonersparmodus im Druckertreiber.
Möglicherweise liegt ein Problem mit der Entwicklerpatrone vor.	Nehmen Sie die Entwicklerpatrone aus dem Drucker heraus, schütteln Sie sie vorsichtig seitwärts und von vorne nach hinten, um den Toner gleichmäßig zu verteilen, und setzen Sie sie anschließend wieder ein. Wenn das Problem dadurch nicht behoben wird, tauschen Sie die Entwicklerpatrone aus, wie im Abschnitt „Austauschen der Entwicklerpatrone“ auf Seite 172 beschrieben.

Das Druckbild ist zu dunkel

Ursache	Lösung
Möglicherweise liegt ein Problem mit der Entwicklerpatrone vor.	Wenn das Problem weiterhin besteht, tauschen Sie die Entwicklerpatrone aus, wie im Abschnitt „Austauschen der Entwicklerpatrone“ auf Seite 172 beschrieben.

Die nicht-bedruckte Seite ist verschmutzt

Ursache	Lösung
Möglicherweise ist Toner in den Papiereinzugsweg gelangt.	Schalten Sie den Drucker aus. Reinigen Sie die Bauteile im Inneren des Druckers.



Vorsicht:

Berühren Sie niemals die Fixiereinheit, die mit dem Warntafelkleber VORSICHT! Oberfläche heiß. Nicht berühren. versehen ist. Nach einem Druckvorgang kann dieses Bauteil sehr heiß sein.

Speicherprobleme

Verminderte Druckqualität

Ursache	Lösung
Der Drucker kann nicht mit der gewünschten Qualität drucken, da der verfügbare Speicher hierfür nicht ausreicht. Der Drucker setzt automatisch die Druckqualität herab, um den Druck fortsetzen zu können.	Prüfen Sie, ob die Qualität des Ausdruckes akzeptabel ist. Falls nicht, können Sie ein zusätzliches Speichermodul installieren oder im Druckertreiber eine andere Druckqualität auswählen.

Es ist nicht genug Speicher für den aktuellen Druckauftrag vorhanden

Ursache

Lösung

Der Drucker verfügt nicht über genügend Speicher zum Ausführen der aktuellen Aufgabe.

Installieren Sie ein zusätzliches Speichermodul, oder wählen Sie im Druckertreiber eine andere Druckqualität aus.

Es ist nicht genug Speicher vorhanden, um alle Exemplare zu drucken

Ursache

Lösung

Der Druckerspeicher reicht nicht aus, um Druckaufträge zu sortieren.

Es wird nur ein Exemplar gedruckt. Reduzieren Sie den Umfang des Druckauftrags, oder erweitern Sie den verfügbaren Druckerspeicher. Nähere Informationen zur Speichererweiterung erhalten Sie im Abschnitt „Speichermodul“ auf Seite 104.

Spezifikationen

Papier

Verfügbare Papiertypen

In diesem Abschnitt erfahren Sie, welche Papiersorten Sie mit Ihrem Drucker verwenden können. Verwenden Sie nur Papier, das in diesem Abschnitt aufgeführt wird.

Hinweis:

Der Drucker reagiert äußerst empfindlich auf Feuchtigkeit. Lagern Sie daher Ihre Druckmedien an einem trockenen Ort.

Einfaches Papier

Sie können folgende Papiertypen verwenden.

Papiertyp	Beschreibung
Normalpapier	Recycling-Papier kann verwendet werden* Gewicht: 60 bis 90 g/m ² (16 bis 24 Lbs)
Briefumschläge	Ohne Gummierung oder Klebestreifen Ohne Sichtfenster (es sei denn, sie sind speziell für den Gebrauch in Laserdruckern ausgezeichnet) Gewicht: 85 bis 105 g/m ² (23 bis 28 Lbs)
Etiketten	Die Etiketten müssen das Trägerpapier lückenlos bedecken**
Schweres Papier	Gewicht: 90 bis 163 g/m ² (24 bis 43 Lbs)
Folien	Folien für Monochromlaserdrucker oder Kopierer können verwendet werden
Farbiges Papier	Unbeschichtet
Briefpapier mit Briefkopf	Papier mit vorgedrucktem Briefkopf, vorausgesetzt, Papier und Druckfarbe sind für Laserdrucker geeignet. Papier, das mit Laserdruckern, Tintenstrahldruckern oder anderen Druckern bedruckt wurde, kann nicht verwendet werden.

* Verwenden Sie Recycling-Papier nur unter normalen Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen. Eine schlechte Papierqualität beeinträchtigt die Druckqualität und kann Papierstaus und andere Probleme verursachen.

** Lücken zwischen den Etiketten können dazu führen, dass sich die Etiketten im Drucker vom Trägerpapier lösen und den Drucker beschädigen.

Hinweis:

- ❑ *EPSON kann keine Empfehlungen im Hinblick auf einen bestimmten Hersteller bzw. ein bestimmtes Druckmedium aussprechen, da sich die Qualität einer Marke oder eines Druckmediums jederzeit ändern kann. Machen Sie daher immer erst ein paar Probeausdrucke, bevor Sie ein Druckmedium in größeren Mengen anschaffen oder große Druckaufträge starten.*
- ❑ *Papier mit vorgedrucktem Briefkopf können Sie verwenden, vorausgesetzt, Papier und Druckfarbe sind für Laserdrucker geeignet.*

Druckmedien, die Sie nicht verwenden sollten

Die folgenden Papiersorten dürfen Sie mit diesem Drucker nicht verwenden. Sie können Schäden am Drucker oder Papierstaus verursachen oder die Druckqualität beeinträchtigen.

- Druckmedien für andere Farblaserdrucker, Monochromlaserdrucker, Farbkopiergeräte, Monochromkopiergeräte oder Tintenstrahldrucker
- Druckmedien, die vorher von anderen Farblaserdruckern, Monochromlaserdruckern, Farbkopiergeräten, Monochromkopiergeräten, Tintenstrahldruckern oder Thermotransferdruckern bedruckt wurden
- Kohlepapier, Selbstdurchschreibpapier, Thermopapier, druckempfindliches Papier, säurehaltiges Papier oder Papier, das mit Tinte bedruckt ist, die empfindlich auf hohe Temperaturen (ca. 200 °C) reagiert
- Etiketten, die sich leicht vom Trägerpapier lösen oder das Trägerpapier nicht lückenlos bedecken
- Beschichtetes Papier oder farbiges Papier mit spezieller Beschichtung
- Papier mit Heftlöchern oder perforiertes Papier
- Papier mit Klebekante, Heftklammern, Büroklammern oder Klebestreifen
- Papier, das sich elektrostatisch aufladen kann
- Feuchtes Papier
- Papier, mit ungleichmäßiger Papierstärke
- Extrem schweres oder leichtes Papier

- ❑ Zu glattes oder zu raues Papier
- ❑ Papier mit unterschiedlicher Vorder- und Rückseite
- ❑ Gefaltetes, zerknittertes, gewelltes oder zerrissenes Papier
- ❑ Papier ungewöhnlichen Formats oder Papier, dessen Kanten nicht im rechten Winkel zueinander stehen

Spezifikationen

EPSON kann keine Empfehlungen im Hinblick auf einen bestimmten Hersteller bzw. ein bestimmtes Druckmedium aussprechen, da sich die Qualität einer Marke oder eines Druckmediums jederzeit ändern kann. Machen Sie daher immer zuerst ein paar Probeausdrucke, bevor Sie ein Druckmedium in größeren Mengen anschaffen oder große Druckaufträge starten.

Papiersorten: Normalpapier, Recycling-Papier, Etiketten, Briefumschläge, Folien, farbiges Papier, schweres Papier, Papier mit Briefkopf

Hinweis:

Verwenden Sie Recycling-Papier nur unter normalen Temperatur- und Luftfeuchtigkeitsbedingungen. Eine schlechte Papierqualität beeinträchtigt die Druckqualität und kann Papierstaus und andere Probleme verursachen.

Papiergewicht:

Normalpapier: 60 bis 90 g/m², 16 bis 24 Lbs*

Schweres 90 bis 163 g/m², 24 bis 43 Lbs

Papier:

*Lbs: Gewicht pro Ries (Lbs/500 Blatt/17 Zoll × 22 Zoll)

Papierformat:

Papier:	A4 (210 × 297 mm, 8,3 × 11,7 Zoll)
	A5 (148 × 210 mm, 5,8 × 8,3 Zoll)
	B5 (182 × 257 mm, 7,2 × 10,1 Zoll)
	Letter (216 × 279 mm, 8,5 × 11 Zoll)
	Half-Letter (140 × 216 mm, 5,5 × 8,5 Zoll)
	Legal (216 × 356 mm, 8,5 × 14 Zoll)
	Government Letter (203 × 267 mm, 8,0 × 10,5 Zoll)
	Government Legal (216 × 330 mm, 8,5 × 13 Zoll)
	F4 (210 × 330 mm, 8,3 × 13 Zoll)
	Executive (184 × 267 mm, 7,25 × 10,5 Zoll)
	Custom (76 bis 216 mm × 127 bis 356 mm, 3,0 bis 8,5 × 5,0 bis 14,0 Zoll)
Briefumschläge:	Monarch (98 × 191 mm, 3 7/8 × 7 1/2 Zoll)
	Commercial 10 (105 × 241 mm, 4 1/8 × 9 1/2 Zoll)
	DL (110 × 220 mm, 4,3 × 8,7 Zoll)
	C5 (162 × 229 mm, 6,4 × 9,0 Zoll)
	C6 (114 × 162 mm, 4,5 × 6,4 Zoll)
	ISO B5 (176 × 250 mm, 7 × 9,8 Zoll)



Achtung:

Verwenden Sie nur die oben aufgeführten Papierformate.

Druckbarer Bereich

Mindestens 4 mm an allen Rändern.

Drucker

Allgemeines

Druckverfahren:	Elektrofotografische Methode mit Halbleiterlaser
Auflösung:	1200 dpi, Class 1200 dpi oder 600 dpi
Druckgeschwindigkeit:	600 dpi: Bis zu 16 Seiten pro Minute bei Format A4
	1200 dpi: Bis zu 8 Seiten pro Minute bei Format A4
	(Je nach Schriftart und Datenmenge)
Ausdruck erste Seite:	Weniger als 15 Sekunden bei Papierformat A4 oder Letter
	(Bei Einzug aus dem MZ-Papierfach und 600 dpi Auflösung)
Papiereinzug:	Automatischer oder manueller Papiereinzug
Ausrichtung beim Papiereinzug:	Zentriert bei allen Papierformaten
Fassungsvermögen Papierzufuhr (Papier mit einem Gewicht von 75 g/m ²):	MZ-Papierfach: Bis zu 250 Blatt Normalpapier
	Max. 10 Briefumschläge, je nach Dicke
	500-Blatt-Zusatzpapiermagazin A4 (optional): Bis zu 500 Blatt Normalpapier

Papierausgabe:	Ausgabe von Papier mit der bedruckten Seite nach unten (FaceDown) oder optional nach oben (FaceUp)
Fassungsvermögen der Papierablagen (Papier mit einem Gewicht von 75 g/m ²):	Bis zu 100 Blatt Normalpapier Max. 20 Blatt Normalpapier mit der bedruckten Seite nach oben (optionale FaceUp-Papierablage)
RAM:	8 MB, auf max. 136 MB erweiterbar

Umgebungsbedingungen

Temperatur:	Betrieb:	10 bis 35 °C (50 bis 95 °F)
	Lagerung:	0 bis 35 °C (32 bis 95 °F)
Relative Luftfeuchtigkeit:	Betrieb:	15 bis 85%
	Lagerung:	10 bis 85%
Höhe:	2.500 Meter (8.200 Fuß) maximal	

Sicherheitsnormen

Sicherheitsstandards:

US-Modell:	UL 60950 CSA C22.2 No.60950
Europäisches Modell:	Richtlinie 73/23/EWG EN60950

EMC:

US-Modell:	FCC Part 15 Subpart B Klasse B
------------	--------------------------------

Europäisches Modell: Richtlinie 89/336/EWG

EN 55022 (CISPR Pub. 22) Klasse B

EN 55024

EN 61000-3-2

EN 61000-3-3

Australisches Modell: AS/NZS 3548 Klasse B

Mechanik

Abmessungen und Gewicht:	Höhe:	265 mm (10,4 Zoll)
	Breite:	399 mm (15,7 Zoll)
	Tiefe:	435 mm (17,1 Zoll)
	Gewicht:	ca. 7,5 kg (16,5 Lbs), ohne Entwicklerpatrone und Photoleiter
Lebensdauer:	5 Jahre oder 180.000 Blatt	

Elektrische Anschlusswerte

Modell	110 V bis 120 V	220 V bis 240 V
Eingangsspannung	110 V - 10%, 120 V + 10%	220 V-240 V \pm 10 %
Nennfrequenz	50 Hz \pm 3 Hz / 60 Hz \pm 3 Hz	
Nennstrom	7,2 A	3,8 A
Leistungsaufnahme	Weniger als 693 W	Weniger als 668 W
Leistungsaufnahme * im Energiesparmodus	Weniger als 9 W (bei ausgeschalteter Heizvorrichtung)	Weniger als 10 W (bei ausgeschalteter Heizvorrichtung)

* Wenn keine Optionen installiert sind.

Hinweis:

Überprüfen Sie die auf dem Typenschild an der Rückseite des Druckers angegebenen Spannungswerte.

Schnittstellen

Parallele Schnittstelle

Verwenden Sie nur einen IEEE 1284-B-kompatiblen Anschluss.

USB-Schnittstelle

USB 1.1-kompatibel.

Hinweis:

Die USB-Schnittstelle wird nur von Macintosh-Computern mit USB-Anschluss und den Betriebssystemen Mac OS 8.1 bis 9.X oder Windows XP, Me, 98 oder 2000 unterstützt.

Optionen und Verbrauchsmaterialien

500-Blatt-Zusatzpapiermagazin A4 (C12C813791)

Papierformat:	A4
Papiergewicht:	60 bis 90 g/m ² (16 bis 24 Lbs)
Papiereinzug:	Automatisch Papierkassette fasst max. 500 Blatt (bei Papier mit einem Gewicht von 75 g/m ² oder 20 Lbs)
Papiereinzugsge- schwindigkeit:	Max. 15 Sekunden für die erste Seite; danach 16 Seiten pro Minute (mit 600 dpi)
Papiertypen:	Normalpapier (z. B. Papier für Kopiergeräte), Recycling-Papier
Stromversorgung:	5 V Gleichspannung druckerseitig
Abmessungen und Gewicht:	
Höhe:	137 mm (5,4 Zoll)
Breite:	382 mm (15,0 Zoll)
Tiefe:	444 mm (17,5 Zoll) einschl. Papierkassette
Gewicht:	4,0 kg (8,8 Zoll) einschl. Papierkassette

FaceUp-Papierablage (C12C813801)

Abmessungen und Gewicht (inklusive Drucker):	
Höhe:	248 mm (9,8 Zoll)

Breite:	248 mm (9,8 Zoll)
Tiefe:	32 mm (1,3 Zoll)
Gewicht:	0,2 kg (0,4 Lbs)
Fassungsvermögen der Papierablagen:	20 Blatt (bei Papier mit einem Gewicht von 75 g/m ² oder 20 Lbs)

Speichermodul

Vergewissern Sie sich, dass das Speichermodul mit EPSON-Geräten kompatibel ist. Detaillierte Informationen erhalten Sie von Ihrem Händler oder direkt von EPSON.

Speichergröße: 16 MB, 32 MB, 64 MB oder 128 MB

Entwicklerpatrone (S050087)

Lagerungstemperatur:	0 bis 35 °C (32 bis 95°F)
Relative Luftfeuchtigkeit bei Lagerung:	30 bis 85%
Lagerfähigkeit:	18 Monate ab Werk
Lebensdauer:	Bis zu 6.000 Seiten unter folgenden Bedingungen: Papier im Format A4 oder Letter, fortlaufender Druck bei 5% Flächendeckung

Entwicklerpatrone (S050095)

Lagerungstemperatur:	0 bis 35 °C (32 bis 95°F)
Relative Luftfeuchtigkeit bei Lagerung:	30 bis 85%
Lagerfähigkeit:	18 Monate ab Werk
Lebensdauer:	Bis zu 3.000 Seiten unter folgenden Bedingungen: Papier im Format A4 oder Letter, fortlaufender Druck bei 5% Flächendeckung

* Die im Drucker installierte Entwicklerpatrone.

Photoleiter (S051055)

Lagerungstemperatur:	0 bis 35 °C (32 bis 95 °F)
Relative Luftfeuchtigkeit bei Lagerung:	30 bis 85%
Lagerfähigkeit:	18 Monate ab Werk
Lebensdauer:	Bis zu 20.000 Seiten unter folgenden Bedingungen: Papier im Format A4 oder Letter, fortlaufender Druck bei 5% Flächendeckung

Hinweis:

Die Anzahl der Seiten, die mit einem Photoleiter oder einer Entwicklerpatrone gedruckt werden können, hängt weitgehend von der Art der Druckaufträge ab. Wenn Sie jeweils nur kurze Druckaufträge senden oder Text mit einer Flächendeckung von mehr als 5 % drucken, reduziert sich die Kapazität des Photoleiters bzw. der Entwicklerpatrone entsprechend. 5 % Flächendeckung entsprechen einem Standardbrief.

Zeichensätze

Einführung zu Zeichensätzen

Der Drucker kann eine Vielzahl von Zeichensätzen verwenden. Viele dieser Zeichensätze unterscheiden sich nur durch die länderspezifischen Zeichen verschiedener Sprachen.

Hinweis:

Da die meisten Programme Schriftarten und Symbole automatisch verwalten, müssen die Druckereinstellungen für Zeichensätze in der Regel nicht angepasst werden. Wenn Sie jedoch eigene Programme zur Steuerung des Druckers schreiben oder ältere Software verwenden, die Schriftarten nicht verwalten kann, finden Sie in den folgenden Abschnitten hilfreiche Erläuterungen zu Zeichensätzen.

Bei der Wahl der Schriftart sollten Sie auch berücksichtigen, welchen Zeichensatz Sie mit dieser Schriftart kombinieren möchten. Die verfügbaren Zeichensätze können je nach verwendetem Emulationsmodus und Schriftart variieren.

Im LJ4-Emulationsmodus/EPSON GL2-Modus

Die folgenden Zeichensätze stehen für den LJ4-Emulationsmodus zur Verfügung.

Zeichensatzname: **Für die folgenden Zeichensätze stehen 76 Schriftarten + Line Printer zur Verfügung:**
IBM-US (10U),
Roman-8 (8U)* (enthält weitere 19 Sätze),
Roman-9 (4U), ECM94-1 (0N),
8859-2 ISO (2N), 8859-9 ISO (5N),
8859-10 ISO (6N), 8859-15 ISO (9N),
IBM-DN (11U), PcMultilingual (12U),
PcEur858 (13U), Legal (1U)

Für die folgenden Zeichensätze stehen 76 Schriftarten zur Verfügung:
PcBlt775 (26U), PcE.Europe (17U), PcTk437 (9T), Pc1004 (9J),
WiAnsi (19U), WiE.Europe (9E),
WiTurkish (5T), WiBALT (19L),
DeskTop (7J), PsText (10J),
VeInternational (13J), VeUS (14J),
MsPublishing (6J), Math-8(8M),
PsMath(5M), VeMath(6M),
PiFont (15U), Windows (9U),
McText (12J)

Line Printer steht zur Verfügung für:
Roman Extension (0E)

**Symbol Set SWA und Symbol Set SWM
stehen zur Verfügung für:**
Symbol (19M)

**More WingBats SWM steht
zur Verfügung für:**
Wingdings (579L)

OCR A steht zur Verfügung für:
OCR A (00)

OCR B steht zur Verfügung für:
OCR B (10), OCR B Extension (3Q)

**Code 39 (zwei Arten) steht zur Verfügung
für:**
Code 39 (0Y)

**EAN/UPC (zwei Arten) steht
zur Verfügung für:**
EAN/UPC (8Y)

- * Im Folgenden werden die weiteren 19 Zeichensätze aufgeführt: ANSI ASCII, Norweg1, French, HP German, Italian, JIS ASCII, Swedis 2, Norweg 2, UK, French 2, German, HP Spanish, Chinese, Spanish, IRV, Swedish, Portuguese, IBM Portuguese und IBM Spanish. Diese stellen geringfügige Variationen des Zeichensatzes Roman-8 dar.

Die 76 Schriftarten beziehen sich auf die folgenden Zeichensätze:

Courier SWC	Swiss 721 SWA
Courier SWC Bold	Swiss 721 SWA Bold
Courier SWC Italic	Swiss 721 SWA Italic
Courier SWC Bold Italic	Swiss 721 SWA Bold Italic
Dutch 801 SWC	Swiss 721 Narrow SWA
Dutch 801 SWC Bold	Swiss 721 Narrow SWA Bold
Dutch 801 SWC Italic	Swiss 721 Narrow SWA Italic
Dutch 801 SWC Bold Italic	Swiss 721 Narrow SWA Bold Italic
Zapf Humanist 601 SWC	Zapf Calligraphic 801 SWA
Zapf Humanist 601 SWC Bold	Zapf Calligraphic 801 SWA Bold
Zapf Humanist 601 SWC Italic	Zapf Calligraphic 801 SWA Italic
Zapf Humanist 601 SWC Bold Italic	Zapf Calligraphic 801 SWA Bold Italic
Ribbon 131 SWC	ITC Avant Garde SWA
Clarendon Condensed SWC	ITC Avant Garde SWA Bold
Swiss 742 SWC	ITC Avant Garde SWA Italic
Swiss 742 SWC Bold	ITC Avant Garde SWA Bold Italic
Swiss 742 SWC Italic	ITC Bookman SWA
Swiss 742 SWC Bold Italic	ITC Bookman SWA Bold
Swiss 742 Condensed SWC	ITC Bookman SWA Italic
Swiss 742 Condensed SWC Bold	ITC Bookman SWA Bold Italic
Swiss 742 Condensed SWC Italic	Century Schoolbook SWA
Swiss 742 Condensed SWC Bold Italic	Century Schoolbook SWA Bold
Incised 901 SWC	Century Schoolbook SWA Italic
Incised 901 SWC Bold	Century Schoolbook SWA Bold Italic
Incised 901 SWC Italic	Dutch 801 SWA
Original Garamond SWC	Dutch 801 SWA Bold
Original Garamond SWC Bold	Dutch 801 SWA Italic
Original Garamond SWC Italic	Dutch 801 SWA Bold Italic
Original Garamond SWC Bold Italic	ITC Zapf Chancery SWA Italic
Audrey Two SWC	Letter Gothic SWC
Flaereserif 821 SWC	Letter Gothic SWC Bold
Flaereserif 821 SWC Extra Bold	Letter Gothic SWC Italic
Swiss 721 SWM	Courier SWA
Swiss 721 SWM Bold	Courier SWA Bold
Swiss 721 SWM Italic	Courier SWA Italic
Swiss 721 SWM Bold Italic	Courier SWA Bold Italic
Dutch 801 SWM	
Dutch 801 SWM Bold	
Dutch 801 SWM Italic	
Dutch 801 SWM Bold Italic	

Internationale Zeichensätze für ISO

Im Folgenden werden die verfügbaren internationalen Zeichensätze für ISO aufgeführt.

Zeichensätze: ANSI ASCII (0U),
 Norweg 1 (0D), French (0F),
 HP German (0G), Italian (0I),
 JIS ASCII (0K), Swedis 2 (0S),
 Norweg 2 (1D), UK (1E),
 French 2 (1F), German (1G),
 HP Spanish (1S), Chinese (2K),
 Spanish (2S), IRV (2U),
 Swedish (3S), Portuguese (4S),
 IBM Portuguese (5S),
 IBM Spanish (6S)

ESC/P2- oder FX-Modus

	Pc 437 (U.S./Standard Europe)	Pc 850 (Multilingual), Pc 860 (Portuguese), Pc 863 (Canadian-French), Pc 865 (Nordic), Roman-8, 8859-15 ISO	Pc 857 (Turkish), Pc 861 (Icelandic), Pc 852 (East Europe, BpBRASCII, Abicomp, ISOLatin1)	Pc858 (13U)	OCR A
Courier SWC	verfügbar	verfügbar	verfügbar	verfügbar	nicht verfügbar
EPSON Prestige	verfügbar	verfügbar	nicht verfügbar	verfügbar	nicht verfügbar
EPSON Roman	verfügbar	verfügbar	nicht verfügbar	verfügbar	nicht verfügbar
EPSON Sans serif	verfügbar	verfügbar	nicht verfügbar	verfügbar	nicht verfügbar
Swiss 721 SWM*	verfügbar	verfügbar	verfügbar	verfügbar	nicht verfügbar
Letter Gothic SWC	verfügbar	verfügbar	verfügbar	verfügbar	nicht verfügbar
Dutch 801 SWM*	verfügbar	verfügbar	verfügbar	verfügbar	nicht verfügbar
EPSON Script	verfügbar	verfügbar	nicht verfügbar	verfügbar	nicht verfügbar
OCR-A	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar	verfügbar
OCR-B	verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar	verfügbar	nicht verfügbar

* Nur im ESC/P2-Modus verfügbar.

Hinweis:

- Swiss 721 SWM ist eine Schriftart, die mit RomanT kompatibel ist.*
- Letter Gothic SWC ist eine Schriftart, die mit OratorS kompatibel ist.*
- Dutch 801 SWM ist eine Schriftart, die mit SansH kompatibel ist.*

Internationale Zeichensätze

Die folgenden internationalen Zeichensätze können Sie über das Utility Remote Control Panel oder mithilfe des ESC R-Befehls auswählen:

Zeichensätze: USA, France, Germany, UK,
Japan, Denmark1, Denmark2,
Sweden, Italy, Spain1, Spain2,
Norway, Latin America,
Korea*, Legal*

* Nur für ESC/P 2-Emulation verfügbar.

Diese Zeichen sind mit dem Befehl ESC (^ verfügbar.

Verwenden Sie zum Drucken der Zeichen der folgenden Tabelle den Befehl ESC (^).

CODE	0	1	7
0		▶	
1	☺	◀	
2	☹	↕	
3	♥	!!	
4	♦	¶	
5	♣	§	
6	♠	—	
7	•	±	
8	■	↑	
9	○	↓	
A	◻	→	
B	♂	←	
C	♀	↶	
D	♪	↷	
E	♾	▲	
F	♁	▼	△

Im I239X-Emulationsmodus

Im I239X-Modus stehen die Zeichensätze Pc437, Pc850, Pc858, Pc860, Pc863 und Pc865 zur Verfügung. Nähere Informationen finden Sie unter „ESC/P2- oder FX-Modus“ auf Seite 248.

Die Schriftarten EPSON Sans Serif, Courier SWC, EPSON Prestige, EPSON Gothic, EPSON Presentor, EPSON Orator und EPSON Script sind verfügbar.

Arbeiten mit Schriften

Verfügbare Schriften

In der folgenden Tabelle werden die Schriftarten aufgeführt, die auf Ihrem Drucker installiert sind. Die Namen sämtlicher Schriftarten werden in der Schriftartenliste Ihrer Anwendungssoftware angezeigt, wenn Sie den Treiber verwenden, der mit dem Drucker geliefert wurde. Wenn Sie einen anderen Treiber verwenden, stehen möglicherweise nicht alle aufgeführten Schriftarten zur Verfügung.

Die mit dem Drucker gelieferten Schriftarten werden nachstehend nach dem Emulationsmodus geordnet aufgeführt.

LJ4/GL2-Modus

Schriftartname	Familie	HP-Äquivalent
Courier SWC	Medium, Bold, Italic, Bold Italic	Courier
Dutch 801 SWC	Medium, Bold, Italic, Bold Italic	CG Times
Zapf Humanist 601 SWC	Medium, Bold, Italic, Bold Italic	CG Omega
Ribbon 131 SWC	-	Coronet
Clarendon Condensed SWC	-	Clarendon Condensed
Swiss 742 SWC	Medium, Bold, Italic, Bold Italic	Univers
Swiss 742 Condensed SWC	Medium, Bold, Italic, Bold Italic	Univers Condensed
Incised 901 SWC	Medium, Bold, Italic	Antique Olive

Schriftartname	Familie	HP-Äquivalent
Original Garamond SWC	Medium, Bold, Italic, Bold Italic	Garamond
Audrey Two SWC	-	Marigold
Flareserif 821 SWC	Medium, Extra Bold	Albertus
Swiss 721 SWM	Medium, Bold, Italic, Bold Italic	Arial
Dutch 801 SWM	Medium, Bold, Italic, Bold Italic	Times New
Swiss 721 SWA	Medium, Bold, Italic, Bold Italic	Helvetica
Swiss 721 Narrow SWA	Medium, Bold, Italic, Bold Italic	Helvetica Narrow
Zapf Calligraphic 801 SWA	Medium, Bold, Italic, Bold Italic	Palatino Roman
ITC Avant Garde SWA	Medium, Bold, Italic, Bold Italic	ITC Avant Garde Gothic
ITC Bookman SWA	Medium, Bold, Italic, Bold Italic	ITC Bookman
Century Schoolbook SWA	Medium, Bold, Italic, Bold Italic	New Century Schoolbook
Dutch 801 SWA	Medium, Bold, Italic, Bold Italic	Times
ITC Zapf Chancery SWA Italic	-	ITC Zapf Chancery Medium Italic
Symbol Set SWM	-	Symbol
Symbol Set SWA	-	SymbolPS
More WingBats SWM	-	Wingdings
ITC Zapf Dingbats SWA	-	ITC Zapf Dingbats
Letter Gothic SWC	Medium, Bold, Italic	Letter Gothic
Courier SWA	Medium, Bold, Italic, Bold Italic	CourierPS

Schriftartname	Familie	HP-Äquivalent
Line Printer	-	Line Printer
OCR-A	-	-
OCR-B	-	-
Code 39	9,37 Pitch (Schriftbreite), 4,68 Pitch	-
EAN/UPC	Medium, Bold	-

Wählen Sie in Ihrer Anwendungssoftware zur Angabe einer Schriftart den in der Spalte HP-Äquivalent aufgeführten Namen aus.

Hinweis:

Je nach Druckdichte, Qualität und Farbe des Druckmediums sind die Schriftarten OCR A, OCR B, Code 39 und EAN/UPC möglicherweise nicht lesbar. Drucken Sie eine Probeseite aus, und vergewissern Sie sich, dass die Schriftart lesbar ist, bevor Sie größere Druckaufträge starten.

Modi ESC/P 2 und FX

Schriftartname	Familie
Courier SWC	Medium, Bold
EPSON Prestige	-
EPSON Roman	-
EPSON Sans serif	-
Swiss 721 SWM*	Medium, Bold
Letter Gothic SWC	Medium, Bold
Dutch 801 SWM*	Medium, Bold
EPSON Script	-
OCR-A	-
OCR-B	-

* Nur im ESC/P2-Modus verfügbar.

Hinweis:

Je nach Druckdichte, Qualität und Farbe des Druckmediums sind die Schriftarten OCR A und OCR B möglicherweise nicht lesbar. Drucken Sie eine Probeseite aus, und vergewissern Sie sich, dass die Schriftart lesbar ist, bevor Sie größere Druckaufträge starten.

I239X-Modus

Schriftartname	Familie
Courier SWC	Medium, Bold
EPSON Prestige	-
EPSON Gothic	-
EPSON Orator	-
EPSON Script	-
EPSON Presentor	-
EPSON Sans serif	-
OCR-B	-

Hinweis:

Je nach Druckdichte, Qualität und Farbe des Druckmediums kann die Schriftart OCR B unter Umständen nicht lesbar sein. Drucken Sie eine Probeseite aus, und vergewissern Sie sich, dass die Schriftart lesbar ist, bevor Sie größere Druckaufträge starten.

Über das Utility Remote Control Panel können Sie Probeausdrucke der Schriftarten drucken. Folgen Sie zum Drucken von Schriftartproben den nachstehenden Schritten:

1. Stellen Sie sicher, dass Papier in den Drucker eingelegt ist.
2. Öffnen Sie das Utility Remote Control Panel. Nähere Informationen dazu erhalten Sie im Abschnitt „Aufrufen des Utility Remote Control Panel“ auf Seite 129.
3. Wählen Sie im Menü Datei die Schriftart aus, von der Sie eine Probe drucken möchten.

Hinzufügen von Schriftarten

Sie haben die Möglichkeit, weitere Schriftarten auf Ihrem Windows-Betriebssystem zu installieren. Die meisten Schriftarten werden zu diesem Zweck mit einem Installationsprogramm ausgeliefert.

Wenn Sie unter Windows arbeiten, können Sie zusätzliche Schriftarten im Fenster Schriftarten installieren. Doppelklicken Sie zum Öffnen des Fensters in der Systemsteuerung auf das Symbol Schriftarten. Nach der Installation sind die neuen Schriftarten in allen Windows-Anwendungen verfügbar.

Auswahl von Schriftarten

Wählen Sie die gewünschte Schriftart nach Möglichkeit immer in der Schriftartenliste der Anwendung aus. Anweisungen hierzu finden Sie in Ihrer Software-Dokumentation.

Wenn Sie unformatierten Text aus DOS direkt zum Drucker senden, oder wenn Sie ein einfaches Softwarepaket ohne Schriftartenauswahl verwenden, können Sie Schriftarten im LJ4-Modus auch über das Hauptfenster des Utility Remote Control Panel auswählen, in dem Sie die Option Typ aktivieren. In den Modi ESC/P2, FX oder I239X aktivieren Sie hierzu die Option Weitere.

Herunterladen von Schriftarten

Schriftarten können von der Festplatte des Computers auf den Drucker heruntergeladen oder übertragen und gedruckt werden. Heruntergeladene Schriftarten, auch Soft Fonts genannt, verbleiben im Druckerspeicher, bis der Drucker ausgeschaltet oder neu initialisiert wird. Vergewissern Sie sich, dass der Drucker über ausreichend Speicherplatz verfügt, wenn Sie viele Schriftarten herunterladen möchten.

Die meisten Schriftartenpakete enthalten ein eigenes Installationsprogramm und sind daher leicht zu handhaben. Das Installationsprogramm bietet Ihnen die Wahl zwischen dem automatischen Download der Schriftarten bei jedem Start des Computers und dem Download nach Bedarf, wenn eine bestimmte Schriftart gedruckt werden soll.

EPSON Font Manager

EPSON Font Manager stellt Ihnen 131 Software-Schriftarten zur Verfügung.

Installieren von EPSON Font Manager

Gehen Sie wie folgt vor, um EPSON Font Manager zu installieren.

1. Stellen Sie sicher, dass der Drucker ausgeschaltet ist und Windows auf dem Computer ausgeführt wird.
2. Legen Sie die im Lieferumfang des Druckers enthaltene CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk ein.

3. Doppelklicken Sie im angezeigten Dialogfeld auf EPSON Font Manager installieren. Sie können die Installation auch starten, indem Sie EPSON Font Manager installieren wählen und auf den Pfeil im rechten oberen Abschnitt klicken.



4. Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.
 5. Wenn die Installation abgeschlossen ist, klicken Sie auf OK.
- EPSON Font Manager ist jetzt auf Ihrem System installiert.

EPSON-Barcode-Schriften

Mit den EPSON-Barcode-Schriften können Sie einfach und schnell viele verschiedene Barcode-Typen erstellen und ausdrucken.

Normalerweise ist das Erstellen von Barcodes eine aufwendige und mühsame Arbeit, bei der Sie zusätzlich zu den Barcode-Zeichen selbst auch noch verschiedene Befehlscodes wie z. B. „Start Bar“, „Stop Bar“ und „OCR B“ definieren müssen. Die EPSON-Barcode-Schriften fügen diese Codes automatisch hinzu. Dies ermöglicht Ihnen das Ausdrucken von Barcodes, die mit zahlreichen Barcode-Standards übereinstimmen.

EPSON-Barcode-Schriften unterstützen folgende Barcode-Typen:

Barcode-Standard	EPSON BarCode	OCR-B	Prüfziffer	Kommentar
EAN	EPSON EAN-8	Ja	Ja	Erstellt EAN-Barcodes (gekürzte Version).
	EPSON EAN-13	Ja	Ja	Erstellt EAN-Barcodes (Standardversion).
UPC-A	EPSON UPC-A	Ja	Ja	Erstellt UPC-A-Barcodes.
UPC-E	EPSON UPC-E	Ja	Ja	Erstellt UPC-E-Barcodes.

Barcode-Standard	EPSON BarCode	OCR-B	Prüfziffer	Kommentar
Code 39	EPSON Code 39	Nein	Nein	Das Drucken von OCR-B und Prüfziffern kann zusammen mit dem Namen der Schrift definiert werden.
	EPSON Code 39 CD	Nein	Ja	
	EPSON Code 39 CD Num	Ja	Ja	
	EPSON Code 39 Num	Ja	Nein	
Code128	EPSON Code 128	Nein	Ja	Erstellt Code128-Barcodes.
Interleaved 2-of-5 (ITF)	EPSON ITF	Nein	Nein	Das Drucken von OCR-B und Prüfziffern kann zusammen mit dem Namen der Schrift definiert werden.
	EPSON ITF CD	Nein	Ja	
	EPSON ITF CD Num	Ja	Ja	
	EPSON ITF Num	Ja	Nein	
Codabar	EPSON Codabar	Nein	Nein	Das Drucken von OCR-B und Prüfziffern kann zusammen mit dem Namen der Schrift definiert werden.
	EPSON Codabar CD	Nein	Ja	
	EPSON Codabar CD Num	Ja	Ja	
	EPSON Codabar Num	Ja	Nein	

Systemvoraussetzungen

Ihr Computer muss folgende Systemvoraussetzungen erfüllen, um die EPSON-Barcode-Schriften verwenden zu können:

Computer:	IBM-PC oder IBM-kompatibler PC mit i386SX-Prozessor oder noch schnellerem Prozessor
Betriebssystem:	Microsoft Windows Me, 98, 95, XP, 2000 oder NT 4.0
Festplatte:	Je nach Schrift 15 bis 30 KB freier Speicherplatz

Hinweis:

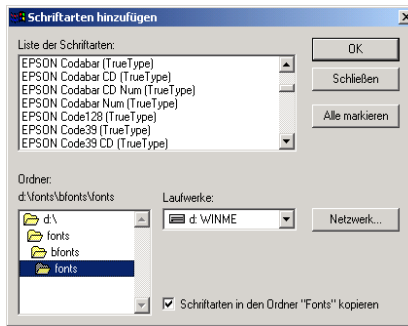
EPSON-Barcode-Schriften können nur mit EPSON-Druckertreibern verwendet werden.

Installieren von EPSON-Barcode-Schriften

Gehen Sie folgendermaßen vor, um EPSON-Barcode-Schriften zu installieren: Im Folgenden wird die Installation unter Windows 98 beschrieben. Die Installation unter anderen Windows-Betriebssystemen ist fast identisch.

1. Schalten Sie den Computer ein, und starten Sie Windows.
2. Legen Sie die CD-ROM bzw. die Diskette mit den EPSON-Barcode-Schriften in das entsprechende Laufwerk des Computers ein.
3. Klicken Sie auf **Start**, zeigen Sie auf **Einstellungen**, und klicken Sie auf **Systemsteuerung**.
4. Doppelklicken Sie auf **Schriften**.

- Wählen Sie im Menü Datei den Befehl Neue Schriftart installieren aus.



- Wählen Sie das CD-ROM- bzw. das Diskettenlaufwerk aus, und wählen Sie anschließend in der Liste der Ordner den Ordner BarCode Fonts aus.
- Wählen Sie in der Liste der Schriftarten die zu installierenden Barcode-Schriften aus, oder klicken Sie auf die Schaltfläche Alle markieren, um alle EPSON-Barcode-Schriften zu installieren.

Hinweis:

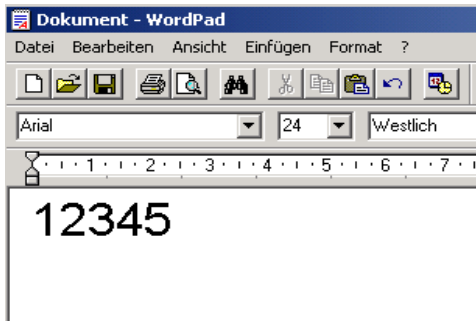
Aktivieren Sie das Kontrollkästchen Schriftarten in den Ordner „Fonts“ kopieren.

- Klicken Sie auf OK. Die ausgewählten EPSON-Barcode-Schriften befinden sich nach der Installation im Ordner Fonts von Windows.

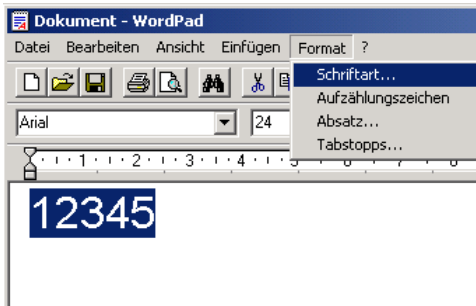
Drucken mit EPSON-Barcode-Schriften

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Barcodes mit den EPSON-Barcode-Schriften zu erstellen und auszudrucken. Im Folgenden wird das Verfahren für das Programm Microsoft WordPad erklärt. Das Verfahren für andere Anwendungen kann etwas von diesem Beispiel abweichen.

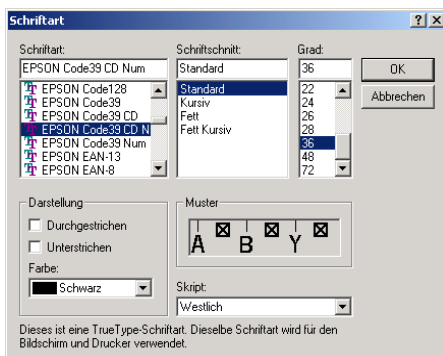
1. Öffnen Sie ein Dokument in Ihrer Anwendung, und geben Sie die Zeichen ein, die Sie in einen Barcode konvertieren möchten.



2. Markieren Sie die Zeichen, und wählen Sie anschließend im Menü Format den Befehl Schriftart aus.



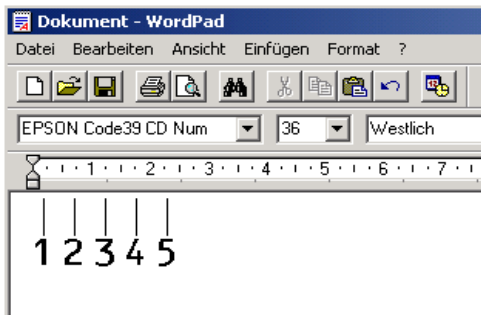
3. Wählen Sie die gewünschte EPSON-Barcode-Schrift aus, legen Sie den Schriftgrad fest, und klicken Sie auf die Schaltfläche OK.



Hinweis:

Wenn Sie unter Windows XP, 2000 oder NT 4.0 arbeiten, können Sie zum Drucken von Barcodes nur Schriften mit einem Schriftgrad von maximal 96 Punkt verwenden.

4. Die markierten Zeichen werden als Barcodes angezeigt, ähnlich den in der folgenden Abbildung dargestellten Zeichen.



5. Wählen Sie im Menü Datei den Befehl Drucken aus, wählen Sie Ihren EPSON-Drucker, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Eigenschaften**. Nehmen Sie die folgenden Druckertreibereinstellungen vor. Bei dem EPL-6100 handelt es sich um einen Monochromdrucker. Beachten Sie hierbei den Abschnitt Monochrom-Druckertreiber in der folgenden Tabelle.

	Monochrom-D ruckertreiber	Farb-Drucker- treiber	Monochrom-D ruckertreiber (Host-basiert)
Farbe	(Nicht verfügbar)	Schwarz	(Nicht verfügbar)
Druckqualität	600 dpi	600 dpi	600 dpi
Tonersparmodus	Nicht aktiviert	Nicht aktiviert	Nicht aktiviert
Zoom-Optionen	Nicht aktiviert	Nicht aktiviert	Nicht aktiviert
Grafik-Modus (Dialogfeld Erweiterte Einstellungen in der Registerkarte Optionale Einstellungen)	Hohe Qualität (Drucker)	(Nicht verfügbar)	(Nicht verfügbar)
Druck-Modus (Dialogfeld Weitere Einstellungen in der Registerkarte Allgemeine Einstellungen)	(Nicht verfügbar)	Hohe Qualität (Drucker)	(Nicht verfügbar)

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche OK, um den Barcode zu drucken.

Hinweis:

Wenn die Zeichenfolge des Barcodes fehlerhaft ist (z. B. aufgrund falscher Daten), wird der Barcode so ausgedruckt, wie er am Bildschirm angezeigt wird, kann aber von einem Barcode-Lesegerät nicht erkannt werden.

Hinweise zur Eingabe und Formatierung von Barcodes

Beachten Sie die folgenden Hinweise zum Eingeben und Formatieren von Barcodes:

- Wenden Sie keine Schattierungen oder spezielle Zeichenformatierungen, wie z. B. fett, kursiv oder unterstrichen, an.
- Drucken Sie Barcodes nur in schwarzweiß aus.
- Wenn Zeichen gedreht werden sollen, dürfen nur Rotationswinkel von 90°, 180° und 270° definiert werden.
- Deaktivieren Sie alle automatischen Zeichen- und Wortabstandseinstellungen in Ihrer Anwendung.
- Verwenden Sie keine Funktionen in Ihrer Anwendung, die die Größe der Zeichen nur in horizontaler bzw. vertikaler Richtung verändern.
- Deaktivieren Sie alle automatischen Korrekturfunktionen für Rechtschreib- und Grammatikprüfung, Abstandseinstellungen usw.
- Um Barcodes leichter von anderem Text Ihres Dokumentes unterscheiden zu können, aktivieren Sie die Anzeige von Steuerzeichen, wie z. B. Absatzmarken oder Tabstopps, in Ihrer Anwendung.
- Da Sonderzeichen wie „Start Bar“ und „Stop Bar“ bei der Auswahl einer EPSON-Barcode-Schrift hinzugefügt werden, kann der Barcode mehr Zeichen als ursprünglich eingegeben enthalten.

- ❑ Ein optimales Ergebnis erreichen Sie, wenn Sie nur die im Abschnitt „Spezifikationen für EPSON-Barcode-Schriften“ auf Seite 266 empfohlenen Schriftgrade für die von Ihnen ausgewählte EPSON-Barcode-Schrift verwenden. Barcodes in anderen Schriftgraden können von einigen Barcode-Lesegeräten möglicherweise nicht erkannt werden.

Hinweis:

Je nach Druckdichte, Qualität und Farbe des Druckmediums können die Barcodes von einigen Barcode-Lesegeräten möglicherweise nicht erkannt werden. Drucken Sie eine Probeseite aus, und vergewissern Sie sich, dass der Barcode lesbar ist, bevor Sie größere Druckaufträge starten.

Spezifikationen für EPSON-Barcode-Schriften

Dieser Abschnitt enthält nähere Informationen zu den Zeicheneingabespezifikationen für jede EPSON-Barcode-Schrift.

EPSON EAN-8

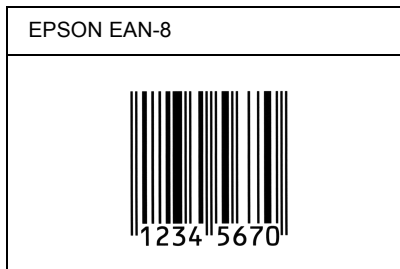
- ❑ EAN-8 ist eine 8-stellige gekürzte Version des EAN-Barcode-Standards.
- ❑ Da die Prüfziffer automatisch hinzugefügt wird, können nur 7 Zeichen eingegeben werden.

Zeichenart	Ziffern (0 bis 9)
Anzahl der Zeichen	Maximal 7 Zeichen
Schriftgrad	52 pt bis 130 pt (bis zu 96 pt unter Windows XP, 2000 und NT 4.0). Empfohlen werden 52 pt, 65 pt (Standard), 97,5 pt und 130 pt.

Die folgenden Codes werden automatisch eingefügt und müssen daher nicht manuell eingesetzt werden:

- Linke / rechte Ruhezone
- Start/Stopp-Zeichen
- Trennzeichen
- Prüfziffer
- OCR-B

Druckmuster



EPSON EAN-13

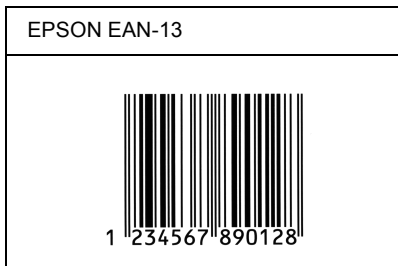
- EAN-13 ist die 13-stellige Standardversion des EAN-Barcodes.
- Da die Prüfziffer automatisch hinzugefügt wird, können nur 12 Zeichen eingegeben werden.

Zeichenart	Ziffern (0 bis 9)
Anzahl der Zeichen	Maximal 12 Zeichen
Schriftgrad	60 pt bis 150 pt (bis zu 96 pt unter Windows XP, 2000 und NT 4.0). Empfohlen werden 60 pt , 75 pt (Standard), 112,5 pt und 150 pt.

Die folgenden Codes werden automatisch eingefügt und müssen daher nicht manuell eingesetzt werden:

- Linke / rechte Ruhezone
- Start/Stopp-Zeichen
- Trennzeichen
- Prüfziffer
- OCR-B

Druckmuster



EPSON UPC-A

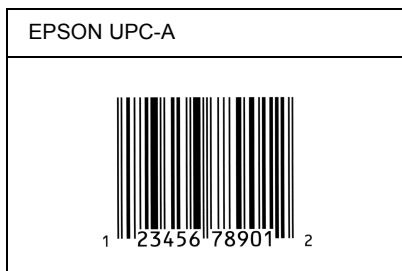
- UPC-A ist der im American Universal Product Code (Handbuch der UPC-Symbole und Spezifikationen) definierte UPC-A-Standard-Barcode.
- Es werden nur reguläre UPC-Codes unterstützt. Zusätzliche Codes werden nicht unterstützt.

Zeichenart	Ziffern (0 bis 9)
Anzahl der Zeichen	Maximal 11 Zeichen
Schriftgrad	60 pt bis 150 pt (bis zu 96 pt unter Windows XP, 2000 und NT 4.0). Empfohlen werden 60 pt , 75 pt (Standard), 112,5 pt und 150 pt.

Die folgenden Codes werden automatisch eingefügt und müssen daher nicht manuell eingesetzt werden:

- Linke / rechte Ruhezone
- Start/Stopp-Zeichen
- Trennzeichen
- Prüfziffer
- OCR-B

Druckmuster



EPSON UPC-E

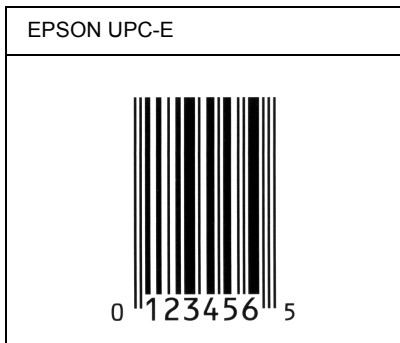
- UPC-E ist der im American Universal Product Code (Handbuch der UPC-Symbole und Spezifikationen) definierte UPC-A-Barcode mit Nullunterdrückung (löscht überflüssige Nullen).

Zeichenart	Ziffern (0 bis 9)
Anzahl der Zeichen	Maximal 6 Zeichen
Schriftgrad	60 pt bis 150 pt (bis zu 96 pt unter Windows XP, 2000 und NT 4.0). Empfohlen werden 60 pt , 75 pt (Standard), 112,5 pt und 150 pt.

Die folgenden Codes werden automatisch eingefügt und müssen daher nicht manuell eingesetzt werden:

- Linke / rechte Ruhezone
- Start/Stopp-Zeichen
- Prüfziffer
- OCR-B
- Die Ziffer „0“

Druckmuster



EPSON Code 39

- Es stehen vier Code-39-Schriften zur Verfügung, bei denen Sie die automatische Eingabe von Prüfziffern und OCR-B aktivieren bzw. deaktivieren können.
- In Übereinstimmung mit dem Code-39-Standard wird die Höhe des Barcodes automatisch auf mindestens 15% seiner Gesamtlänge eingestellt. Es ist daher wichtig, mindestens eine Leerstelle zwischen dem Barcode und dem umgebenden Text zu lassen, um Überlappungen zu vermeiden.

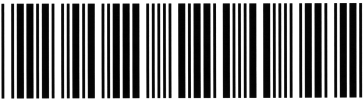



- Leerzeichen in Code-39-Barcodes sollten als Unterstrich „_“ eingegeben werden.
- Wenn Sie zwei oder mehr Barcodes in einer Zeile ausdrucken, trennen Sie die Barcodes durch einen Tabstopp, oder wählen Sie eine andere Schrift als die Barcode-Schrift aus, und fügen Sie ein Leerzeichen ein. Wird ein Leerzeichen eingegeben, während eine Code-39-Schrift ausgewählt ist, kommt es zu einem fehlerhaften Barcode.

Zeichenart	Alphanumerische Zeichen (A bis Z, 0 bis 9) und Symbole (- . Leerzeichen \$ / + %)
Anzahl der Zeichen	Keine Einschränkung
Schriftgrad	<p>Wenn OCR-B nicht verwendet wird: 26 pt oder mehr (bis zu 96 pt unter Windows XP, 2000 und NT 4.0). Empfohlen werden 26 pt, 52 pt, 78 pt und 104 pt.</p> <p>Wenn OCR-B verwendet wird: 36 pt oder mehr (bis zu 96 pt unter Windows XP, 2000 oder NT 4.0). Empfohlen werden 36 pt, 72 pt, 108 pt und 144 pt.</p>

Die folgenden Codes werden automatisch eingefügt und müssen daher nicht manuell eingesetzt werden:

- Linke/rechte Ruhezone
- Prüfziffer
- Start/Stop-Zeichen

Druckmuster

EPSON Code 39	EPSON Code 39 CD
	
EPSON Code 39 Num	EPSON Code 39 CD Num
 1 2 3 4 5 6 7	 1 2 3 4 5 6 7 S

EPSON Code 128

- ❑ Code-128-Schriften unterstützen die Code-Sätze A, B und C. Wird der Code-Satz einer Zeile mit Zeichen in der Mitte der Zeile verändert, wird automatisch ein Konvertierungscode eingefügt.
- ❑ In Übereinstimmung mit dem Code-39-Standard wird die Höhe des Barcodes automatisch auf mindestens 15% seiner Gesamtlänge eingestellt. Es ist daher wichtig, mindestens eine Leerstelle zwischen dem Barcode und dem umgebenden Text zu lassen, um Überlappungen zu vermeiden.
- ❑ In einigen Anwendungen werden automatisch die Leerzeichen am Ende einer Zeile gelöscht oder mehrere Leerzeichen in Tabulatoren umgewandelt. Barcodes, die Leerzeichen enthalten, werden von solchen Anwendungen möglicherweise nicht korrekt ausgedruckt.

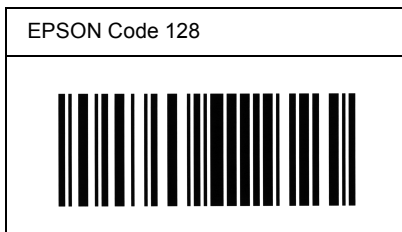
- ❑ Wenn Sie zwei oder mehr Barcodes in einer Zeile ausdrucken, trennen Sie die Barcodes durch einen Tabstopp, oder wählen Sie eine andere Schrift als die Barcode-Schrift aus, und fügen Sie ein Leerzeichen ein. Wird ein Leerzeichen eingegeben, während eine Code-128-Schrift ausgewählt ist, kommt es zu einem fehlerhaften Barcode.

Zeichenart	Alle ASCII-Zeichen (insgesamt 95 Zeichen)
Anzahl der Zeichen	Keine Einschränkung
Schriftgrad	26 pt bis 104 pt (bis zu 96 pt unter Windows XP, 2000 oder NT 4.0). Empfohlen werden 26 pt, 52 pt, 78 pt und 104 pt.

Die folgenden Codes werden automatisch eingefügt und müssen daher nicht manuell eingesetzt werden:

- ❑ Linke/rechte Ruhezone
- ❑ Start/Stop-Zeichen
- ❑ Prüfziffer
- ❑ Code-Satz-Zeichen ändern

Druckmuster



EPSON ITF

- ❑ Die EPSON ITF-Schriften entsprechen dem US-Standard USS Interleaved 2-of-5.
- ❑ Es stehen vier EPSON ITF-Schriften zur Verfügung, bei denen Sie das automatische Einfügen von Prüfziffern und OCR-B aktivieren bzw. deaktivieren können.
- ❑ In Übereinstimmung mit dem Interleaved-2-of-5-Standard wird die Höhe des Barcodes automatisch auf mindestens 15% seiner Gesamtlänge eingestellt. Es ist daher wichtig, mindestens eine Leerstelle zwischen dem Barcode und dem umgebenden Text zu lassen, um Überlappungen zu vermeiden.
- ❑ Interleaved 2-of-5 behandelt immer zwei Zeichen als einen Satz. Bei einer ungeraden Zeichenanzahl fügen die EPSON ITF-Schriften am Anfang der Zeichenfolge automatisch eine 0 hinzu.

Zeichenart	Ziffern (0 bis 9)
Anzahl der Zeichen	Keine Einschränkung
Schriftgrad	<p>Wenn OCR-B nicht verwendet wird: 26 pt oder mehr (bis zu 96 pt unter Windows XP, 2000 oder NT 4.0). Empfohlen werden 26 pt, 52 pt, 78 pt und 104 pt.</p> <p>Wenn OCR-B verwendet wird: 36 pt oder mehr (bis zu 96 pt unter Windows XP, 2000 oder NT 4.0). Empfohlen werden 36 pt, 72 pt, 108 pt und 144 pt.</p>

Die folgenden Codes werden automatisch eingefügt und müssen daher nicht manuell eingesetzt werden:

- Linke/rechte Ruhezone
- Start/Stop-Zeichen
- Prüfziffer
- Die Ziffer „0“ (wird gegebenenfalls am Anfang der Zeichenkette hinzugefügt)

Druckmuster

EPSON ITF	EPSON ITF CD
	
EPSON ITF Num	EPSON ITF CD Num
 0 1 2 3 4 5 6 7	 1 2 3 4 5 6 7 0

EPSON Codabar

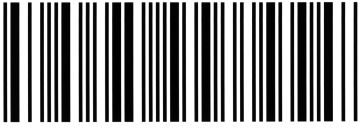
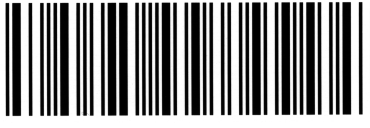
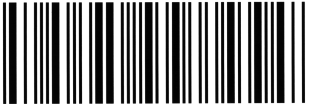

- ❑ Es stehen vier Codabar-Schriften zur Verfügung, bei denen Sie die automatische Eingabe von Prüfziffern und OCR-B aktivieren bzw. deaktivieren können.
- ❑ In Übereinstimmung mit dem Codabar-Standard wird die Höhe des Barcodes automatisch auf mindestens 15% seiner Gesamtlänge eingestellt. Es ist daher wichtig, mindestens eine Leerstelle zwischen dem Barcode und dem umgebenden Text zu lassen, um Überlappungen zu vermeiden.
- ❑ Wird ein Start- oder Stoppsymbol eingegeben, fügen die Codabar-Schriften automatisch das Komplementärzeichen hinzu.
- ❑ Wird weder ein Start- noch ein Stoppsymbol eingegeben, werden diese Zeichen automatisch als der Buchstabe *A* eingefügt.

Zeichenart	Ziffern (0 bis 9) Symbole (- \$: / . +)
Anzahl der Zeichen	Keine Einschränkung
Schriftgrad	Wenn OCR-B nicht verwendet wird: 26 pt oder mehr (bis zu 96 pt unter Windows XP, 2000 oder NT 4.0). Empfohlen werden 26 pt, 52 pt, 78 pt und 104 pt. Wenn OCR-B verwendet wird: 36 pt oder mehr (bis zu 96 pt unter Windows XP, 2000 oder NT 4.0). Empfohlen werden 36 pt, 72 pt, 108 pt und 144 pt.

Die folgenden Codes werden automatisch eingefügt und müssen daher nicht manuell eingesetzt werden:

- Linke/rechte Ruhezone
- Start/Stopp-Zeichen (wenn nicht eingegeben)
- Prüfziffer

Druckmuster

EPSON Codabar	EPSON Codabar CD
	
EPSON Codabar Num	EPSON Codabar CD Num
 A 1 2 3 4 5 6 7 A	 A 1 2 3 4 5 6 7 4 A

Kontaktaufnahme zum Kundendienst

Wenn Ihr Drucker nicht ordnungsgemäß funktioniert und Sie das Problem mithilfe der Informationen zur Fehlerbehebung in diesem Handbuch nicht selbst beheben können, sollten Sie sich an den EPSON-Kundendienst wenden.

Unser Kundendienst kann Ihnen schneller helfen, wenn Sie die folgenden Informationen bereithalten:

Seriennummer des Druckers

(Das Etikett mit der Seriennummer befindet sich auf der Rückseite des Druckers.)

Druckermodell

Marke und Modell des Computers

Version der Druckersoftware

(Klicken Sie im Menü Allgemeine Einstellungen auf die Option Versionsinfo.)

Betriebssystem (Windows 95/98, NT 4.0, Mac OS 8.1 usw.)

Version der Anwendung, die Sie normalerweise zum Drucken verwenden

Für nordamerikanische Benutzer

Wenn Sie Ihren Drucker in den Vereinigten Staaten oder in Kanada erworben haben, bietet Ihnen EPSON 24 Stunden am Tag technische Unterstützung durch die folgenden elektronischen Kundendienst- und automatischen Telefonservice-Angebote:

Service	Zugriff
Internet	Im Internet erreichen Sie EPSON Support unter http://support.epson.com . Diese Site stellt Ihnen Treiber und andere Dateien zum Download zur Verfügung. Sie können Dokumentationen wie Produktbroschüren und Benutzerhandbücher einsehen und haben Zugriff auf Informationen zur Fehlerbehebung.
EPSON FTP-Site	Wenn Sie über einen Internet FTP-Client verfügen, melden Sie sich über Ihren Browser (oder die jeweilige Software für den FTP-Download) bei ftp.epson.com an. Verwenden Sie den Benutzernamen anonymous und Ihre E-Mail-Adresse als Kennwort.
EPSON E-MAIL-Kundendienst	Technische Unterstützung per E-Mail erhalten Sie unter http://support.epson.com . Klicken Sie auf die Registerkarte zur Fehlerbehebung, und füllen Sie das Formular den Anweisungen entsprechend aus.
Automatische Telefonservice-Angebote	Eine Reihe von automatischen Hilfsdiensten stehen während der ganzen Woche rund um die Uhr zur Verfügung. Sie erreichen diese Hilfsdienste über ein Telefon mit Tonwahl unter der Nummer (800) 922-8911 .

Um Kontakt zu einem Mitarbeiter des technischen Supports aufzunehmen, wählen Sie: **(888) 377-6611**, Montags bis Freitags von 6:00 bis 20:00 UHR USA Pazifische Zeit und am Wochenende 7:00 bis 16:00 UHR.

Bitte halten Sie vor dem Anruf die Einheiten-ID bereit.

Zum Bestellen von Tintenpatronen, Tonerkartuschen, Papier, Handbüchern und Zubehör rufen Sie EPSON unter **(800) 873-7766** an, oder besuchen Sie unsere Website unter **www.epsonsupplies.com** (Verkauf nur innerhalb der USA). Händlerinformationen für Kanada erhalten Sie unter **(800) 873-7766**.

Für lateinamerikanische Benutzer

Auf den folgenden Websites steht Ihnen 24 Stunden am Tag ein elektronischer Kundendienst zur Verfügung:

Service	Zugriff
Internet	Die lateinamerikanische Website von EPSON erreichen Sie im Internet unter http://www.latin.epson.com . In Brasilien erreichen Sie EPSON unter http://www.epson.br .

Wenn Sie Kontakt zu einem Mitarbeiter des Kundendienstes aufnehmen möchten, rufen Sie unter einer der folgenden Nummern an:

Land	Telefonnummer:
Argentinien	11-4346-0300
Brasilien	(55 11) 7296-6100
Chile	02-236-6717
Costa Rica	6-296-6222
Kolumbien	01-523-5000
Mexiko Mexico, D.F. Andere Gebiete	5-328-4008 01-800-50-607-00
Peru	224-2336
Venezuela	58-2-240-1111

Für europäische Benutzer

Für Benutzer in Großbritannien und der Republik Irland

Wenn Sie das Produkt in Großbritannien oder der Republik Irland erworben haben, bietet EPSON (UK) Limited eine Reihe von Kundendienstleistungen und technischen Support.

Support über das Internet

- ❑ Informationen über die neuesten EPSON-Produkte, Softwaretreiber, Online-Handbücher und Antworten auf häufig gestellte Fragen finden Sie unter:

<http://www.epson.co.uk>

- ❑ E-Mail des technischen Supports von EPSON:

<http://www.epson.co.uk/support/email/>

- ❑ Eine vollständige Auflistung der Garantie- und Kundendienstleistungen finden Sie unter:

<http://www.epson.co.uk/support/>

Telefon-Kundendienst

Unsere Kunden- und Garantieleistungsteams erreichen Sie in Großbritannien unter 0870 163 7766 oder unter 0044 0870 163 7766 aus der Republik Irland. Unsere Teams bieten den folgenden Service:

- ❑ Technische Informationen zur Installation, Konfiguration und Verwendung der EPSON-Produkte

- ❑ Austausch von fehlerhaften EPSON-Produkten innerhalb der Garantiezeit

Halten Sie beim Anruf die folgenden Informationen bereit:

Produkt-Modell

Produkt-Seriennummer

(Das Etikett mit der Seriennummer befindet sich auf der Rückseite des Produkts.)

Marke und Modell des Computers

Version der Treibersoftware

(Klicken Sie im Menü Allgemeine Einstellungen auf die Option Versionsinfo.)

Betriebssystem

(Beispielsweise Windows 95/98, NT 4.0 oder Mac OS 8.1)

Anwendungen

Die Anwendungen, die Sie normalerweise zum Drucken verwenden, und deren Versionsnummern.

Vorverkaufsinformationen

Unsere Informationsstelle kann unter den Telefonnummern 0800 220546 in Großbritannien oder 1 800 409132 aus der Republik Irland, per Fax unter 01442 227271 in Großbritannien oder unter 0044 1442 227271 aus der Republik Irland und über E-Mail unter info@epson.co.uk erreicht werden. Unser Team bietet Ihnen die folgenden Informationen:

- ❑ Vorverkaufsinformationen und Broschüren zu neuen EPSON-Produkten (auch im Internet unter <http://www.epson.co.uk>)
- ❑ Verkaufsstellen für Original-EPSON-Verbrauchsmaterialien, -Zubehör und -Optionen

Für Benutzer in Deutschland

EPSON Service Center c/o Exel Hünxe GmbH
Werner-Heisenberg-Straße 2
46569 Hünxe
<http://www.epson.de/support>

Frankreich

Support Technique EPSON France
0 821 017 017 (2,21 F la minute)
Ouvert du lundi au samedi de 9h00 à 20h00 sans interruption
<http://www.epson.fr/support/selfhelp/french.htm> pour
accéder à l'**AIDE EN LIGNE**.
<http://www.epson.fr/support/services/index.shtml>
pour accéder aux **SERVICES** du support technique.

Spanien

EPSON IBÉRICA, S.A.
Avda. Roma 18-26, 08290 Cerdanyola, Barcelona, España
Tel.: 34.93.5821500; Fax.: 34.93.5821555
CENTRO DE ATENCIÓN AL CLIENTE: 902.404142
Fax Centro de Atención al Cliente no. 34 935 821 516
soporte@epson.es
<http://www.epson.es>

Italien

EPSON Italia s.p.a.
Viale F.lli Casiraghi, 427
20099 Sesto San Giovanni (MI)
Tel.: 02.26.233.1
Fax.: 02.2440750
Assistenza e Servizio Clienti
02.29400341
<http://www.epson.it>

Portugal

EPSON Portugal, S.A.
Rua do Progresso, 471 - 1º - Perafita - Apartado 5132
4458 - 901 Perafita Codex
Tel.: 22.999.17.00; Fax.: 22.999.17.90
TECHNICAL HELPDESK: 808 200015
<http://www.epson.pt>

Österreich

ASC Büromaschinen GmbH
Kettenbrückengasse 16
1052 Wien
Tel.: 01/58966-0; Fax.: 01/5867726
<http://www.artaker.com>; <http://www.epson.at>

Niederlande

CARD IS B.V.

Ambachsweg
3606 AP Maarssen
<http://www.epson.nl/support/>

Belgien & Luxemburg

MDR (ARC)
H. Dom. Saviolaan 8
1700 Dilbeek
<http://www.epson.be>

Schweiz

EXCOM Service A.G.
Moosacherstrasse 6, Au, 8820 Wädenswil
Tel.: 01/7822111
<http://www.excom.ch>

Glossar

Auflösung

Maß für die Feinheit bei der Wiedergabe eines Bildes am Drucker oder Bildschirm. Die Druckerauflösung wird in Punkten pro Zoll (dpi) gemessen. Die Bildschirmauflösung wird in Pixel gemessen.

Ausrichtung

Bezeichnet die Richtung, in der die Zeichen auf eine Seite gedruckt werden. Die Druckrichtung ist entweder Hochformat oder Querformat.

Bitmap-Schrift

Schrift, bei der die Zeichen in Form einer Punktmatrix dargestellt werden. Bitmap-Schriften werden zur Bildschirmdarstellung und für Ausdrücke auf Matrixdruckern verwendet. Nähere Informationen finden Sie unter *Outline-Schrift*.

cpi (Zeichen pro Zoll)

Maßeinheit für die Dichte gedruckter oder am Bildschirm dargestellter Zeichen.

Download

Art der Informationsübertragung vom Computer an den Drucker.

Download-Schriften

Eine Schriftart, die von einer externen Quelle, z. B. einem Computer, auf den Druckerspeicher übertragen wird. Diese werden auch Soft Fonts genannt.

dpi (dots per inch)

Siehe *Punkte pro Zoll (dpi)*.

Druckdichte (Pitch)

Maßeinheit für die Anzahl der Zeichen pro Zoll (cpi) bei Rationalschriften.

Druckeremulation

Ein Satz von Steuerbefehlen, der die Interpretation und Umsetzung von Daten festlegt, die vom Computer gesendet werden. Druckeremulationen bilden vorhandene Drucker nach, wie z. B. den HP LaserJet 4.

Druckertreiber

Siehe *Treiber*.

Emulation

Siehe *Druckeremulation*.

Entwicklerpatrone

Druckerbauteil, das den Toner enthält, mit dem das Papier bedruckt wird.

Halbton

Verfahren zur Darstellung von Graustufen in Form von Mustern aus schwarzen und weißen Punkten. Je nach Punktdichte werden innerhalb eines Bildes schwarze, graue oder weiße Bereiche erzeugt. Dieses Verfahren wird z. B. für Fotos in Zeitungen und Zeitschriften angewandt.

Hochformat

Druckrichtung, bei der der Text parallel zur kürzeren Kante eines rechteckigen Blatts Papier gedruckt wird, so dass die Seite höher als breit ist. Hochformat ist die Standardausrichtung zum Drucken von Briefen und anderen Dokumenten.

Initialisierung

Vorgang, bei dem der Drucker auf seine Standardeinstellungen (vorgegebene Werte) zurückgesetzt wird.

Outline-Schrift

Schrift, die durch mathematische Gleichungen definiert wird. Outline-Schriften können ohne Qualitätsverlust skaliert werden und werden deshalb auch als skalierbare Schriften bezeichnet.

Photoleiter

Druckerbauteil, das eine lichtempfindliche Entwicklertrommel enthält, die den Toner dauerhaft auf dem Papier fixiert.

Proportionalschrift

Schrift, bei der jedem Zeichen der seiner Breite entsprechende Raum zugewiesen wird. Der Großbuchstabe *M* beansprucht beispielsweise mehr horizontalen Platz als der Kleinbuchstabe *l*.

Puffer

Dient zum Empfangen und Speichern von Druckdaten.

Punkte pro Zoll (dpi)

Die Anzahl der Punkte pro Zoll stellt die Maßeinheit für die Druckerauflösung dar. Je höher die Anzahl der Punkte, desto höher die Auflösung.

Querformat

Druckrichtung, bei der der Text parallel zur längeren Kante eines rechteckigen Blatts Papier gedruckt wird, so dass die Seite breiter als hoch ist. Dies ist z. B. zum Drucken von Kalkulationstabellen nützlich.

RAM

Abkürzung für Random Access Memory. Teil des Druckerspeichers, der als Eingangsspeicher genutzt wird sowie zum Speichern benutzerdefinierter Zeichen, Download-Schriften und Grafiken. Die Daten im RAM sind flüchtig, d.h., sie gehen bei Unterbrechung der Stromzufuhr zum Drucker verloren.

Rationalschrift

Schrift, bei der jedes Zeichen unabhängig von seiner Breite den gleichen horizontalen Raum einnimmt. Der Buchstabe *l* beansprucht beispielsweise den gleichen Platz wie der Buchstabe *M*.

RI Tech

Technologie zur Verbesserung der Auflösung. Funktion zum Glätten der Ränder von gedruckten Linien und Umrissen.

ROM

Abkürzung für Read Only Memory. Teil des Druckerspeichers, der permanent ist. Im ROM werden die Informationen zur Steuerung des Druckerbetriebs sowie die residenten Schriften gespeichert.

Schnittstelle

Verbindung zwischen Drucker und Computer. Eine parallele Schnittstelle übermittelt Daten Byte für Byte, während eine USB-Schnittstelle Daten Bit für Bit übermittelt.

Schrift

Satz von Zeichen und Symbolen, deren typographisches Aussehen und Schriftbild einheitlich sind.

Schriftfamilie

Die Summe aller Größen und Schriftbilder einer Schrift.

Speicher

Teil der Druckerelektronik, in dem Informationen gespeichert werden. Einige dieser Informationen sind fest gespeichert. Sie dienen zur Steuerung der Druckvorgänge. Informationen, die vom Computer an den Drucker gesendet werden (z. B. Download-Schriften), werden nur temporär gespeichert. Siehe auch *RAM* und *ROM*.

Standardeinstellung

Einstellung, die aktiviert wird, wenn der Drucker eingeschaltet, zurückgesetzt oder initialisiert wird.

Statusblatt

Liste aller Druckereinstellungen und sonstiger Druckerinformationen.

Treiber

Teil eines Anwendungsprogramms, das die Befehle des Programms in für den Drucker verständliche Anweisungen umwandelt. Wird auch Druckertreiber genannt.

TrueType

Eine Outline-Schrift, die gemeinsam von den Firmen Apple Computer und Microsoft entwickelt wurde. TrueType-Schriften sind Outline-Schriften, die ohne Qualitätsverluste zur Bildschirmdarstellung oder zum Drucken skaliert werden können.

Zeichensatz

Eine Sammlung von Buchstaben, Ziffern und Symbolen, die in einer Sprache verwendet werden.

Zeichensatz

Eine Sammlung von Symbolen und Sonderzeichen. Symbole werden spezifischen Codes in einer Zeichentabelle zugeordnet.

Index

Zahlen

- 500-Blatt-Zusatzpapiermagazin A4
 - Einlegen von Papier, 98
 - Entfernen, 100
 - Installieren, 95

A

- Austauschen
 - Entwicklerpatrone, 172
 - Photoleiter, 179

B

- Bedienfeld
 - Beschreibung der Statusanzeigen, 9
 - Beschreibung der Tasten, 10
 - Übersicht, 8
- Briefumschläge, 22

C

- Clients
 - Unter Windows Me, 98 oder 95, 68
 - Unter Windows NT 4.0, 74
 - Unter Windows XP oder 2000, 70

D

- Deinstallieren
 - EPSON Status Monitor 3 (Macintosh), 94
 - EPSON Status Monitor 3 (Windows), 52
 - Treiber (Macintosh), 94
 - Treiber (Windows), 52
- Drucker
 - Einstellungen (Macintosh), 80
 - Einstellungen (Windows), 26
 - Freigabe, 57

- Reinigen, 185
- Teile, 7
- Transportieren, 190
- Verfügbare Optionen, 13
- Druckereinstellungen (Macintosh)
 - Druck-Layout, 83
 - Druckqualität, 80
 - Skalieren von Ausdrucken, 81
 - Wasserzeichen, 85
- Druckereinstellungen (Windows)
 - Druck-Layout, 29
 - Druckqualität, 26
 - Overlay, 34
 - Skalieren von Ausdrucken, 27
 - Wasserzeichen, 31

E

- Emulation, 147
- Entfernen
 - 500-Blatt-Zusatzpapiermagazin A4, 100
 - FaceUp-Papierablage, 103
 - ROM-Modul, 120
 - Speichermodul, 110
 - Verschütteten Toner, 189
- Entwicklerpatrone
 - Austauschen, 172
 - Zurücksetzen des Tonerzählers (Macintosh), 167
 - Zurücksetzen des Tonerzählers (Windows), 39
- EPSON-Barcode-Schriften
 - Drucken, 262
 - Eingeben, 265
 - Formatieren, 265
 - Info zu, 258
 - Installieren, 260
 - Spezifikationen, 266
 - Systemvoraussetzungen, 260

EPSON Status Monitor 3 (Macintosh)
 Aufrufen, 90
 Deinstallieren, 94
 Druckerstatus, 91
 Info zu, 90
 Meldungsfenster, 93
 Überwachungsoptionen, 92
EPSON Status Monitor 3 (Windows)
 Aufrufen, 43
 Deinstallieren, 52
 Druckerstatus, 45
 Info zu, 41
 Installieren, 41
 Meldungsfenster, 49
 Überwachungsoptionen, 47
Etiketten, 21

F

FaceUp-Papierablage
 Entfernen, 103
 Installieren, 102
 Verwenden, 103
Fehlerbehebung
 Papierstaus vermeiden, 207
 Wo Sie Hilfe finden, 279
Folien, 23

H

Handbücher
 Benutzerhandbuch, i
 Installationshandbuch, i
 Online-Hilfe, i

I

Installieren
 500-Blatt-
 Zusatzpapiermagazin A4, 95
 FaceUp-Papierablage, 102
 ROM-Modul, 114
 Schnittstellenkarte, 123
 Speichermodule, 104

M

MZ-Papierfach: Papierstau, 214

O

Optionen
 Verfügbar, 13

P

Papier
 500-Blatt-
 Zusatzpapiermagazin A4, 98
 Einlegen von Papier in das
 MZ-Papierfach, 16
 Einlegen von Papier in den Schacht
 zur manuellen Papierzufuhr, 19
 Papierstaus vermeiden, 207
 Spezifikationen, 234
 Ungeeignet, 233
 Unterstütztes, 231
 Verfügbar, 231
Papierstaus
 Reinigen, 206
Papierzufuhr
 Man.P.-Zufuhr, 19
 MZ-Papierfach, 15
Photoleiter
 Austauschen, 179
 Spezifikationen, 242
 Zurücksetzen des
 Photoleiterzählers
 (Macintosh), 169
 Zurücksetzen des
 Photoleiterzählers
 (Windows), 40
Probleme
 Ausdruck, 222
 Betrieb, 221
 Druckqualität, 224
 Papierstau, 206
 Speicher, 229

R

- Reinigen
 - Druckergehäuse, 189
 - Druckerinnere, 185
 - Papierwegwalze, 186
 - Verschütteten Toner entfernen, 189
- Remote Control Panel
 - Überblick (DOS), 127
- RITech
 - Info zu, 12

S

- Schriftarten
 - Auswählen, 255
 - Drucken von Schriftproben, 158
 - EPSON-Barcode-Schriften, 258
 - Herunterladen, 256
 - Hinzufügen, 255
 - Verfügbar, 251
- Schweres Papier, 23
- Sicherheit
 - Handbuch-Konventionen, 1
 - Hinweise, 1
- Speichermodul
 - Entfernen, 110
 - Installieren, 104
 - Spezifikationen, 241
- Spezifikationen
 - 500-Blatt-Zusatzpapiermagazin, 240
 - Drucker, 236
 - Entwicklerpatrone, 241, 242
 - Papier, 231
 - Photoleiter, 242
- Statusblatt
 - Drucken, 205

T

- Toner
 - Überprüfen des verbleibenden Toners, 172
 - Verschütteten Toner entfernen, 189
 - Zurücksetzen des Tonerzählers (Macintosh), 167
 - Zurücksetzen des Tonerzählers (Windows), 39
- Tonersparmodus
 - Info zu, 12
- Transportieren des Druckers, 190
- Treiber (Macintosh)
 - Aufrufen, 79
 - Deinstallieren, 94
 - Info zu, 79
- Treiber (Windows)
 - Aufrufen, 25
 - Deinstallieren, 52
 - Info zu, 25

U

- Utility Remote Control Panel
 - Allgemeine
 - Druckereinstellungen, 133
 - Andere Einstellungen, 149
 - Aufrufen (DOS), 129
 - Aufrufen (Macintosh), 159
 - Auswählen
 - der Druckeremulation, 147
 - Betriebssystem (Macintosh), 159
 - Betriebsumgebung (DOS), 128
 - Drucken von Schriftproben, 158
 - Installieren (DOS), 128
 - Installieren (Macintosh), 159
 - Übersicht (Macintosh), 158
 - Verwendungsmöglichkeiten (DOS), 127
 - Verwendungsmöglichkeiten (Macintosh), 159

V

Verbrauchsmaterialien

- Austauschen, 171
- Entwicklerpatrone, 241, 242
- Photoleiter, 242

Vorsichtsmaßnahmen

- Austauschen von
 - Verbrauchsmaterialien, 171
- Vorsichtsmaßnahmen beim Ein-
bzw. Ausschalten, 6
- Während des Betriebs, 1

Z

Zeichensätze

- Einführung, 243
 - ESC/P2-Modus, 248
 - FX-Modus, 248
 - I239X-Modus, 250
 - Internationale Zeichensätze, 249
 - ISO-Sätze, 247
 - LJ4-Modus, 244
- ### Zusätzlicher Treiber
- Verwenden, 60